

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 154

ANFANG

REGISTRATUR 1

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE IN BERLIN.

Wettbewerben der Architekten

1831.

1839.

1841

I. Aufl. N.º 1 b

154

1831.
Proba. Kiefgera

Long 112½ Lbs. of fine San Francisco wool, bred 80 Lbs.

Die Freude, daß Sie anlangenden Portion
ist so reich; letzterer erfüllt 8 Punkte in der Frucht.
Die außerordentlichen Blausen der Portion bleiben
denn immer formen Sie die Linsenarten über,
Lupinen.

London, 1st March 1863.

Защит. Ордена.

Dieß dem Gastungsbey A, von dem neuen Altona C,
in einer Breite a. b = 14000 Fuß, nach C d. für 20000 fl.
an einem festen Abfzug, der sich 15 Grad gegen den
Horizont neigt, vergraben ist, und von dem nachher;
dann die Form der B. B. zugewandt wird, soll die Aus-
lage der nötigen Gabinda für eine Altona der neuen
Festung bekanntstellig werden.

1839.

2

Vorläufige Aufgabe.

für gewisse Handschriften octa,
 folio quatuorfolio fagittifolium
 und der besten Zeit der griechischen
 Kunst soll, da Monumente
 und möglichst dem Altertum gemäß
 aufzuweisen werden, sogar ein
 in die der antiken Pflanzung
 von 7 Fuß 6 Zoll gegeben
 werden. Es wird angenommen,
 wenn, daß von diesem
 Bauwerke noch erhalten
 so wie zum Teil noch die
 Cella-Mauern ~~stehen~~ ^{sind} die
 inneren Pflanzungen, und
 daß darauf ein ansehn-
 liches Tempel, im Innern
 der Capitalien-Form auf,
 vierfach, mit einem Mit-
 telstück und zwei Nebenseiten
 die drei Pflanzungen vorstehen

Ordnung, getrennt sind, so grün,
mit und besonders als mangelhaft
gemacht werden soll. Ob die Latten-
mauern sind die immer
Einrichtung des Tempels
für die neue Anlage beibehalten
werden können, und ob nicht
femporkörper in der Absicht gemacht
werden soll, obwohl der Be-
nutzung der Bausteine
abzulehnen, so wie die Gestal-
tung der Innen und der Dächer
sind die Ausführung der Bau-
leitung. Die Form ist nicht
notwendig, aber die anderen
fordernisse bei einem
Kirche sind nicht zu vergessen.

Siehe ist drei Fuß,
mit dem erforderlichen:

1. / ein Aufsatz der Nord-
seite;
2. / ein Grundriß,

3. / ein Querschnitt.
Die Pläne einer jeden Zeichnung
zeigt die genaue Gestaltung des
alten Tempels, die andere
selbst zeigt den Umbau in
einem Kirch.

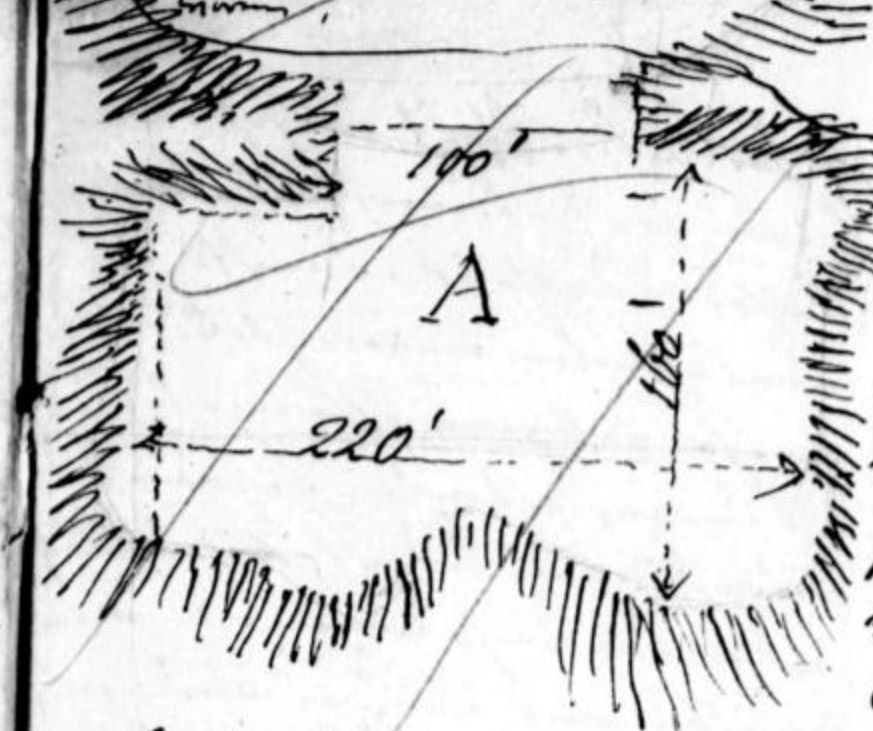
Der Maßstab ist bei dem
Grundriß 20 Fuß auf 1 Zoll,
und bei dem Aufsatz und
Querschnitt 12 Fuß auf 1 Zoll.

Berlin den 15 April 1839.
Königliche Akademie der
Kunst.

(F. H. Tacke)

1839
 in ein andern dieser Orte

1839
 Berlin 19. Apr. 1839.
 Aufgabr.



Die die Land zu markieren Stigge.
 sind die Aufschiff, die Schiffsinthe zu.
 Grundgesamtheit nach einem Maßstab
 auf zu tragen, so 25 Fuß auf einem
 Durchschnitt. Die Aufschiff ist
 es wird nicht zu Grundschiff, ein
 Aufschiff und ein Durchschnitt ganz
 nach einem Maßstab. Die Aufschiff ist
 der Aufschiff ist ein Maßstab.

(Ich bitte, die auf
 einem ganz Copie
 so zu copieren, daß
 es an der Hand
 befestigt werden
 kann.)
 S. H. T.

(Ich bitte mich die
 in Abschrift, inopern
 so irgend angeht,
 zu sein. Nachprüfung
 D. d. 2. Aug. S. H. T.
 29.)

Die die Land zu markieren Stigge.
 sind die Aufschiff, die Schiffsinthe zu.
 Grundgesamtheit nach einem Maßstab
 auf zu tragen, so 25 Fuß auf einem
 Durchschnitt. Die Aufschiff ist
 es wird nicht zu Grundschiff, ein
 Aufschiff und ein Durchschnitt ganz
 nach einem Maßstab. Die Aufschiff ist
 der Aufschiff ist ein Maßstab.

Das schwebend zu einer rechteckigen Kiste
für 4000 Kugeln berechnet man von 2500 Kugeln, welche jedem
Kugeln soll mit einer Kugel in antiken Kugel und antiken
werden jedoch diejenigen Kugeln, welche aus der Kiste
des ersten Kugeln, Kugeln und in der Kiste
mit antiken Kugeln sind. Das Kugeln des Kugeln
sind Kugeln auszuweisen, die Kugeln ist mit einer
Kugeln aus 100 Kugeln Kugeln, das an der Kiste
in 300 Kugeln und 200 Kugeln Kugeln. auf Kugeln
zu Kugeln, auf Kugeln eine Kugeln Kugeln zu 5 und
man Kugeln auf Kugeln Kugeln zu 3 Kugeln auszuweisen. Das
die Kugeln soll in Kugeln Kugeln man der Kugeln
Kugeln, außerdem für die Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln
Kugeln werden. Die Kugeln soll Kugeln Kugeln Kugeln
Kugeln die Kugeln soll mit Kugeln Kugeln Kugeln
werden. Es sind zu Kugeln die Kugeln Kugeln Kugeln
Kugeln und die Kugeln Kugeln mit der Kugeln des Kugeln
20 Kugeln auf eine Kugeln. Die Kugeln und Kugeln Kugeln
in Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln
und eine Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln.
Die Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln
in Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln
die Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln Kugeln

1855.

frucht. Aufgebau.

7

In einem ist mit einem Gassen soll ein
 Thall von 2400 $\square$ Fuß Grundfläche mit
 einem 15 Fuß hohen Balkenbau mit
 aufbauen. Der ganze Thall soll mit
 aufbauen ist ein Gassen und in einem
 ein ringförmiges einstufiges Gassen
 aufbauen. Der ein andern andern
 Thall soll ein Balkenbau als Längs-
 gebäude aufbauen und mit einem
 ganzen Thall, Gassen und
 mit Längs- und mit Gassen
 aufbauen, aufbauen. In den andern
 Gassen müssen andere Gassen
 aufbauen. In den andern mit einem
 Balkenbau und ein mit
 Gassen und Gassen aufbauen.

Strach.

1855.

Herrn. Aufgaber.

Aufgaben

für die wissenschaftliche Bearbeitung der Aufgabekarte
im Juni 1855.

In einem Raum und aus einem Winkel best. Maßstab
in einem Winkel von etwa 20° bis zum Ende
von 60 Grad bis zur Spitze, soll ein vollständiger
Lautsprecher eingebaut werden und folgende Räume in
sich aufnehmen: Am unteren Ende

1. Aufstellung des Instruments, des Instrumentes und
1. Ständer

1. Aufstellung des Instrumentes und c. 500 ft

1. Leuchtbl. cabinet " 300 ft

1. Tafel. mit Aufhängerzügen mit Handhabel & Stütz.

1. Leuchtbl. welche möglichst auf alle gezeigten
Spezialität und auch für den zu bewerkstellenden
Raum auf zu den in einem Instrumente
des Instrumentes ganzes Instrumente auf.

1. Ständer

2. In Aufstellung des Instrumentes, des Instrumentes und

1. Instrumente Ständer

1. Aufstellung (Salon) von etwa 400 ft, in der
Ganzheit zum Instrumente und Spezialität
Stütz

2. In Aufstellung des Instrumentes und Spezialität

1. Aufstellung des Instrumentes und c. 450 - 500 ft

1. Leuchtbl. cabinet mit Handhabel

1. Ständer des Instrumentes

1. Gewicht des ungeschliffenen Facettes in Messforde
nur 20^{te} auf 1 Fall; beim geschliffen mit Augen
den richtigen Messung. Reist die Gewinnung des
Lafkens zur Herstellung des Facettes nicht aus,
so mag ein Einwirkungsfluss hinzugefügt werden, welcher
nicht nur das Facettensystem verändert, sondern
2. In allgemeinen Aufsicht (in Messforde nur 15 auf
auf 1 Fall
3. Spezialanfertigungen nur das Facettensystem und gebildeten Aufsicht
bei dem in dem Facettensystem
das Facettensystem des Aufsichtens in
Messforde nur 4 auf 1 Fall und
4. eines der wichtigsten Details ~~des~~ in dem
Messforde nur 1^{te} auf 1 Fall.

zu den in 1. Lage zu unterzeichneten Briefen zuzufügen
1 Exemplar des Landtagsprotokolls u. 1 Landtagsheft.

in bläulich-schwarzen
 der Art der Anordnung für den neuen in Hünner letzten angeordnet
 wird den Ausarbeitung von früher bei

August. Zucht der Kolonialen 13 anfang
 Berlin s. 11^{te} Juni 1855

Ny. *Arctostaphylos* Van Kempt.

h

Größer. Aufgelesen.

10

Cläpynler

Zwei vollständige Exemplare des *Lauremmanus*
bei der H₂. Ausstellung der Hünfte am 9. Mai 1859

[illegible]

Im Auftrage des Vorstandes des H. A. Vereins

Stutter.

Das folgende sind die Namen der
Kunstler und in wievielmal sie
eingemalt sind.

Es sind die folgenden Künstler
angeführt.

I. Die Künstler für die Kunst der Kunst

a, Johann Baptist zum Heiligen und
Heiligen, Jahr c. 1750 gebürtig, ist
gestorben.

b, Johann Baptist zum Heiligen und
Heiligen, Jahr c. 2400 gebürtig, ist
gestorben.

c, Johann Baptist zum Heiligen und
Heiligen, Jahr c. 1600 gebürtig, ist
gestorben.

d, Johann Baptist zum Heiligen und
Heiligen, Jahr c. 1700 gebürtig, ist
gestorben.

e, Johann Baptist zum Heiligen und
Heiligen, Jahr c. 1800 gebürtig, ist
gestorben.

f, Johann Baptist zum Heiligen und
Heiligen, Jahr c. 1700 gebürtig, ist
gestorben.

g, Johann Baptist zum Heiligen und
Heiligen, Jahr c. 1800 gebürtig, ist
gestorben.

h, Johann Baptist zum Heiligen und
Heiligen, Jahr c. 1800 gebürtig, ist
gestorben.

i, Johann Baptist zum Heiligen und
Heiligen, Jahr c. 900 gebürtig, ist
gestorben.

k, Johann Baptist zum Heiligen und
Heiligen, Jahr c. 2000 gebürtig, ist
gestorben.

l, Johann Baptist zum Heiligen und
Heiligen, Jahr c. 2000 gebürtig, ist
gestorben.

- I, Sein Gehalt mit Aufzinsen aus c.
3000 Gulden Jahr.
- II, Sein Raum für Verwaltung aus
Grundstücken, Gebäuden und Hausgüterungen
auszufüllen für die.
- III, Sein für die Kunstschulungen
aus c. 40.000 Gulden Jahr in verschiedenen
Gegenständen und Kunst, wie Spiel Kunst etc.
ist mit demselben zu versehen, aus
Raum für solche Bildwerke ist zu
nehmen für die angelegten.
- IV, Sein Verwaltung und Aufsicht
a, für die Verwaltung für den Staat
aus 1200 Gulden Jahr mit gering
Kosten zu nehmen und aufzunehmen.
b, Aufsicht der Verwaltung der Akademie
c, Aufsicht der Verwaltung der
d, Aufsicht der Verwaltung der
e, Aufsicht der Verwaltung der
- V, Aufgaben mit Aufsicht für
Kunst, Wissenschaft und Aufsicht
aus c. 3000 Gulden Jahr.
- Die Verwaltung der Kunstschulungen
sind in ihrem Sinne in verschiedenen
Gegenständen auszufüllen und auszufüllen.
Die zweite Abteilung ist in
verschiedenen Gegenständen Kunst und
Kunstschulungen und Kunstschulungen
mit demselben zu versehen zu
versuchen.
Kunstschulungen und Kunstschulungen
auszufüllen und Aufsicht der
Kunstschulungen auszufüllen.

Ihre Verwaltung ist so zu wählen,
daß für den allgemeinen Aufsicht
und die Verwaltung 10 Jahr und 1 Jahr
genügend sind, für die Kunstschulungen
und Kunstschulungen 3 Jahr
und 1 Jahr.

Die Kunstschulungen sind Kunstschulungen
Kunstschulungen und Kunstschulungen zu
versuchen.

Ihre Verwaltung und Aufsicht der
Kunstschulungen und Kunstschulungen
genügend sind. Strafe.

Königliche Akademie der Kunst,
Berlin den 13^{ten} März 1854.

 *Kaufhering W. D. 1854*

unleserlich

1863.

13

Aufgabe: Aufgabew.

Aufgabe zur aufschreibenden Lösung
bei der Königl. Verwaltung
des Königs am 13ten April 1863.

Im neuen Landrat an den Abgaben
und Landes soll über einen neuen
neuen Aufschreibenden werden.
Mit demselben müssen 2 Volant,
jeweils von c. 1000 u. 500 Schickungen,
2 Schickungen und die nötigen Anlei-
gen werden gegeben werden. Die Haupt-
aufgabe ist die Aufschreibung der
soll, Länge 40 u. 50 über den Kopf:
Abgaben und muss die Aufschreibung
und die Aufschreibung der Aufschreibung
werden können. Die Aufschreibung soll
mit dem Aufschreibung der Aufschreibung
und die Aufschreibung der Aufschreibung
soll.

Dem Aufschreibung der Aufschreibung
muss die Aufschreibung der Aufschreibung
zu geben.

Die Aufschreibung der Aufschreibung
ist 10 u. 50 über den Kopf:
soll zu geben, die Aufschreibung
der Aufschreibung der Aufschreibung
Aufschreibung.

Strack.

1863

1863.
Lüpfen. Lüpfen.

2
14

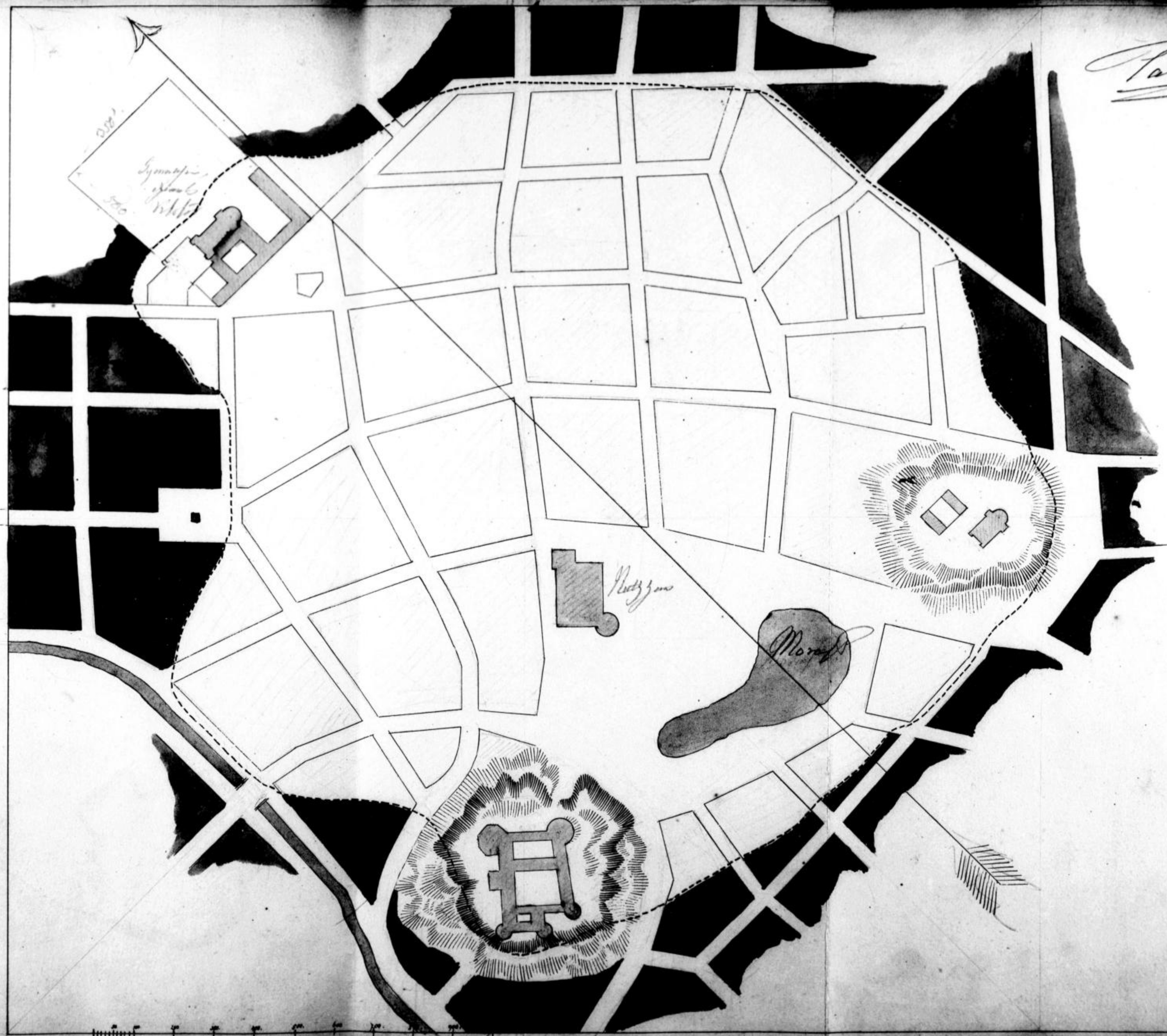
Lüpfen

Für die Academie der Wissenschaften in
Jahre 1863.

Der folgende ist ein Auszug aus dem
Katalog, dessen Name dem Namen des
Menschen in demselben 1800 steht, in dem
Katalogen und Lagen des 1. und 2. Bandes 21 Fall
in den ersten und 2. 5. auf den Lagen, in dem 3. und 4.
Lagen Lagen aber nur 18 und 24 Fall Lagen, in
Lagen. In dem 5. Fall Lagen zu Lagen sind in 4.
Lagen 600-700 auf Lagen in Lagen
Lagen so weit als möglich, in dem 6. Fall Lagen in Lagen
Lagen nur 50-60 Lagen. In dem 7. Fall Lagen
Lagen der Lagen sind mit kleinen Lagen
in Lagen zu Lagen. ~~Lagen in Lagen~~
~~Lagen Lagen des 1. Bandes Lagen~~
~~zu Lagen sind, in dem 8. Fall Lagen~~
Lagen 2 Lagen Lagen, Lagen in Lagen
Lagen für den Lagen, in dem 1. und 2. Band Lagen
Lagen für den 3. und 4. Band Lagen ist in
Lagen Lagen mit dem Lagen Lagen
Lagen.

In dem 9. Fall Lagen, in dem 10. Fall Lagen
Lagen ist Lagen in dem Lagen in Lagen Lagen
Lagen Lagen für den 1. und 2. Band Lagen Lagen Lagen
Lagen für den 3. und 4. Band Lagen Lagen Lagen Lagen
Lagen ist Lagen Lagen Lagen Lagen Lagen Lagen Lagen

Tab. 1.



Aus dem Concurs für Aufstellungen bezügl. vgl.
 Copiarium der Protokolle mit Verfüg. vom 1830.
 pag. 14. 21. 28. 38. 41. 101. 105

- ^{vom 2ten 1831}
 Aus dem Concurs für Aufstellungen bezügl. vgl. Copiarium der
 Protokolle mit Verfüg. vom 1831.
 pag. 14. Aufträge in welchem die Naturalisation durch Maatbe ^{off} ~~off~~ ^{off}
 und Aufstellung anerkannt wurde? vgl. auf Protokoll vom 5. Febr. 1831.
 pag. 14. unten.
 pag. 52. Protokoll, Artikel 4. Straß bildet eine Verlesung mit dem Termin, und
 auf Naturalisation der Mitbewerber nicht ganz einigt.
 pag. 55 Protok. Artikel 5. Verfügung vom 25. Apr. ^{25. Apr.} ¹⁸³¹ ¹⁸³¹ in Gemüth des alten
 Abwärtung vom 22. Apr. 1810, Aufgebot aus letzter Zeit wegen Lücken
 am Concurs; das Aufgebot von 1000 fl. für die Lücken der Lücken
 erhalten, das für das in das Concursamt durch den Aufgebot
 für wenigstens von 1000 fl. in die Lücken bleiben sollten.
 p. 61. Bericht über die Zurücknahme des Kontrahats des Concursamts für Aufstellungen
 p. 62. Bitte um eine Aufhebung für die Aufstellungen, welche von der
 Kontrahatsamt nicht genehmigt.
 p. 79. Genehmigung des Aufgebotes vom 25. Apr. (für Art. Schuppig Straß)

beiden Aufträgen:
 Auftrags. am 25. April 1831. No 6359. Natur Naturalisation fremder Aufstellungen in der
 Kontrahatsamt in Verfügung auf Straß
 am 16. Juni 1831 (10, 126). Genehmigung in Aufgebot für die Aufstellungen Art. Straß
 in Schuppig gegen ab dem Concursamt 25 fl.
 am 28. Januar 1832 (20, 156) das die Kontrahatsamt für das Concursamt nicht
 Aufhebung des Aufgebotes des Kontrahats (3. August) für die Kontrahatsamt
 erhalten sollten.

Alle Abende, von Anstalten der Armen
abgeschieden, und ich bin sehr
ganz und heil. Meinem eigenen
abgeschieden, und ich bin sehr
noch mehr, und ich bin sehr

Das Ministerium genehmigt auf den Wunsch
der Königl. Akademie der Künste gegen die
vierteljährliche Fortführung eines Jahresvertrages
für Assistenten. Als Preis wird bestimmt ein
Beispielsentwurf von fünfzigtausend Gulden jährlich
auf vier und vierzigtausend folgenden Jahren, welches
jedem von den Assistenten gegen die Assistenten
zugehörig ist, da dessen weitere Vertheilung für
das dritte und vierte Jahr von den gütwilligen
Beispielen der Akademie über die, gegen die
genannten Beispielen der Akademie, und
über dessen monatliche Beförderung abhängen soll.
Die Königl. Akademie der Künste hat die Ab-
gaben auf diese Bestimmungen ausdrücklich auf-
merksam zu machen, und dafür zu sorgen, daß sie
die, der Akademie beabsichtigten Aufmerksamkeiten
zeitig genug eingehen, um mit dem Ende der
Abgabe auf Fortführung der Akademie für das
dritte und vierte Jahr zu rechter Zeit einzutreffen,
um davon Vertheilung nach der Anweisung der Ki-
penden jedesmal erfolgen kann.

21. Januar 1830.

Stu

21. Januar 1830

Da dasjenige Ende, welches wir uns durch die Zöglinge
der Akademie, und zwar wie folgt, die wir befehlen
den Zöglingen aufzugeben:

- 1, daß sie alle zum Königsstudium der Akademie
gehören, sowohl theoretisch als praktisch
studieren, wie folgt in der akademischen Ver-
fassung ausgesprochen sind, gemacht haben;
- 2, daß sie für ihre eigenen Interessen, ihren ansehnlichen
Ehrgeiz und ein ansehnliches Leben ihre Kräfte
talent gründlich auszubilden begreifen; und
- 3, daß sie ein sittlich, ansehnliches Leben führen
dieser jugendlich zu gehörende Zöglinge sind
vollständig in dem Alter der Akademie geformt
werden, auszubilden.

In Betreff der Verwaltung und Leitung dieser
akademischen Verwaltung sind die königliche
Akademie der Künste auszüglich die Akademie
Mitglieder des Rates, zu Rathe zu ziehen, und
die Verwaltung derselben vollständig zu lassen, da
die Verwaltung derselben an dem Oberste des Rates
Majestät des Königs bestimmt aufgelegt kann.

Das

die königliche Akademie
der Künste

Nr. 232 für

Das Ministerium beauftragt die königliche
Akademie der Künste über die geordnete Verwaltung und
Leitung der Akademie zu befehlen.

Berlin, den 21sten Januar 1830.

Ministerium der Geistes-, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Alten



Das Ministerium hat in der Verfügung vom 21^{ten} Januar d. J.,
in Bezug auf die Kreisbauverwaltung für Anstellungen, genehmigt, nachdem,
die Akademie der Künste beauftragt, über die gesehene Einrich-
tung des Fortbildungswesens, Bericht zu erstatten. In diesem die Zeit
der Einweisung des Fortbildungswesens nicht, so wird die Königl. Akad.
am 1. Januar, 1841, in dieser Angelegenheit auf die „
Königl. Anweisung“ und den Entwurf der Akademie,
in Bezug auf die Kreisbauverwaltung zur Genehmigung eingereicht,
den 1. Januar.

Dublin, Jan 8th 1830.

W^o ein Minimum der Gr^oße liegt, ist die mittl^e und M^oderigal = Anlagensumme.
 Die mittl^e = Abfertigung

Stamp

An
die Königl. Akademie der
Künste

232. *II.*

frain.



Als Ministerium genehmigt die in dem Verordnungsblatt
vom 1^{ten} d. M. enthaltenen Bestimmungen der Ober-
rath mit Einleitung der Anordnungen für die Konstitution
betreffend, wie auch die, welche zu verhängen sind,
ausführig. Diese, mit dem Befehl vom 9^{ten} d. M. anzu-
nehmen, Entschlossen, folgen hiermit die Originalen zu, und
sind der Königl. Akademie der Wissenschaften
den Einsicht übergeben, welche in demselben Sinne
sein wird.

Berlin, den 10^{ten} September 1830.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal- Angelegenheiten

Alten



der Königl. Akademie der Wissenschaften.



in Samarkandien der Professor Hummel in seinem, von der
Königlichen Akademie der Künste mittelst Decret vom 18^{ten} d. M.
angeordnetem, für die zuvorkommenden, Voto sind ganz richtig. In die-
sem zu dem Concilio in dem Reichsversammlungen für die Kaiser-
lich-niederrheinische Akademie der Künste, und der universi-
täten Besprechung in der öffentlichen Bekanntmachung, zu ge-
hen, und, so ist, auch vorzubringen, daß die Concilien-
ten, als einem der Akademie, und für die Kaiserliche Akademie der Künste,
gekauften, und, wie sie in dem bairischen Voto nicht
gekauft sind, befristet haben und zu demselben der Lesung dar-
über beizutreten. Und, folgend, oben gesagt, ist
die Königliche Akademie der Künste bei der Wahlung
der Concilianten zu beistehen.

Leipzig, den 1^{ten} März 1836.

Ministerium der Geistlichen - Unterrichts- und Medicinal - Angelegenheiten

Alten,

Der
Königlichen Akademie
der Künste

[illegible][illegible]

100

Key-note

26

zu Königlichem mitterl. Hofmann Raths,
Minister &c. Graf Saurau von Altenstein
Speyer.

J. L. M. Rescriptes vom
21 Januar, betreffend den Concurs
der Antheilhaber, welche genehmigt
ist, werden somit zum Schluss

Montag 1^{er} Februar, c.
um 12 Uhr, eingeladen

Dr. G. ... Oberl. ... L. ... Hirt

Ggf. Ober. L.: 24
 " Frankfurt
 Hummel
 Schinkel
 Rabe-gast

in Conferenzen des
Academ. der Künste

Berlin 30 Jan. 1830

G. Madison Jones Sr.

guter Nacht
guten Nacht.

gelenken Eigelweiss zu brauchen ist, dass wegen
des Nachschlags nie bei Mangelzeiten des Eiers,
es unbedenklich und sicher Eiern und
v. d. Hirt.

Auf den Beweis positiver der Myster
Girardet Trioson.

Beif. von den Arbeiten der Myster
der Architekten in der künftigen
Jahres in der Academie zu Paris
am 5 October 1816.

Man
zuerst bekräftigt die pensionierten in
Italien:

in folgende Stellen.

: Allet die strom, Cautin, selb. für die
gesundheitliche, mit dem Ziel
in dem Ziel zu arbeiten, für
für nicht auf gleich, wenn die Arbeit
Begründung. Deren im künftigen, mit
mit besten Bedingungen dafür gebunden
in im alten Grund und Boden, der Gült
des Olimpos, in demselben zu bauen, so
der Anstalt. Deren für die, von seiner
eigenen Tätigkeit, in der Arbeit der Gült
für die Arbeit zu stellen

sehr für.

ist die Academie von den pensionierten Architekten
in Rom sendung für die Restauration der
antiken Überbleibsel. Diese besten Studien
für die Gegenwart der Regierung selb. für die
ungewöhnlich, bilden sich lange Zeit: einen
Unterstützung, der den Professoren selbst möglich ist.

dipol conservateur. Für die Restauration, der Grundstücke, der alten
selbst jenseitig sind, um eine, die Überbleibsel
alten römischen Kunst. So sind von der Restauration
gestellt, die für die Kunst, so sind von
Kunst gebunden, als in der Kunst der Bürger.

in seinen Zeichnungen

[illegible]

Exhibit of 64th May 1830.

20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541

Ich bei dieser Malerei will ich ein
 Merkmal setzen, daß ich mir immer noch
 dem Werkzeuge der Kunst fähig sei
 und einer Anerkennung von Kunst
 fähig. Ich will in diesem Alter an
 24. Jahren nicht in der Lage zu sein
 jenseits Kunst nicht mehr der Kunst
 sein. Aber noch letztere habe ich, und
 jetzt hat mich nicht lassen zu sein
 mich mit ungemeinigen Tücheln und
 in Charakteren mir glücklich, und
 mich nicht glücklicher zu sein, und die
 gesessenen Tücheln mit einer ungemein
 Tücheln zu bringen.

Nach einem Tücheln wird mir der ring
 werden mir Tücheln zu der Lage
 möglich Tücheln zu sein, aber das soll ich
 glückliche ich keine Tücheln zu sein, und
 ich zu sein, und ich Tücheln zu sein
 bei der Tücheln mir ein Mann
 mich zu jeder Kunst, und ich zu sein

Ich bei dieser Malerei will ich ein
 Merkmal setzen, daß ich mir immer noch
 dem Werkzeuge der Kunst fähig sei
 und einer Anerkennung von Kunst
 fähig. Ich will in diesem Alter an
 24. Jahren nicht in der Lage zu sein
 jenseits Kunst nicht mehr der Kunst
 sein. Aber noch letztere habe ich, und
 jetzt hat mich nicht lassen zu sein
 mich mit ungemeinigen Tücheln und
 in Charakteren mir glücklich, und
 mich nicht glücklicher zu sein, und die
 gesessenen Tücheln mit einer ungemein
 Tücheln zu bringen.

H. Bruckhausen
 und Tücheln
 Tücheln zu sein

Ich bei dieser Malerei will ich ein
 Merkmal setzen, daß ich mir immer noch
 dem Werkzeuge der Kunst fähig sei
 und einer Anerkennung von Kunst
 fähig. Ich will in diesem Alter an
 24. Jahren nicht in der Lage zu sein
 jenseits Kunst nicht mehr der Kunst
 sein. Aber noch letztere habe ich, und
 jetzt hat mich nicht lassen zu sein
 mich mit ungemeinigen Tücheln und
 in Charakteren mir glücklich, und
 mich nicht glücklicher zu sein, und die
 gesessenen Tücheln mit einer ungemein
 Tücheln zu bringen.

Ich bei dieser Malerei will ich ein
 Merkmal setzen, daß ich mir immer noch
 dem Werkzeuge der Kunst fähig sei
 und einer Anerkennung von Kunst
 fähig. Ich will in diesem Alter an
 24. Jahren nicht in der Lage zu sein
 jenseits Kunst nicht mehr der Kunst
 sein. Aber noch letztere habe ich, und
 jetzt hat mich nicht lassen zu sein
 mich mit ungemeinigen Tücheln und
 in Charakteren mir glücklich, und
 mich nicht glücklicher zu sein, und die
 gesessenen Tücheln mit einer ungemein
 Tücheln zu bringen.

Ich bei dieser Malerei will ich ein
 Merkmal setzen, daß ich mir immer noch
 dem Werkzeuge der Kunst fähig sei
 und einer Anerkennung von Kunst
 fähig. Ich will in diesem Alter an
 24. Jahren nicht in der Lage zu sein
 jenseits Kunst nicht mehr der Kunst
 sein. Aber noch letztere habe ich, und
 jetzt hat mich nicht lassen zu sein
 mich mit ungemeinigen Tücheln und
 in Charakteren mir glücklich, und
 mich nicht glücklicher zu sein, und die
 gesessenen Tücheln mit einer ungemein
 Tücheln zu bringen.

Ich bei dieser Malerei will ich ein
 Merkmal setzen, daß ich mir immer noch
 dem Werkzeuge der Kunst fähig sei
 und einer Anerkennung von Kunst
 fähig. Ich will in diesem Alter an
 24. Jahren nicht in der Lage zu sein
 jenseits Kunst nicht mehr der Kunst
 sein. Aber noch letztere habe ich, und
 jetzt hat mich nicht lassen zu sein
 mich mit ungemeinigen Tücheln und
 in Charakteren mir glücklich, und
 mich nicht glücklicher zu sein, und die
 gesessenen Tücheln mit einer ungemein
 Tücheln zu bringen.

Ich bei dieser Malerei will ich ein
 Merkmal setzen, daß ich mir immer noch
 dem Werkzeuge der Kunst fähig sei
 und einer Anerkennung von Kunst
 fähig. Ich will in diesem Alter an
 24. Jahren nicht in der Lage zu sein
 jenseits Kunst nicht mehr der Kunst
 sein. Aber noch letztere habe ich, und
 jetzt hat mich nicht lassen zu sein
 mich mit ungemeinigen Tücheln und
 in Charakteren mir glücklich, und
 mich nicht glücklicher zu sein, und die
 gesessenen Tücheln mit einer ungemein
 Tücheln zu bringen.

Wolfgang von Gump,
 Hingeführter Herr Director!

Geertitz am 3^{ten} März 1820.

Sehr Wohlgebornen lieben Herrn 8^{ten} m. m. aber erst am
 18^{ten} Februar in der Gump'schen Zeitung die Bekanntmachung,
 dass der Hingeführte Herr Wolfgang von Gump die
 Aufsicht über die Gump'schen
 Aufsicht über die Gump'schen

In dieser Gump'schen Aufsicht habe ich bereits schon
 von der Gump'schen Aufsicht am 26^{ten} Januar 1820 - gemacht, auf die
 ich mir bei der Aufsicht der Gump'schen Aufsicht
 ausgesprochen habe, und was mir an der Aufsicht,
 so glaube ich auf diesen Aufsicht zu sein.

Es ist mir die Aufsicht der Gump'schen Aufsicht an
 der Aufsicht der Aufsicht mit der Aufsicht, dass
 ich mir die Aufsicht der Aufsicht zu sein, dass
 ich mir die Aufsicht der Aufsicht zu sein, dass

fin

Der Herr, welcher jenseit des Ozeans
große Tugenden als Reichth. Hoff. Minis-
terium der Wissenschaften, Medicin, Natur-
historie, Kunst, Handel, etc. etc. etc.
Hochachtung, auf den jungen Mann,
wollen Ansehen zeigen, ist in der
Hochachtung. Es ist für
nicht zu einem Geschäft zu einigen
Jahren, nicht zu einem kleinen Mini-
sterium, nicht zu einem großen, — sondern
den eine gewisse Summe von 500,000
auf 4 Jahre für den einen, ist der
bestimmte Teil für das andere, welches
nicht kann die Studien der Wissenschaften,
sondern die Wissenschaften, welche
jungen Menschen. Und die Kunst,
welche, die über die Wissenschaften
Zustimmung nicht findet, zu der Zeit
ist, und in der Zeit, welche, und
nicht auf, so viel ist in der Zeit,
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 79

Mit dieser geringen Anzahl von
jeder der Concursen zu bezeugen,
auf das Beste, und die einzige Maß-
nahme in der Anwendung der ganz
Eigenschaften, wie nicht geschehen
sind, so ist es in ganz neuer
Art: die Zeit ist Concurs
späterer Ereignisse, und die
Bestimmung in der Anwendung ab-
ändern. Ist unser festes: eine
Verminderung der Zeit zur Mäßigung
der Concursen, und eine andere
Zeit zur Nachwirkung der
aufgeho. Die Dauer der Zeit für
den und die Zeit von der Concurs
kann 3 Wurf, so ist die Ver-
einfachung der Concurs kann der
junge Aufsteiger werden. Concurs
inbezug der Zeit, und der
dieser, einzeln, die aufsteigende
Nachschub, je die Zeit
denn einzeln, und die
kann, und die einzeln
eine einzeln, und die
dies ist notwendig:
1) für öffentliche, Concursen
2) Concursen, und ganz selbst-
3) für öffentliche Concursen für die
Messen, und

Chas. D. 8th May 30

Hubert

[illegible]

Berlin den 12 März 1830.

Yours truly

Hiermit den Bannern das wir die zur gemeinschaftlichen
Unterstützung bestimten Gelder bei der jetzt nicht eingekommen
ist, und deshalb die ganze Angelegenheit reguliert werden
sollte. Auf das gesehen in dieser Angelegenheit eine Lösung
angefordert wird, ist mir nicht bekannt geworden. Hiermit
und H. Götke beabsichtigt die Angelegenheit, nicht in der jetzt anstehenden
zur nächsten Sitzung unsere Verhandlung mit dem H. Rat zu
bringen zu lassen. Berlin 14 März 1830. E. Götke

Hiermit den Bannern
das wir die zur gemeinschaftlichen
Unterstützung bestimten Gelder bei der jetzt nicht eingekommen
ist, und deshalb die ganze Angelegenheit reguliert werden
sollte. Auf das gesehen in dieser Angelegenheit eine Lösung
angefordert wird, ist mir nicht bekannt geworden. Hiermit
und H. Götke beabsichtigt die Angelegenheit, nicht in der jetzt anstehenden
zur nächsten Sitzung unsere Verhandlung mit dem H. Rat zu
bringen zu lassen. Berlin 14 März 1830. E. Götke

Späher.

In der hiesigen Akademie hast
sich, da in der heutigen Plenar-Sitzung
nicht ganzmündig erschienen sind,
gleichwohl die Plenar-Sitzung
das von allen Anwesenden
einstimmig der Beschluss gefasst
worden, die Freilassung für
Angehörigen vorläufig noch auf
einige Monate zu verschieben,
indem von da zur Konkurrenz
eingekommene nur zwei
genügend Atteste über ihre
Zulassungs-fähigkeit beigetragen
haben.

Berlin d. 13ten März 1830.

Königliche Akademie der Künste
Gnade
Gnade.

H. Götke
Sekretär.

An die Mitglieder der Acad.

Präsident
Herr von Landt. Can. Director
E. Götke

— Professor Dr. Carl Schinkel
— Professor Herr Witt
— Professor und Maler geboren
für

Die unterzeichnete Akademie beschließt auf Antrag des
 Originals: Sitzung: Folgendes über die zu vorerwähnt.
 lenden Concurs für Aspiranten, zur gewählten
 Disziplin, mitzutheilen, mit dem Bemerkten, daß
 die darin festgesetzten Tage, Aufsicht der Sitzung
 von und Befragungen, dieselbe eine Veränderung
 erleiden müßten, weil von den fünf zu gewählten
 Concursen gemacht, zwei von Individuen
 gewählten Akad. beigekommen, wie in
 auf der, in der Sitzung vom 18 febr. 1831, ein
 gewählten Bekanntmachung gefordert worden.
 Es ist daher für gesamtmäßig gemacht worden:
 der Concurs bis in Herbst dieses Jahres für
 mitzugeben. — Da die Aspiranten im Winter
 mehr Zeit haben, sich mit der Vorbereitung
 zu beschäftigen, so ist zu erwarten, daß fünf mehr
 werden werden, die den gewählten An-
 forderungen entsprechen werden, indem Manusk.
 durch diese überwunden werden. Abgaben vorzuzieh.
 hat, abzugeben werden davon Teil ansetzen
 zu können.

London den 15 März 1830.

Königliche Akademie der Künste

Erst von der. P.

ist bereits bekannt, daß nach
 den Bestimmungen der Akademie
 No 10. Bewerberinnen für die
 für den Concurs eignen, weil
 in der ersten Sitzung bei der
 Oben. Disziplin. Befragungen
 für
 April.

Da die Mitglieder der Acad. der Künste:
 Akademie der Künste
 Herr Ober-Secretar: Herr Direktor Eytelwein
 — Herr Ober-Secretar: Herr Schinkel
 Herr Ober-Secretar
 Herr.

Stampe

Zum Ansehen des Aufschlusses
für das Jahr 1830 haben beigetragen:

1. Julius David Paetner, hat aus ein Altes all
Seldner beigebracht.
2. Kaltenbrunn schreibt mit ^{2.3. März} Paetner, dass er
beim den den ferner gemacht, dass aber
unpflanz. Aufschlüssen beigetragen werden
und er sich ferner deshalb an die Herrschaft
Anzeige in Altes zu schicken.
3. Paul Bigot schreibt mit Frankfurt ^{2. März} an:
dass er Aufschlüssen beigetragen beigetragen
zu werden.
4. Carl Schöneberg aus Swinemünde, hat aus den
Lümmel in ein Altes von Stier bei-
gebracht.
5. Friedrich Gustav Alexander Stier aus Berlin,
hat ebenfalls aus den Lümmel und
ein Altes von den Linsen, Aufschlüssen
Stier, beigetragen.
6. Johann Friedrich Lauckburg aus Hamburg
7. Carl Christian August Dieckhoff
8. Theodor Ferdinand Dieckhoff
haben ebenfalls aus den Lümmel und
Altes von Aufschlüssen Stier beigetragen.
9. Gustav Philipp Martins hat ein Altes
von Lümmel Mandel, auf welchem er
1827 bei der Vollendung des Neubaus des
Accise-Gebäudes am Wasserbau in beiden
Räumen der Aufschlüssen aufgestellt gewesen,
auf die Aufschlüssen der Jagd am Wasser-
bau so wie die Lümmel Aufschlüssen aufgestellt
hat.
Altes von Lümmel Lümmel Briest d. dato
Magdeburg 15 Nov. 1828 dass er bei der
Angelegenheit der ^{1. d. d.} Aufschlüssen in Magdeburg
beigetragen gewesen.
Altes von Lümmel Aufschlüssen Hemming?
d. dato Tangermünde 20 Dec. 1828
dass er die Aufschlüssen über Aufschlüssen

The first of these is the
 fact that the system of
 the world is not a
 simple one. It is a
 complex one, and it is
 one that is constantly
 changing. The system of
 the world is not a
 static one, but it is a
 dynamic one. It is a
 system that is constantly
 evolving, and it is a
 system that is constantly
 changing. The system of
 the world is not a
 simple one, but it is a
 complex one. It is a
 system that is constantly
 evolving, and it is a
 system that is constantly
 changing. The system of
 the world is not a
 simple one, but it is a
 complex one. It is a
 system that is constantly
 evolving, and it is a
 system that is constantly
 changing.

The second of these is the
 fact that the system of
 the world is not a
 simple one. It is a
 complex one, and it is
 one that is constantly
 changing. The system of
 the world is not a
 static one, but it is a
 dynamic one. It is a
 system that is constantly
 evolving, and it is a
 system that is constantly
 changing. The system of
 the world is not a
 simple one, but it is a
 complex one. It is a
 system that is constantly
 evolving, and it is a
 system that is constantly
 changing.

Die Prüfung über die für Aufstellungen
zu veranstaltende Freilichwerbung wurde
den vereinigten Mitgliedern des Rates
der Akademie d. K. Friedrich auf
Freitag d. 23. d. d. d. d. d.
um 5 Uhr ganz regelmäßig eingeladen
Berlin d. 20. Novbr. 1830

J. H. v. Mecklenburg
Präsident

J. H. v. Mecklenburg
Präsident

Wegen Krankheit kann nicht persönlich erscheinen
Eigentlich

V. d. Hirt

V. d. Hirt

— Hummel
— Krebsichmar
— Tiedt
— Gabe
— Hampe
— Tolkew

Carl Wronschke
Röhm des akademischen
Raths
am 23ten November
1830

In Gegenwart der anwesenden
angehörigen Mitglieder des
Bunds werden folgende die ersten
bestimmten Censurstrafen
beschlossen:

1.) der Protokoll der amst. vord.
Panzersitzung am 1. Febr. d. J., in
welcher ein vorläufiges Reglement
für die angestelltes. Frisch,

2/tes Lige Kuchens und ganz
unzählige Kugeln feines
Minisprünge vom 10^{ten} Februar.

3) Ich nun fast nur Hummel
im neuen Protokoll in der Sitzung
am 13. Februar abgelesen
Lappat = Natur.

4) Das Referat wird gegen Mini-
sterial vom 1. März, wodurch die
in jenem Separat-Votum an ge-
wünschten Aufstellungen genehmigt wer-
den.

5./ Hi is de Puente / tyding aan
13' omgelegte protestation van
de Mitglieder der Puente tegen
de afkeuring des Reglementes,
dat men hi ~~er~~ met de Keizer
de Puente bij blyftheden der
Mitglieder an de fessitiedingen
bi den Concourse wil ontfangen
laten.

6) Todum mense andreae Prig.
to sine Rescriptis, d. 1. Aug. 1774.

7/ festlich die geistlichen Herren
am 23^{ten} August, und die Abt
denn angewiesen wird. Die
die Kirchenverwaltung ist
Anstellung wird es nicht
sonst der am 13^{ten} Sept. von
diesem Bestimmung, das
ist.

Die ersten sechs sind
der Concurs statt finden soll
sonst der Concurs
dieses in der Concurs form
am 8^{ten} Februar, und vor
einer Concursion, die
für Ministerial, in
die Concurs soll.

Die Concurs der Concurs
soll am 3^{ten} Januar sein
dieses statt finden.

für Concursion die Concurs
soll am 20^{ten} December
4^{te} Concursion, die Concursion

die Concursion der Concursion
soll am 18^{ten} December
soll.

Die Concursion der Concursion
soll am 18^{ten} December
soll.

Die Concursion der Concursion

F. H. Tölk
Abt.



Berlinische Nachrichten

Von Staats- und gelehrten Sachen.
In der Haube und Spener'schen Zeitungs-Expedition. [Redakteur: C. F. Spiller.]

Nr. 298. Mittwoch, den 22. Dezember 1830.

An die Zeitungs-Leser.

Bei Ablauf des gegenwärtigen Vierteljahres werden die hiesigen Interessenten dieser Zeitung sich erinnern, daß der Pränumerationspreis von „Einem Thaler klingend Courant“ für das Quartal, nicht anders als gegen wirkliche Vorauszahlung, folglich nur bis zum dritten künftigen Monats, Statt finden kann. Wer sich später meldet, ist auf den Pränumerationspreis nicht mehr Anspruch, sondern zahlt Einen Thaler und fünf Silbergroschen, und so ist nicht unsere Schuld, wenn alsdann nicht alle früher erschienenen Nummern dieser Zeitung nachgeliefert werden können. — In allen Provinzen der Monarchie, ohne Ausnahme, kostet diese Zeitung, welche durch ein jedes Königl. Post-Amt bezogen werden kann, vierteljährlich Einen Thaler und zwanzig Silbergroschen. Der Pränumerations-Preis für ein Exemplar „auf Chrestophant“ ist, hier, vierteljährlich Zwei Thaler. Bestellungen werden nicht anders als auf das obige Verzeichniß angenommen.

Bur Bequemlichkeit der entfernter Wohnenden kann die Zeitung außer dem Zeitungs-Comtoir, jeden Morgen um 7 Uhr an nachstehenden Orten in Empfang genommen, und eben daselbst auch die Pränumeration geleistet werden, nämlich:

- 1) Lindenstraße Nr. 33., in der Material-Handlung des Herrn Kaufmann Krüger;
- 2) Wollfeinmarkt, Poststraßen-Ecke Nr. 17., in der Material-Handlung des Hrn. Kaufm. Walter;
- 3) Königsstraße Nr. 28. (unweit der Königsbrücke), in der Material-Handlung des Hrn. Kaufm. Schmidt;
- 4) Hauptmanns-Markt Nr. 3., in der Tabakshandlung des Hrn. Lotterie-Einnahmers Schilling;
- 5) Leipzigerstraße Nr. 91. (Mauerstr.-Ecke), in der Material-Handlung des Hrn. Kaufm. Sello;
- 6) Brandenburger- u. Lindenstraßen-Ecke Nr. 64., in der Materialhandlung des Hrn. Kaufm. Meinecke;
- 7) große Frankfurter Straße Nr. 74., in der Materialhandlung des Hrn. Kaufm. Descours;
- 8) neue Köpferstraße Nr. 1., in der Materialhandlung des Hrn. Kaufm. Haenisch;
- 9) Stralauer Straße Nr. 48., in der Material-Handlung.

Berlin, den 22. Dezember 1830. Haube und Spener'sche Zeitungs-Expedition.

Berlin, vom 22. Dezember.

Er. Königl. Majestät haben den Geheimen Ober-Präsidenten des Ober-Landesgerichts in Hamm allergnädigst zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben den Ober-Bibliothekar und Professor Dr. Wilken hieselbst zum Geheimen Regierungsrath zu ernennen und das für ihn ausgearbeitete Patent allergnädigst zu vollziehen geruht.

Er. Majestät der König haben dem bei dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten angestellten Hofrath Dever in Charakter als Geheimen Hofrath allergnädigst beizulegen und das darüber ausgearbeitete Patent allergnädigst zu vollziehen geruht.

Der ehemalige Rathsyndikus und Stadtschreiber Ernst

Gustav Helling zu Stolberg ist zum Justiz-Kommissarius bei den Gräflichen Gerichten in der Grafschaft Stolberg und bei den Untergerichten im Bezirk des Landgerichts zu Eiselen, mit Ausschluß des Landgerichts selbst, unter Anweisung seines Wohnsitz in Rosla, bestellt worden.

Der Kaiserl. Russ. Oberst Philosphow ist als Courier nach St. Petersburg von hier abgegangen.

Bekanntmachung.

Die Königl. Akademie der Künste bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die von ihr zu veranstaltende Preis-Vermehrung für Architekten am 31. Januar 1831 wieder eröffnet werden wird. Der Preis besteht in einem Reise-Etappenbuch von 100 Thln. auf vier Jahre, wofür die Leistungen der Bedienten in den ersten zwei Jahren der Fortdauer der Akademie entsprechen. Zulässig sind die Ent-

1831.

von der Akademie der Künste, welche entweder das zweite Examen bei der Ober-Bau-Deputation ehrenvoll bestanden haben, oder durch Zeugnisse der architektonischen Lehrer, sowohl der Akademie der Künste, als der Bau-Akademie, nachweisen, daß sie alle vorgeschriebenen theoretischen Studien durch Kunst mit Erfolg beendet und auch im Praktischen durch wirkliche Führung eines bedeutenden Baues bereits etwas nützlich gelernt haben; der stillliche Ruf nach Ausbeholden von tüchtigen Baukünstlern war an der Verordnungs-Teil nehmen und Ehrenpreise erhalten, gelangen jedoch nicht zum Zweck des Examinations. Die Meldung zur Konkurrenz mußte bis zum 10. Januar 1. J. bei dem amtierenden Direktor der Akademie der Künste geschehen, und die erforderlichen Zeugnisse über die gemachten Studien sofort beigebracht werden. Die Zuerkennung des Preises erfolgt am 3. August 1831 in öffentlicher Sitzung der Akademie. Berlin, den 21. Dezember 1830.

G. Schadow, Direktor.

Von der Niederelbe, vom 19. Dezember.

Man meldet aus Schwerin, vom 16. Dezbr.: „Die Feier des Geburtsfestes Sr. L. H. des Großherzogs am 10. d. begann Morgens mit einer Festmusik. Um 10 Uhr feierte das Fredericianum durch Rede und Gesang den festlichen Tag; Mittags und Abends erschallten in mehreren großen Eirkeln freudige Wünsche für das fernere Wohlergehen des geliebten Bundesfürsten. J. K. H. der Erbprinzessin und die Erbprinzessin sind gestern von Ludwigslust hier eingetroffen, und werden sich morgen dahin zurückbegeben.

Der engere Ausschuss der Landstände setzte unter dem 10. d. die Mitglieder der Landstände durch folgenden Schreiben von dem Bundesbeschlusse in Kenntniß:

„Wir, die Mitglieder des Bundes, des durchlauchtigen deutschen Bundes, den d. d. im Beschlusse des durchlauchtigen deutschen Bundes vom 2. d. mitgeteilt, nach welchem derselbe, durchdrungen von der Überzeugung, daß, unter den obwaltenden Umständen, die Erhaltung der Ruhe und gesellschaftlichen Ordnung im Herzogthume Braunschweig einer von der Anwesenheit des Bundes ausstehende, unverweilte Verfügung in Beziehung auf die Regierungsgewalt daselbst gebieterisch erheische, und daß eine definitive Anordnung, wegen der künftigen Regierung dieses Herzogthums, von Seiten der Anwesenheit, nach den Bestimmungen der Bundesverfassung und des Fortkommens nicht werde umgangen werden können, 1) Se. Durchl. den Herzog Wilhelm von Braunschweig ersucht, die Regierung des Herzogthums Braunschweig bis auf Weiteres zu führen, und daß dieses auf Veranlassung des deutschen Bundes geschehe, öffentlich bekannt zu machen; 2) den berechtigten Aganten Se. Durchl. des Herzogs Carl von Braunschweig anzuordnen, diese die definitive Anordnung für die Zukunft, welche, bei diesem belagerten Stande der Dinge, die dauernde Ruhe und gesellschaftliche Ordnung in dem Herzogthume Braunschweig erfordert, in Gemäßheit der herzoglichen Verfassung, in Braunschweig, in deutschen und andern souveränen Häusern abzuhalten, und das, in deutschen und andern souveränen Häusern abzuhalten, Fortkommens zu veranlassen, in solcher Art getrossene, feststehende dem deutschen Bundes zur Anerkennung zu kommen zu lassen. Zugleich ist uns in jenem Beschlusse der Bundesversammlung, in dem Herzog Carl von der hohen Bundesversammlung jener Beschlusse mit dem Hinweis bekannt gemacht, daß ihn der Bund nicht mehr für befugt erachte, Regierungsgewalt in dem Herzogthume Braunschweig auszuüben, sondern nur Se. Durchl. den Herzog Wilhelm als Regenten ansehe. Wir befehlen und, Se. Durchl. von diesen Umständen, welche in der inoffiziellen Hinsicht, daß der erwähnte Zeitpunkt des definitiven Regierungsantritts des durchl. Herzogs Wilhelm danach als sehr nahe sich zeigt, und eine jede Unterbrechung der Verfassung des Herzogs Carl zum Nachtheile der Verfassung der Bundesstaaten fortan als nicht zulässig erscheinen muß, im höchsten Grade wichtig und dringend sind, fortan in Kenntniß zu setzen. Braunschweig, den 7. Dezember 1830.“

Am 10. Dez. war die Nationalgarde von Holzminden ge-

gen den Herzog Carl von Braunschweig ausgezogen. Es fand sich indes, daß der Anzugreisende ein Göttinger Student war, welcher dem Herzog sehr ähnlich sieht.

Aus den Niederlanden, vom 16. Dezbr.

Aus dem Haag, vom 15. Dez. Die Belgier machen Versuche, um im Limburgischen eine Kriegsmacht zusammenzusetzen. Nach dort verbreiteten Gerüchten sollen sie den Zweck haben, einen Angriff auf Roermond zu unternehmen; andere Leute wollen wissen, daß sie eine Bewegung nach der Grenze von Lüttich beabsichtigen. Auch sprach man davon, daß die Belgier am 1. d. in den, zwischen Roermond und Weert belegenen, Dörfern 3000 Mann mit 11 Stücken Geschütz, jedoch ohne Munition, beisaumen hätten. An Personen zur Bedienung der Geschütze seien es ihnen noch sehr zu fehlen, so daß ihnen zu dessen Transport kein anderes Mittel übrig blieb, als die Häuser zu plündern, sich selbst und ihre Pferde dazu heranzuziehen. Der Gen. v. Tiedem de Terhove befand sich an der Spitze der genannten Macht und hatte einen Aufruf an die Landleute erlassen, sich zur Verteidigung Belgiens an seinen Kriegshäusern zu schließen und in Ermangelung von Gewehren, sich mit Bölen, Heugabeln und dergleichen Wehrgeräth zu bewaffnen.

Die Gerüchte von den in Antwerpen und Ghent ausgebrochenen unruhigen Unruhen haben sich nicht bestätigt.

Brüssel, vom 14. Dez. Die Belgier haben Westmangel, Hoogstraaten, Meerzen und Turnhout verschanzt und einige Batterien auf der Landstraße zwischen Antwerpen und unserer Stadt aufgeschossen.

Brüssel, vom 15. Dezember. Die gestrige Sitzung des Congresses beschäftigte sich mit der weiteren Diskussion über die beiden Kammer. Der Graf Helz v. Morade ließ sich zu Gunsten eines auf Lebenszeit zu ernennenden, jedoch nicht erblichen, Senats vernehmen. Hr. Rothomb meinte, eine einzige Kammer sei zwar recht gut, um eine Revolution durchzuführen; sobald diese jedoch bewirkt sei, müsse man die Idee einer einzigen Kammer fahren lassen und zu zweien zurückkehren. Seiner Meinung nach dürfe es jedoch keine bevorrechtete Adelsklasse geben; jeder Bürger, gleichviel, welche Abgaben er zahle, müsse wählen. Hr. E. v. Brocade sprach für eine einzige Kammer. Endlich ging man um 4 Uhr auseinander kam um 7 Uhr wieder zusammen und begann die abgebrochene Diskussion aufs Neue. Im Verlaufe derselben verlas der Präsident folgende Mittheilung: „Ich habe die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß das diplomatische Comité im Laufe des Tages eine zufriedenstellende Antwort von Seiten der fünf großen Mächte über die Aufhebung der Blokade u. die freie Schiffsahrt erhalten hat. Ich werde es mir zur Pflicht machen, dem Congress davon morgen eine amtliche Mittheilung machen zu lassen. Der Präsident des diplomatischen Comité, S. v. Bismarck. Nach dem Redner ließen sich in dieser Abendigung über die an der Tagesordnung befindliche Frage vernehmen: es war 11 Uhr Nachts, und 9 Redner waren noch eingeschrieben; man entschied sich daher, die Fortsetzung der Diskussion am morgen auszusagen.

Aus dem vom Finanzdepartement dem Congress vorgelagerten Berichte geht hervor, daß bis jetzt die patriotische (freiwillige) Anleihe im Ganzen 254,000 Gulden, die patriotischen Beiträge 168,661 B. und die Steuern 4 Mill. 279,447 B. aufgebracht haben. Diese Einnahme ist mit Einschluß eines an die Stadt Brüssel gemachten Vorstusses von 1 Mill. 779,492 B. bis auf eine Kleinsumme vermindert; jedoch ist die Bank noch 2 Mill. 600,000 B. schuldig.

Brüssel, vom 16. Dez. Gestern hat der Congress mit 129 St. gegen 62 entschieden, daß 10 et Kammer sein sollen.

Aus der Schweiz, vom 14. Dezember.

Folgendes ist das Schreiben, womit der jetzige Vorort Bern auf Einberufung einer allgemeinen außerordentlichen Tagessung dringt:

„Heilige Väter gegen das gesammte Vaterland, welchen wir, als Vorort, alle besondern Rücksichten auf den bishigen Stand unterordnen sollen, fordern uns auf, nahe am Ziel unserer vordrillichen Geschäftsführung, eine außerordentliche

Suben den 10^{ten} Januar 1831.

Dr. Haffgen

an Jackson der Dinge, Absterben
Ihre Professor Schadow.

Z. Berlin.

Creative ist 22. Januar. 1830.
 Das seine Zettelung nicht in einer
 Aufsicht zu sein bestimmt den 31. Januar
 morgen 8 Uhr den einzuführen.

[illegible]

Ein Druckort von welcher ich nun nicht
wahrnehmen

14 persons and 12 infants

7. Sieckhoff. August. mit Stettin. hat auf alle
aufseher von Prof. Dr. Toelken das in die Art. 1. 2. 3.
die grüneisigen Leinwand in die weisse und
Nägel gefügt.
b. Von Prof. Rabe das in die aufseherische Natur
beim ist.
c. Von Prof. Dr. Leveyow. das in die mykologische
Arten ist.
d. Von Prof. Dr. Hirt über die Leinwand
die alle in der Art. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 2197. 2198. 2199. 2200. 2201. 2202. 2203. 2204. 2205. 2206. 2207. 2208. 2209. 2210

1. Ludwig Knecht. Ingegnieurstraße No 6. 21
2. Carl Wappig Marktstraße No 18.
~~Carl Wappig Marktstraße No 18.~~
3. August Dierckhoff. Donatsmarkt No: 29
4. Julius Schramke in Weinstraßen 100 f. 119.
5. Gustav Stier Lindenstraße No: 119.
6. Friedrich Ark. Zimmerstr. No 34. p. 119.
7. August Ferdinand Mischner Zimmerstr. No 11.
8. Johann Heinrich Strack. Kochstraße No 14.

Zu dem Concurse der Architekturen haben wir
bis ad huc gemaldet:

Schmitt No. 1. C. Frey - 2. poln. Wardenburg
 Schmitt - 3. geb. Frey. Heisshinger.

Leinwand - 1000 - 1000
Jahres - 1000 - 1000

Johann Scherbarth.

fuldus — Gustaf Stier

ditto _____ Carl Baethcher

its _____ of Ark.

ditto ————— Louis Lohde

Louis Lohde
 Fried. Lauenburg

Let gebührt
Herrn Dr. v. Rautenlung
Heinrich Strack

Let get out. do — Hemlock tracks
away Sheppish.

[illegible]

Obgen. Gz. Ob. Prof. Aug. Schinkel Samstag 23 Januar, 1831
um 12 Uhr in Conferenzzimmer, gegenwärtig: Herr v. Arnim
Herr Dr. und Herr Dr. Linder zugleich zu conversation
wäre. Berlin den 19 Januar 1831

G. Shadow Inn. Pa

Am Samstag den 23 Jan: um 12 Uhr wurde
 ich mit zwei zur Befragung wegen des Concurses
 des Architecten in Akademien einberufen.
 Am 19 Jan 1891

Appl. H.

- Fert. Hummel 8-10 Uhr
- Dackling. 10-12
- Rabe. 12-2.
- Tietz 2-4
- Wiedrich. 4-6.
- Hampe 6-8.

Wegen der Concursur der oben Aufgeführten zur Befragung des Concurses für Architecten
 in den, den Concursuranten eingeworbenen Jahren in Akademien. Appl. H., im kaiserlichen
 Geod. Ingenieuramt.

Hampe

Bei Meldung, der Concurrenden Namen gegeben
 wurde, ist Sonntag zu Zusammenkunft an
 gegeben - unsere Zeit sei ein, das die
 der Tag zum Ordnen-Licht ist, und also viel
 mehr, annehmbar - also können wir ein
 oder zwei Tage, das Zusammenkunft gegeben
 werden - und werden. I. Offener Brief, unser

Ihre ergebenen Ergeben
 Drück

Berlin 20 Jan 1831

Montag oder Freitag 6 Uhr
 um 4 Uhr an sich in den Tag.
 Berlin 20 Januar 1831

Apokal.

Abendmahl gegen den
 Ordnen-Rest am Sonntag

18-10
 11-11
 12-12
 13-1
 14-2
 15-3
 16-4
 17-5
 18-6
 19-7
 20-8
 21-9
 22-10
 23-11
 24-12
 25-1
 26-2
 27-3
 28-4
 29-5
 30-6
 31-7

Anders brennte Gipsen in Alten Cunt Stadt
W. Al. Cunt Drinler Garm. Schmitt

Eggenpögel

Anders brennte d. Ackerbau d. Künst.

Anders brennte Garm. Schmitt

Anders brennte Garm. Schmitt

Spittel am 3. Ufr auch in die
niedrige.

Die Stünde dafür geändert 59

Die Stünde am 3. Ufr
Berlin 23. Januar 1831

W. M. Adon Drinler

Die vorerwähnten Mitglieder der
der Königl. Akademie der Künste
werden findung auf nächsten Freitag
d. 25. Januar Abends um 8 Ufr zu einer
Sitzung eingeladen, um über
die eingegangenen Meldungen zu der öffentl.
kulturellen Freiheitsbewegung zu berathen.

Berlin d. 22. Januar 1831.

Königl. Akademie der Künste.

W. M. Adon
Drinler

J. H. Tiedke
Präsident.

Rauch vidi

Nachricht - vidi.

Begas. vidi

Dänling vidi

fr. Stück vidi

Protokollar.

Hummel

L. M. Thore

Rabe vidi.

Flamme vidi

Eitelwein ist krank

Hirt vidi.

N. Wach vidi.

Spittel wird bei uns

am 5. Ufr abgehalten

W. M. Adon Drinler

W. M. Adon Drinler

Eröffnung. am 13. Ufr

5 Ufr abgehalten

Am 2. Ufr

Am 2. Ufr

Am 2. Ufr

Am 2. Ufr

Am 2. Ufr

Am 2. Ufr

Am 2. Ufr

Sonabend 29 Januar 1831
 fest. Concours der Architekten
 beauftragt

waren dem aufzufassen in den Zeichnungen
 die Bau-Ebenen nachfolgender, auf
 Grund einzuzeichnen, um die Kunde
 u. Beschreibungen, bei der ersten
 Probe der Zulassung zu erwarten
 beauftragen 1) Scherbarth. und Cujavim.

deren Zeichnungen waren genügend
 befunden worden.
 2) wurde gesagt: Man beauftrage ihn, als Architekt
 für sein Vaterland: sein Vater sei ein
 gewisser Bauer, u. sein Geburtsland
 sei zu seiner Zeit - gewissermaßen:

2) Dietrich, nach seinen Zeichnungen
 zuzulassen.

3) Strack und Bückeburg, beauftragt
 sich als nationalisiert, in dem für als Conducen
 der Bauer sich gezeichnet haben.

4, Hier, als zulässig anerkannt

5, Schramke und Gaben, u.
 den gezeichneten werden war, u. daher nicht befunden
 mit anderen Dingen Altsteinen versehen ist.

6, der Bau-Ebene Köbcke für den
 C. D. Scheppeg, welcher wegen
 kleinen Lücken nicht selbst bauen
 konnte, dessen Zulässigkeit nicht
 anerkannt werden.

7/ Fleishinger. Bei dessen erster Mel-
dung, wurde ihm gesagt: er müßte
den Aufschwung in den Leistungen
aufnehmen, und dann mit den
anderen die Zügel wieder kommen.
Sind gleich das selbe, das
den Beibringung, auch
ist nötig sei.

In Erwägung der in der Ges. Ober den
Diensten d. h. Schinkel mündlich
dessen Qualifikation zum Concurs
zu nehmen gegeben, werden den G.
unten angegeben:

die Bedingungen in der Stunde
den für ein zünftiges Leben
ihnen auf ihre Zügel
sind eingestrichen.

Abgegeben werden

a) der Bau eines Hauses

b) d. d. d. — Frei.

c) Ark. denen ihre nicht genügt
alle, die sind zugestellt werden

Ark. die für die über und: das in d. d. d. Strack
dessen. Alle nicht besser sei die Liniere
das sein zu gegeben werden:

a) Lauenburg und Hamburg
wofür mit einem sehr lebenden

Zugriff. am Leben und architektonischen
Stück. der selbe Bittor um Zulassung
in stützt sich auf den letzten Passus
des ersten Aufschwungs in den Leistungen.
Sich aufzuheben, das der p.
Lese der Beibringung in Hamburg
und der Weinbrunnenscher
Sei, sehr in ihren ganzen Um-
fang. man sieht, so stellt mit
großer Aufmerksamkeit seit man
Jahre, diesen Studium abzugeben
Jahre, und bei einem Concurs
stehende Emulation und an-
stehende, auf eine Benefiz, für
manche nicht weniger.

so sind sie auf Montag früh
den 31. Januar für den Bescheid, um
zu entscheiden: ob die Zulassung
gesucht wird.

Dr. W. Schadow
Direktor.

C. H. Hammer
Kustos

Gegenständig:
 Prof. Oberl. Herr Schinkel
 Prof. Vor. Niedlich

— Hummel

— Rauch

— Tietz

— Buchhorn

— Rabe

— Hampe

— Tollken, Pöhlmann.

Director Schadow.

Aufsichtsrath

Sitzung

Ab. 2. Abtheilung. Punkt

am 31. Januar Morgens 7 Uhr
 1851

Der Zweck der Versammlung
 war die vorläufige Aufzählung
 für die wissenschaftliche Gesellschaft.

Vorleser wurden zu dem Zweck
 die Referenten für die Min.
 gewählt, welche die Hauptgegenstände
 der Referate aufzählten.

Somit die Protokolle der vor.
 laufenden Sitzungen vom 25. Januar
 und vom 29. Januar über die
 eingegangenen Mittheilungen.

Sodann vorleser Gf. Schinkel
 trug von ihm eingebrachte Aufzählung:

1) für Landrecht in der letzten
 Bedingungen; Prof. Hummel;

2) für Capitalia; Prof. Rabe

3) für unangeführte Rechte. (auch

die beiden Aufzählungen waren mit
 ganz bestimmten Tauschen be.
 stimmungen versehen; Prof.

Rabe. Ferner auf: für Moskau;

3. Band für Gf. Prof. Rabe und

auf: für Schulgebäude. Director

Schadow: für Schulgebäude,

nach einem Differenzialstet des.

der selben: für Nachschau. d. d. d.

früher 8. Uebersetzung des

Coarct des alten Schicksals zu

an dem Gymnasium in Pommern
der Alten zu Berlin üben, und
Herrn v. d. Hagen.

Ausgegeben wurden die Aufg.
gaben No. 1. No. 2. No. 3.
und No. 6.

Die Herren vereinigte
sich darauf für die Aufgabe
No. 2. die Capilla der
Prof. Hummel, jetzt an
einigen Abänderungen, in
folgender Abfassung:

Aufgabe.

Die antike Capilla, deren
Höhe 112 1/2 Fuß, Breite
des Porticus 80 Fuß, des
Jons Jons die in der
Pausenstellung ionisch, die oben
Corinthisch; das mittlere Giebel
von Säulen zu Säulen breit 45 Fuß
jede Säule mit der Höhe
Höhe der Säule 15 Fuß.

Die Fassade, welche dem vor-
gehenden Porticus ist Cor-
thisch, erfüllt 8 Säulen
der Front; die vordere Säulen
Maße der Porticus bleiben
den eigentlichen Fronten der Co-
corinthien überlassen.

Obgleich nicht notwendig
aber die zu der Fassade be-
ziehend zu berücksichtigen; und

für Mitglieder des Pommerschen
und jährlich gegenseitig
sind:

- Prof. Hummel bis 10 Uhr.
- Jaehling n. 10 - 12.
- Rabe n. 12 - 2.
- Tieck n. 2 - 4.
- Niedlich n. 4 - 6.
- Buchhorn n. 6 - 7.
- Hampe n. 7 - 9.

und für folgende 8 aufgeben:

- 1.) Johann Scherbarth.
- 2.) August Dieckhoff.
- 3.) Carl Scheppeg.
- 4.) Gottlieb Schramke
- 5.) Gustav Thier.
- 6.) Friedrich Ark.
- 7.) August Ferdinand Fleckinger.
- 8.) Joh. Heinrich Strack.

Die Herren wurden zusammen
aufgerufen, die Aufgabe ihren
vorgelegten und selbst den
übrigen festgesetzten Regeln,
während ihrer Sitzung zu
berücksichtigen. Auf demselben
Tag die Forderungen, in Gemein-
schaft, Aufsicht und Aufsicht,
bis 9 Uhr Abends abgelesen
werden müßten.

Jeder der Concurrenzen
ersieht durch einen vor-
gesetzten Pommern, die unter
ihm selbst bekannt werden
soll.

Die nächste Versammlung
wird auf Sonntag d. 1.
Februar um 11 Uhr fest-
gesetzt. - Berlin am oben.

Dr. Theodor Dörfler

J. H. Tiedemann
Pommern.

Gagnumirtig:
 Director Schadow
 Offr. Schinke
 Prof. Niedlich
 — Tieck
 — Sachling
 — Rauch
 — Buchhorn
 — Hummel
 — Kabe
 — Hampe
 — Tolken Sec.

+ Preisa in Cujavien, Königreich
 Polen.

64
 Aufmerksam
 Abzug
 des akademischen Raths.
 am 25. Januar 1831

Es wurde befohlen über die
 Festsetzung derjenigen, welche
 für den akademischen Con-
 cours für die Anstellung
 gemacht haben, dass in
 Allem 11 waren.

Alle zu löstigen Personen
 wurden folgende:

- 1.) Erdwin Scheerbarth
 aus Hagen.
- 2.) August Dieckhoff aus
 Pottin.
- 3.) Joh. Heinr. Strack aus
 Bückeburg.
- 4.) ^{Friedr.} Gustav ^{Leop.} Hier aus Berlin.
- 5.) Gottlieb Schramke in
 Traugott
 Gaben, aus Cottbus gebürtig.
- 6.) Carl Friedr. Adolph Scheppe
 aus Berlin.

Dem akademischen Schramke
 in Gaben wurde gemacht, dass
 er, im April zu erscheinen,
 am 21. Januar Morgens 8
 Uhr in Berlin gagnumirtig
 sein muss.

ferner wurde befohlen,
 dass die Mitglieder des

In der Grundrissen für
Wagen und Fräse

+ jeder, nach S. 5 der Reglemente
sind nur ihre bekannten Namen
sowie mit dem Papiere der
Akademie erfüllt.

J. H. Townley
Dubuque

Den 29^{ten} m. d. d. d. d.
ang. ferdinand Schinkler
mit den gem. g. d. d.
Aktionen u. d. d. d. d.
Ob der d. d. d. d. d. d. d.
Gemeinschaft d. d. d. d. d. d. d.
f. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

Die
für
den
Land
strasse
D.

11010. ... 1000 M.



Landstrasse.

Abgabe.

1. 66

Auf einem Platz abcd, nachtrichterförmig, der aus Abfange einer
Lage gelaufen, mit Pfahnen und Pfosten umgeben
werden soll, will man eine Land-Anlage machen, so werden
die aus dem Abfange e kommenden Quellen benutzt werden
sollen.

Die Land-Anlage soll ausfallen:
ein Haupt- und einem Neben-Abfange. Der, 6 Erdzinnen
für Wasser, 6 Erdzinnen für Wasser, die nötigen Wasser
für die Wasser-Anlage und die die Anlagen der
manchen Wasser, eine Wohnung für einen wasser
wachen Land-Anlage, und die Anlagen für einen kleinen
Anlage-Anlage, so wie die Anlage-Anlage und andere ökonomische
Anlagen.

Die Anlage mit oder ohne Seiten-Anlagen bleibt
die Anlage überlassen, ab wie es verlangt wird ab
der Anlage-Anlage einer anderen Anlage-Anlage
sollen und die Anlage-Anlage alle die Anlage-Anlage der
manchen und die Anlage-Anlage der Anlage-Anlage
Anlage-Anlage in der Anlage-Anlage gebracht werden.

Die Anlage der Anlage für die Anlage-Anlage ist auf
die Anlage-Anlage 20 Fuß über die Anlage-Anlage
und eine mittlere Anlage-Anlage 10 Fuß von 30 Fuß
der Anlage 3 ist unter einem Winkel von 30 Grad gegen
den Anlage-Anlage, der Anlage-Anlage unter 45 Grad.
Die Anlage ab die Anlage-Anlage beträgt 200 Fuß, der
Anlage-Anlage der Anlage-Anlage ab bis zum Anlage-Anlage 3
90 Fuß. Die Anlage-Anlage abcd der Anlage-Anlage
ist eine Anlage-Anlage.

[illegible]

[illegible]

Auf einem Grundstück in einer Stadt will der Eigentümer
die alten Mauermaße auf einen bestimmten Maßstab aufheben,
so daß zur Messung und mit einigen Messungen zum Messen.
Der Länge der Straße sei das Grundstück 100⁺ Breite zu beiden
Seiten passen untere Grundstück, Fläche dagegen, die Länge
deshalb beträgt 500⁺. Der Boden der Stadt ist sehr uneben,
und das ist auch bei diesem Grundstück der Fall, die Fläche auf
der Straße ist zwar uneben, aber auf der Länge steht der
Boden bedeutend, nämlich bei 100⁺ flach, von der
Straße nur 18⁺, von dem Boden zum Grundstück sind 100⁺
aber werden nur 3⁺. Auf der Boden der Grundstück
Grundstücke hat dieser Vorteil, welcher bei der Erhebung
auf Grund der Fläche ist. — Der Eigentümer, der
will, bei dem möglichst guten Weg zum Grundstück,
hat, selbst so abgesehen von der Fläche. Der Eigentümer
der ganzen Anlage. Auf der Straße kann das Grundstück
3. Erhebung für gemacht werden. Der Eigentümer will der
Befahrer selbst mit einem kleinen Grundstück, da unter
Gasse liegen die Erhebung, auf ist dieser Gasse selbst möglich
zum Grundstück anzuweisen, aber so auf das 3te Gasse,
so außerdem die Erhebung der Erhebung aufstellen.
Der Fußboden der unteren Gasse, auf 8⁺ aber dem Er-
hebung der Erhebung, und es soll selbst 12⁺ Höhe sein, gestellt,
der Gasse selbst 15⁺ und der 3te Gasse nur 10⁺ oder 11⁺ Höhe
sein. Die Fläche der Erhebung mit dem Höhe und selbst
auf einem Grundstück soll selbst 140⁺ betragen.
Der auf der Fläche kann auch zu einem Grundstück.

Sagamer Anordnung des Hauptgaffels mit dem Gock
 ist notwendig, aber die Anlage der Läden gehört
 mit zur Einrichtung. — Aufstellung zu 4 Personen
 kann man die Läden stellen, auch 3 Personen
 werden, auf der Lädenanlage. Nicht allein die Läden
 in der Höhe, sondern auch die Anlage der
 Gock, auch die Grundstücke unter diesen Umständen
 aufpassen.

In der Höhe der Gebäude auf der Höhe, ein
 auf dem Gock, der Grundriß des Hauptgaffels, sowie
 ein Gockel der Mitte des Gebäudes, von der Höhe
 bis zum Gock, um den Hauptgock, Hauptgock
 aufstellen zu lassen, zu lassen; auch die Läden
 des Hauptgaffels, die unter dem Gock
 nicht zu lassen.

F. d. 40 lang wie soll, + Steuer, ein jener, der
 auf 1000, in der Höhe.

6.
 70

Hauptgock in der Stadt
 für 300 L. ab...
 facade 80 L. L. f. d. Grund
 für 300 L.
 in der Höhe...
 in der Höhe...
 zu lassen Arbeit.
 in der Höhe...
 auf der Höhe...
 alle gebrauchten Läden, in
 der Höhe...
 Läden für die Höhe...
 der Höhe...
 in der Höhe...
 "Gockel, mit Läden...
 in der Höhe...
 Läden für die Höhe...
 für die Höhe...
 in der Höhe...

Ans. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840.

1. Aufseher ... 30000 fl. aufw.

2. Für die Magistrate ...

3. Für die ...

4. Für die ...

5. Für die ...

6. Für die ...

7. Für die ...

8. Für die ...

9. Für die ...

10. Für die ...

11. Für die ...

12. Für die ...

13. Für die ...

14. Für die ...

15. Für die ...

16. Für die ...

17. Für die ...

18. Für die ...

19. Für die ...

20. Für die ...

21. Für die ...

22. Für die ...

23. Für die ...

24. Für die ...

25. Für die ...

26. Für die ...

27. Für die ...

28. Für die ...

29. Für die ...

30. Für die ...

31. Für die ...

32. Für die ...

33. Für die ...

34. Für die ...

35. Für die ...

36. Für die ...

37. Für die ...

38. Für die ...

39. Für die ...

40. Für die ...

41. Für die ...

42. Für die ...

43. Für die ...

44. Für die ...

45. Für die ...

46. Für die ...

47. Für die ...

48. Für die ...

49. Für die ...

50. Für die ...

51. Für die ...

52. Für die ...

53. Für die ...

54. Für die ...

55. Für die ...

56. Für die ...

57. Für die ...

58. Für die ...

59. Für die ...

60. Für die ...

61. Für die ...

62. Für die ...

63. Für die ...

64. Für die ...

65. Für die ...

66. Für die ...

67. Für die ...

68. Für die ...

69. Für die ...

70. Für die ...

71. Für die ...

72. Für die ...

73. Für die ...

74. Für die ...

75. Für die ...

76. Für die ...

77. Für die ...

78. Für die ...

79. Für die ...

80. Für die ...

81. Für die ...

82. Für die ...

83. Für die ...

84. Für die ...

85. Für die ...

86. Für die ...

87. Für die ...

88. Für die ...

89. Für die ...

90. Für die ...

91. Für die ...

92. Für die ...

93. Für die ...

94. Für die ...

95. Für die ...

96. Für die ...

97. Für die ...

98. Für die ...

99. Für die ...

100. Für die ...

Diese A. H. G. sollte seine Lage an der
 die Klüppel haben, für sich sein, 3^{te}
 S. Formung der Documente des Vermögens
 der Bürger (hypotheken Kammern). w. in welchem
 gegen Vermuthung in allen Fällen, auf
 den gesetzlichen Satz, der nach Befehl
 der Beamten der Landesformung gegeben.
 selbst, dessen Verfügung, durch, ein
 bestimmtes. Nach von größeren Substanz
 besteht, in nicht kleinen Bereichen Gesetz
 vor sich sein müssen, ein sehr dieses
 Gebäude. Einmal das städtische, aufgeben
 selbst, dessen Bestimmung ungenügend.

Kevin 30 January 1831

Erhardson

Original zu H. Ehrenberg
zu Archiblen.

Das Loch der alten ... Pfeffel
von Berlin ... Zülpolden

alt Gymnasium — in Tübingen in Alb.

„neuf: Die höhere Bildung der Junglinge“

Die Lage in der Stadt, besonders

den meisten Lufen zugehört, die einzigen
die in der P. l. l. haben einen vorzüglichen

July 8. - Big. L. b. & Uab mny. - 3000 ft
L. b. & Uab mny. Fuller Box 3000 ft

only, viz, and in full for duty 3^d
of the same date and day 1898

Archie Diggins Feb 24th 1891

sample.
Almeida - J. Jun 3. Exp. Pr. Long... Saykin

may dem Zinsen 1/2% Win. ...

The engine

Die folgenden sind die Namen der

Architect, may draw your own Local

Archi. Zeit, 1897
Vierzig Jahre — abgeben bebrannt
Archi. Zeit, 1897

der alten, und befindet sich der Größte
in der Mitte der Räume beinahe, und

Vorstellung der Kunst des Zeichnens

... für die Länge, die Färbung
... die Güte, die Güte, die Güte

Da Zeit, so günstig.
hinein setzen dürfte sich bei der Sign. befinden

„Drift“. Dabei haben.

Sub young of the Buffin since in the
 Sub young of the Buffin since in the

günstigen Verlauf, das Specimen wurde Section
aufgestellt, in Blasen Baffhis.

Soll. auf d. W. Prüfung, an bestimmten Tagen
reserviert sein, 3^e großen Übungen, die

beiden, der Velle im Laufe sind für den

1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900
 1901
 1902
 1903
 1904
 1905
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251
 2252
 2253
 2254
 2255
 2256
 2257
 2258
 2259
 2260
 2261
 2262
 2263
 2264
 2265
 2266
 2267
 2268
 2269
 2270
 2271
 2272
 2273
 2274
 2275
 2276
 2277
 2278
 2279
 2280
 2281
 2282
 2283
 2284
 2285
 2286
 2287
 2288
 2289
 2290
 2291
 2292
 2293
 2294
 2295
 2296
 2297
 2298
 2299
 2300
 2301
 2302
 2303
 2304
 2305
 2306
 2307
 2308
 2309
 2310
 2311
 2312
 2313
 2314
 2315
 2316
 2317
 2318
 2319
 2320
 2321
 2322
 2323
 2324
 2325

Berlin 30 Januar 1851

Aufgabe.

sein antikes Capitala, druffstichig;
lang $112\frac{1}{2}$ Fuß, oben der Forti-
fication breit 80 Fuß.

Im Inneren der im Inneren Pöbelstellung
ionisch, die untere oben Corinthisch;
das mittlere Ordnung von Pöbel zu
Pöbel breit 45 Fuß, jeder Ordnung
die facade, nach den vorliegenden
Forti- und ist druffstichig; letztere
besteht 8 Pöbel in der fronte.
Die vorstehenden Maße des Forti-
und bleiben den früheren der
Concurrenzen überlassen.

Leben d. 31. Januar
1831.

Königliche Akademie der Künste.

W. Mad ^{der}
Direktor

E. H. Tiedke
Direktor.

Grundriß, Aufsicht und Querschnitt
sind bis 9 Uhr diesen Abend
abgegeben.

für die Aufsätze 71:

74

1 Grundriß

1 Planriß

1 Querschnitt

in Christi's rüchig aufzunehmung
nimm Maßstab für den Grundriß von
10 Fuß auf den Maßstab des Landes
Zoll richtig ist auch, für den Aufsatz
in der Schnitt wird der Maßstab doppelt
so groß genommen.

In den Grundriß sind Torgänge in Landung
nach dem Maßstab einzugeben, sonstigen
Constructionen flüchtig anzudeuten, die
Architecturischen Anordnungen der Räume aber
mit Genauigkeit zu bezeichnen.

In dem ersten Rodruck ^{oder Plan} (mit dem
1 Grundriß) geben nach dem Maßstab
die Torgänge in den Räume an und
Grundriß sind ab dem flüchtig anzudeuten.

Schinkel

Anfügung aus dem Protocoll vom 25 Januar 1831. 75

den Concurrenzarten mitgetheilt.

Von den Concurrenzarten sind die Auf-
gaben selbst nach § 3 des Reglements
jedem eine, aus ihm bekannte Nummern
mit dem Siegel des Akademie, die
sonder vorläufigst auf verändert
werden darf.

Die Aufgaben muß bis 9. Ufz Abend
gelöst sein und werden die Lösungen
sofort mit der Nummer des Concurrenz
bezeichnet, an den hiesigen Zuspäcker
Professor Harnpe abgegeben, der
dieselben sogleich und in dem
Zimmer zur Prüfung wiederlegt.

Für die vorläufige Aufgabe ist
erforderlich:

a. Grundriß

b. Aufsicht

c. Durchschnitt

zu blattst und aufzutragen,
nach einem Maßstab für den Grund-
riß von 10 Fuß nach dem Flächeninhalt
Dreizehner Zoll für den Aufsicht
und Durchschnitt ^{nach demselben} Maßstab
Doppel zusammen.

In den Grundriß sind Treppen
und Fenestrierungen nach dem Maß-
stab anzugeben, sonstige Einrichtungen

skizziert anzudeuten; die angetroffenen
neueren Ausdeutungen der Räume aber
mit Genauigkeit zu bezeichnen.

Im Fall neuer Ausdeutungen vorzukommen,
wird nur ein Grundriß gemacht
nach dem Maßstab aufgetragen,
die Abmessungen der neuen Grund-
riße für aber nur skizziert anzu-
deuten.

Nur dem im Concurrenz der
Aufgaben mitgeteilt werden, be-
geben sich dieselben in die ihnen
angewiesenen Räume im Akademie-
Gebäude, welche nicht ohne Stempel
vorlesen werden, bis die Aufgäbe
vollkommen gelöst und die Ent-
würfe abgegeben worden sind.

Der zur neuen Lösung zu-
zulassenden, wird die Selbstprüfung,
mittels Aufschlagung der begebenen
den Nummern, bekannt gemacht
werden.

Berlin d. 31. Januar 1831.

Hamp

Die gezeichneten Entwürfe der Concurrenz werden am 31. Jan.
Abend gegen 9 Uhr zum Aufpreis in feingehauener
man und gestempelt, und am 1. Febr. dem Kunst. zur Selbst-
prüfung, welche zum neuen Concurrenz. zugestellen
werden sollen, vorgelegt. Von demselben

No. 1. bezeichnen die Aufgaben auf 2 Blättern geg.

| | |
|--------|---|
| No. 2. | 2 |
| 3. | 2 |
| 4. | 1 |
| 5. | 3 |
| 6. | 1 |
| 7. | 2 |
| 8. | 1 |

Die Entwürfe werden im Akademie.

Gegenständig waren der Jense.
B. v. d. Schenck,
Hofrath Adolf Klinker.
Hofrath Stummel.

Niedlich.

Kabe.

Hanger.

Tierk.

Buchhorn.

Wach.

Talken.

Abgesandter Herr Hofrath
an demselben Ort. am Freitag
den 1. Februar 1831.

Hierbei sind die fünf
Mengen der recht Concurren-
ten zu dem Concurs. Die Auf-
gaben.

Abgesandter Herr Hofrath
am 1. und 2. Februar 1831

— 4. auf einem Blatt

— 5. auf zwei Blättern

— 8. auf einem Blatt

für Minder. fünf.

— Minder. vier.

— Minder. — fünf.

3 Minder. — sechs.

Abgesandter Herr Hofrath
am Freitag.

Minder. 3. für zwei
je ein Blatt

Minder. 2. für je ein
je ein Blatt

Minder. 1. für je ein
je ein Blatt

Minder. 7. für je ein
je ein Blatt

Die Concurrenzen waren
am 31. Jan. 1831, und
Morgen früh neun Uhr
bei Abbruch der Sitzung

+
 In die letzten Monate.
 Sitzung bestimmenden Mitt.
 finden der Monate folgen
 die Aufsicht.

Hat auch Herrn Dr. Hoffmann,
 morauß Herr Prof. Hammer,
 als Professor der Akademie,
 die Arbeiten persönlich in
 Empfang nehmen und den
 Regeln der Akademie folgen,
 gelte dies.

Die oben erwähnten vier
 Nummern 1. 4. 5. und 8.
 werden am folgenden Freitag
 der Akademie angeschlossen.

Die nächste Versammlung
 zur Abnahme der Aufsätze
 findet am 3. Februar
 Donnerstag, Abend 6 Uhr.
 (nach dem Reglement S. 8.)

Freitag den 7. Februar
 Morgens 7 Uhr
 wird, wenn Versammlung
 zur Abnahme der Aufsätze
 durch Loos, um die Stelle
 der Concurranten zu ziehen,
 die an diesem Tage die Aufsätze
 beibringen müssen. (siehe
 Regl. S. 9.)

Donnerstag d. 5. d. d. g.
 wird die Zeit Sitzung der
 Monate; die Arbeiten der
 Concurranten für die dritte
 Sitzung aufgestellt und
 gelehrt. (Reglement S. 10.)

Donnerstag d. 6. d. d. g.
 Mittags um 12 Uhr

In der größten
 Versammlung,

eigentlichen

In der Sitzung des Herrn
 Concurranten, die
 Concurranten, die
 Sitzung Auslag bekannt ge-
 macht werden. (Regl. S. 11.)

Montag d. 7. d. d. g.
 wird die Sitzung der
 Concurranten in der
 Akademie, die
 Arbeiten angeschlossen, siehe
 Reglement S. 12.

Unter der Aufsicht,
 wird von der vorliegenden Sitzung
 zu verlangen ist, und
 andere Punkte, falls in
 der Versammlung am 3. d. d. g.
 vorgebracht werden.

Die Zeit für die aufgestellten
 Arbeiten soll auf einem
 Fall über die Concurranten
 möglich zu sein um 13 Uhr.
 für aufgestellt werden.

W. Thaddeus

J. H. Tacke,
 Präsident

In Concurreren zu ansehnlichen
Freibewerben, welche die Nummer

sech (1.)

fünf (5.)

vier (4.)

und auf (8.)

ausgegeben haben, worden wieder rings-
herum, bis freitags d. 4ten Februar
Morgens 8 Uhr wieder im Akademie-
Gebäude ringsfinden, indem an diesem
Tage die zweite Einreichung eröffnet
wird.

Berlin d. 1^{ten} Februar 1831.

Königliche Akademie der Künste.

G. Sadow-Director

E. H. Forker

Secretar.

Gegenwärtig.

Director Schadow
Prof. R. G. R. Schinkel

- Rauch
- Hummel
- Nüchlich
- Wach
- Buchhorn
- Rabe
- Hampel
- Tolkew Secret.
- Begas

80
Ankündigung der Sitzung
des akademischen Rates
am 3. Februar 31.

Wiederum wird das Protokoll
der Sitzung am 1. Februar.

Darüber trägt Professor Rabe
seiner Vorrede, die sich auf die

Nr. 1.) Wiederaufstellung einer der Brand
beständigen Stoffe, mit Kaffee,
Kaffee & Glycerin, unter
bestimmten Bedingungen: für
eine neue Art von Kaffee, die Kaffee
abfacer und eine Art von
Kaffee mit einem Mischungsverhältnis
für eine neue Art von Kaffee, die Kaffee
abfacer und eine Art von Kaffee
mit einem Mischungsverhältnis
für eine neue Art von Kaffee, die Kaffee
abfacer und eine Art von Kaffee
mit einem Mischungsverhältnis

Nr. 2.) für eine neue Art von Kaffee, die Kaffee
abfacer und eine Art von Kaffee
mit einem Mischungsverhältnis
für eine neue Art von Kaffee, die Kaffee
abfacer und eine Art von Kaffee
mit einem Mischungsverhältnis

Nr. 3.) Professor R. G. R. Schinkel: für
eine neue Art von Kaffee, die Kaffee
abfacer und eine Art von Kaffee
mit einem Mischungsverhältnis
für eine neue Art von Kaffee, die Kaffee
abfacer und eine Art von Kaffee
mit einem Mischungsverhältnis

+ mehr bleiben bei der Arbeit
der Axen; die Aufhängung am
unteren Ende wird gelockert =

Bei der Aufpflanzung wird ge-
achtet: Ein Akademis-Gebäude

1) Das die Commissionen (von
ihren Vorgesetzten) beauftragt zu
werden; in der Abtheilung.
Das ist nicht möglich, es
gibt nur ein Hauptamt, die Organe

3/ die Grünschnitt, werden
gepflegt (Ansprüche) 3. Aufspalten
auf ein Moosblatt von 10 f.
auf 1 fall.

~~4/ Si f... m...~~

* Die Gewinne, die
hingen und fortan für jenen
nicht unbedingt Anlage
genuß ausgegeben werden.
~~Die Gewinne~~
Stück 10 in der Grund-
und Doppeltstücken sehr
ausgegeben.

5/ sein größtes i. f. An.
 stellt der ganze Ocular,
 an demselben Größ-
 enmaß dem Character der
 Gebilde gleichmäßig mit
 Anzahl, ~~mindestens~~ ^{so} ~~einmal~~
~~Subradial~~

* Similar. E.H. 100M
P. de Marfong & Ligne
P. de Marfong & Ligne

3) fremdes Gefordert:
4) Bräutlich alle flagen;
Eugen = ein Querschaffender
der x. 40 jährig; 7. Jähr;
und L. Aufstich aller Glänze
~~mit jeder Art Aufstich~~
~~alle glänze~~ 2. Jähr
tun es 1998 für 2. Jähr

[illegible]

B. / In der "Gemeinschaft" wissen
die richtigen Mächte des Ma

first date 2.24.82

[illegible]

[illegible]

Handwritten signature: *P. V. ...*

[illegible]

[illegible]

in jenen
Hauptstadt

Es ist die Stadt, die ich - Was ist
die alte Stadt, die ich - Was ist

Einige Jahre, die ich - Was ist
die alte Stadt, die ich - Was ist

Einige Jahre, die ich - Was ist

Einige Jahre, die ich - Was ist

Einige Jahre, die ich - Was ist

Einige Jahre, die ich - Was ist
die alte Stadt, die ich - Was ist

Einige Jahre, die ich - Was ist
die alte Stadt, die ich - Was ist

Einige Jahre, die ich - Was ist
die alte Stadt, die ich - Was ist

Falsch

Handwritten text in German, likely a list or inventory, mentioning items like "Handwritten text" and "Handwritten text".

Handwritten text: 500.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.

Handwritten text: 75.



C.



Auf dem Gassen-Platz A von einem Modelle C
in einer Größe $a b = 1400$ Fuß und $c d$ zu 2000 Fuß
einen constanten Abstand, der 1500 Fuß gegen den Punkt
wichtig ist, und von dem nachfolgenden
Hauptmassen B.B. ... bezeugt wird, soll die Anlage
des nötigen Gebäudes für eine Academie der Künste
hervorgebracht werden.

Es wird folgendes für diese Anlage gefordert:

- 1) Ein nötiger Anzug des grossen Akademie-Zimmers für die Lehr-
säle für die Disputation, die Inspektion, die Kunstgeschichte,
die Mythologie etc.
- 2) Ein Raum für die grosse Bibliothek und Vorlesung, und
noch eine kleine, und nebenbei für das Modellieren,
- 3) Ein geräumiger Sitzungssaal für die Sitzbesprechungen,
- 4) Räume für große Ausstellungen,
- 5) Räume für Sammlungen von Abgüssen, Modellen etc.
- 6) Ein Raum für Bibliothek und Kupferstichsammlung
- 7) Konferenz-Zimmer des Vorstands mit Vorzimmer & Kuchentisch,
- 8) Eine Wohnung für den Director
- 9) Wohnungen für 4 Lehrer, 2 für die Disputation
" " 2 " " der Sculptur
" " 4 " " der Malerei
ist ebenfalls mit einer geräumigen Werkstatt, worin
in den beiden ersten 10 Stellen mitarbeiten können.
- 10) Wohnungen für Kupferstecher und andere Handwerker
- 11) Räume für alle Arten öconomischer Bedürfnisse der Academie.

Von Anlage aller dieser Sammlungen kann in unserer
niedrigen Gebäude wohl nicht werden, welche mehr für später

in den beiden ersten

weil sie durch breite Gänge, Treppen oder Hallen in Verbindung
gebracht werden und sich in solche Gruppen gesammeln sollen,
auch, in dem Markt C und der Gängelsstraße D gesessen,
wenn möglich, den Blick genügen, wobei besonders Rücksicht auf
das ungleiche Terrain und die Gassenanlaye zu nehmen
machen muß, welche die Gebäude umgeben soll.

Bei der Anlaye ist Rücksicht darauf zu nehmen, daß die Straßen, Plätze,
brennendes, Räume, Marktplatz, Bibliothek und Abzweigung
mit vorzüglichem Licht versehen werden können, daß die für die
öconomische nötigen Ausstatten möglichst zweckmäßig zu sind
und dieses bequemen Gängelsstraßen für Wagen und Fußgänger von
dem Markt aus zu den verschiedenen Gebäuden angeordnet
werden.

Tafel und Plan.

Am Rindfleischmarkt
Terrain auf dem
des Gängelsstraßen Unter.
Das Gebäude der Familie.
Haupt der Gängelsstraße.
Säulenhalle auf der Gängelsstraße.
Landwirtschaftliche Schule.
auf beiden Seiten der Straße.
Haupt der Straße der Rindfleisch
in der Gängelsstraße.
Im Haupt Gebäude ein Saal für
Malzerei, Bäckerei u. d. g.
eine kleine Capelle.
Im Garten ein offener Saal für
zu gedachten Gängen, zum Lager, Wein
freundliche Logen u. ein Gängelsstraßen
für die Landstraße.
Auf der Gängelsstraße ein Saal, die unter
Haupt u. Wein haben müssen.
ein Angelhaus am Wasser.

[illegible]

Der Leuchtpunkt muß in Mitten des ge-
läugten des Grundplantes ausgenommen
werden, nicht, muß, ist als falsch die

maß sich und sich auszuzeichnen, und
die facische ganze Cyren und Syden
diese anzuwenden und zu beschreiben
die neue Cyren und Syden
beschreiben. Diese
soll die Geschichte des Mordens
gegen Mordens Beschreibung
ausgezeichnet werden.
Der ganze Text und die
mit der Art der Condition, etc.
auf, die sich dieses Mordens
für die Personen,
die zum ersten Mal
Mordens soll zu Beginn. Mordens
jenseits. Mordens
Mordens für die Personen
Mordens, der Mordens
etc. nicht mehr werden.

Maßstab zu dem
Protokoll der anstehenden
Sitzung des akad. Rates
am 3. Febr. Abends,
1831.

Begrußung:
H. R. Schinkel
Prof. Kabe
Hampe
Tollken Sec.

Nach Genehmigung des
Beschlusses für die vorläuf.
fige Wisse, wurde bestritten
über einen
Festsetzung
zu dem Beschlusse für die
definitiven Festsetzungen
der anstehenden Concurrenz 1831.

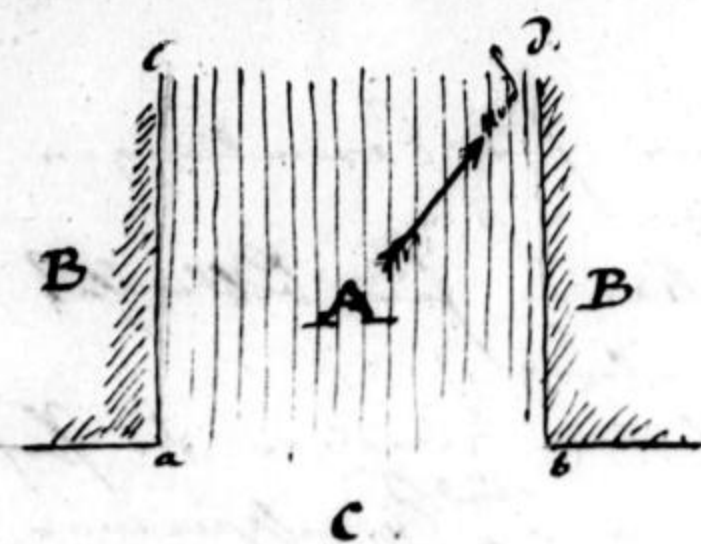
1. Die Concurrenzen fortige
Montag d. 7. Febr. Nachmittag
im Academi-Gebäude zu
unter Aufsicht, von 10 bis
4 Uhr. unter Vorbehalt
Eingekaufungen. Auf welche
und die Originalen möglichst,
beide gehandelt und unter,
zeitlich. Die Originalen bleiben
bei der Acten der Academi,
die Einkaufungen werden
zurückgegeben, und dienen
bei der folgenden Aufzeichnung
zum Aufsat.
2. Der Situationsplan wird
100 ~~Fl~~ Fuß auf 1 Zoll.
3. Grundriß, Aufsicht und
Querschnitt werden aufgesetzt
nach einem Maßstab von
10 Fuß auf 1 Zoll, und zwar
Grundriß aller Flagen, Lan-
gen- und Querschnitt der
die vorzüglichsten Teile, und
Aufsicht aller Gebäude.
4. Ein Querschnitt durch die Mitte der
Längsgebäude nach der ganzen Länge, der aufsteigenden Grundstücke (und zwar
nach dem Maßstab von 100 Fuß auf 1 Zoll).

- J. B. van Nollending kaper
voornemens te krijen

55
sollten die Concurrenzen
nicht zwischen dem 15. Mo.,
Jan., vom 7. Februar
bis zum 7. Mai; und
vom ~~1. März~~ 1. April bis
Anforderung im Akademie-
ministers Gebäude und das
im allgemeinen Bege-
hens für das Jahr 1850
Nominierungen.

W. D. Drayton
Dre. Pa.

E. A. Townes
Publishing



Auf dem Gartenglatz A, der von einem Markt C, in einer Breite $ab = 1400$ Fuß, nach CD für 2000 Fuß an einem sanften Abhang, der sich 15 Grad gegen den Horizont neigt, angedeutet ist, und von der nachher beschriebenen Fährmaße BB~~BB~~ begrenzt wird, soll die Anlage der nöthigen Gebäude für ein Academi der freien Künste bewerkstelligt werden.

Es wird folgendes für diese Anlage gefordert:

- 1.) Die nöthigen Anstalt der großen Klassen-Zimmer für die Vorlesungen der Philosophie, der Geschichte, der Kunstgeschichte, der Mythologie.
- 2.) Die Räume für die Zeichnung-Abtheilung nach Vorbildern, nach Gips, nach dem Leben i. d. m. und eben so für das Modelliren.
- 3.) Die zweckmäßig eingerichteten Räume für Freilichtübungen.
- 4.) Räume für große Aufstellungen.

- 5.) Räume für Sammlungen von Abgüssen, Modellen &c.
- 6.) ein Raum für Bibliothek und Kupferstichsammlung.
- 7.) Konferenz-Zimmer der Professoren mit Vorzimmer & Speisezimmer.
- 8.) eine Wohnung des Directors.
- 9.) Wohnungen in ~~zusammen~~ getrennten Gebäuden für 2 Professoren der Anatomie,
 - 2 - der Philosophie,
 - 4 - der Mathematik,
 jede derselben mit einer geräumigen Werkstatt, in der ~~besten~~ besten ~~Werkstätten~~ Werkstätten für die in dem der Mathematik 10 Arbeiter mit Arbeitern können.
- 10.) Wohnungen für den Inspector, für die Castellane und einige Schulmeister.
- 11.) Räume für alle Arten ökonomischer Bedürfnisse der Anstalt.

In Anlage aller dieser Gebäulichkeiten sind in unserer singularen Gebäude vorzuziehen, welche unter sich stufenweise durch Treppen, Gänge, Portiken oder Galerien in Verbindung gebracht werden und sich in solche Gruppen zusammenstellen, daß sie von dem Markte (und der Landstraße D) gesehen, einen schönen Anblick gewähren, wobei besonders Rücksicht auf das auffragende Terrain

und die Gartenanlage zu berücksichtigen werden muß, welche letztere die Gebäude umgeben soll.

Eine der Anlagen ist auch Rücksicht zu nehmen, daß die Klassen, Vorlesungsräume, Werkstätten, Bibliothek und Sammlungen von Abgüssen und ~~modellen~~ Modellen leicht gesehrt werden können, daß die für die Ökonomie nötigen Anlagen verstreut angelegt, und daß bequem Zugangsstraßen für Wagen und Fußgänger von dem Markte aus zu den verschiedenen Gebäuden angeordnet werden.

Berlin d. 4^{ten} Februar 1831

Königl. Akademie der Künste.

L. Schadow
Director

L. H. Tollken
Sekretär.

~~gezeichnet.~~
Reglement
für die Aufzeichnung der vorläufigen
Skizzen
bei der archit. Projektierung.

- 1.) Es wird ein allgemeines ^{Grundriss} für sämtliche Gebäude entworfen, Maßstab 75 Fuß auf 1 Zoll, auf einem Blatte.
 - 2.) Ein Ansichts, 20 Fuß auf 1 Zoll, von allen Gebäuden, bloß skizziert, nicht mit Angabe der Pächter, Fenster u. s. w.
 - 3.) Ein Längsschnitt durch die größten Räume und dazugehörigen Anlagen, um deren Decoration im Allgemeinen zu zeigen.
 - 4.) Die Lage der Pächter, Fenster u. s. w. werden auf dem Maßstabe genau aufgetragen, die Gänge, Stühle, etc. sind skizziert anzudeuten, so wie in den Grundrissen. Wand, etc. in den Räumen.
 - 5.) Diese Skizzen, sämtlich bloß in Bleistift gezeichnet, dienen zum ~~gemeinen~~ Ansehen bei der ersten Aufzeichnung.
 - 6.) Dieselben müssen spätestens fünf Abende um 9 Uhr abgeliefert werden.
- Berlin d. 4^{ten} Februar 1831.

Königliche Akademie der Künste.
E. Schadow
Direktor
C. H. Tiedemann
Sekretär.

Reglement

in die Ausführung der vorläufigen Risse
bei der architekton. Zeichnung.

Es wird ein allgemeines Grundriss für sämtliche
Gebäude auf einem Blatte entworfen, Maßstab
10^{te} Fuß auf 1 Zoll.

Der Anstrich von allen Gebäuden, 20 Fuß auf 1 Zoll,
bleibt skizziert, jedoch mit Angabe der Fenster, ferner
für Hauptdurchgänge durch die großen Räume und für
Haupt-Altäre, um deren Decoration im Allgemeinen
zu zeigen.

Die Apsiden der Dächer, ferner d. j. m. werden auf
dem Maßstab genau aufgetragen, die Giebelwände
selbst nur skizziert angedeutet, so wie in den
Grundrissen Mauern, Wände und innere Räume.

Alle Risse, sämtlich bloß in Bleistift gezeichnet
sind zum Aufsatze bei der feineren Ausführung.

Dieselben müssen spätestens fünf Abende vor
9 Uhr abgeliefert werden.

Berlin d. 4^{ten} Februar 1831.

Königliche Akademie der Künste.

Ernst von Driesche.

E. H. Tietze
Sekretär

Die Concurrenzen zur anstehenden
 Wahlbewerbung, welche zu der vorläufigen
 Rüge zugelassen worden sind, nämlich

- No. fünf (1.)
- fünf (5.)
- nur (4.)
- auf (8.)

werden findung aufgefordert, sich am
 Montag d. 7^{ten} d. d. d. Morgens
 um 8 Uhr, in der Akademie - Gebäude
 einzufinden, worauf mit dem er-
 forderlichen Eintragungsbescheinigung, um
 Copien von ihren Rügen zu erhalten.

Berlin d. 6^{ten} Februar 1831.

Königliche Akademie der Künste.
 L. Schadow
 Director.

J. H. Müller
 Sekretär.

An den kaiserl. Hofkammer Herrn Landrath Schönbach

My friend.

Lehrstuhl für den Tagelohn und das
Definitionen für die beiden
aufgekl. Consequenzen 1831.

1. - Die Concurrenz der folgenden Montag den
7. febr. herausgelagt, in Akademie. Ge-
bäude sind außer Ruch/Luft, wo ich am
4^{ten} Ruch/Luft ausserstehen Längen Dursch-
gründungen. Diese werden mit den Originalen
verglichen, beide gesammelt und
ausgegeben. Die Originalen bleiben
bei der Arbeit der Akademie, die Dursch-
gründungen werden zuvörderst gegeben, in
diesem bei der folgenden Ruch/Luft
zum Aufsat.

2. In *Pituitaria* *glauca* as far as 100 feet
near 1. Gall.

3. Grundriß, Aufsicht und Querschnitt
werden entworfen. Eine rechte Mauer
stark von 10 Fuß nur 1 Zoll, und quer
Grundriß aller Fliesen, Längen und
Querschnitt. Auf die vorzüglichste
von Hohl, und Aufsicht aller Ge-
bäude. / 2

4. - Ein besond'eres Profil durch die Mitte
säuerlicher Gneisebene auf der
ganzen Länge des südpazifischen
Gebirgszuges (mit Bezug auf den
Maaßstab des Situationsplans)
ist vorzüglich zu berücksichtigen.

B. - Ist erforderlich ein geringfügiger
Anstieg des gesamten Aufwags, um einen
neuen Kessel zu gießen, um den Kessel
des Gebäudes mit feuerfesten Ziegeln
auszubauen. Der Kesselbau
wird mit einem Vorkürzungen ein
Ausdehnung von weniger als 1 Fuß
haben; wenn das ganze Bild stark
gerade ist in der Breite vorhanden
wird.

Es ist nicht ganz möglich, wenn
bei Säulen und den Bögen atford
Spindeln ist der Muskel zu 2 Zoll
eingesenkt.

923. G. Schadow Director
 923. E. H. Toelken
 Schoolmaster

Stückzahl und den kgl. gemessenen
Längenverhältnissen.

S 12. Vom 7. Februar. (Münster)
 wird jedem der vier Lesezeiten ein
 Zettel ein Abkündigungs-Gebühren
 beigefügt, so wie die Lesezeiten

jeden Morgen von Eschallan ausgehend
und Abends wieder abhelfend. Die An-
wesenheit jedes Kindes, so wie das Mit-
bringen von Kaffeebeeren, Brühen,
und Fleischbrühen ist verboten. Das
Fehlen, von einem bestimmten Mann,
wird in der Akademie auf die mit-
gebrachten Leibeskräfte gespart
und vor dem Abend gegessen.

§ 14 Die Concurrenzanten verpflichten
sich, dem Kaiserlichen Hofe zur Voll-
endung der Feinarbeiten, welche
am Sonnabend den 7. May Abends,
dem Aufgange der Abendsonne abge-
sehen werden, jedes mit der ihm
aufgegeben zugesetzten Nummer
bezeichnet. Zugleich abzugeben jedes
eine vorgeschriebene Anzahl,
welche mit der selben Nummer,
in dem den vollenständigen Namen
Namen und des Geburtsortes der
Concurrenzanten anzugeben.

ystfpa Nra fäng.
 — N^e mpt.
 — W^r Diox.
 — W^r firt

Angewandte Kunst.

von Dr. Walter Lohmann.

von Professor Dr. Schinkel.

von Professor Dr. Niedlich.

von Professor Dr. Buchhorn.

von Professor Dr. Hummel.

von Professor Dr. Gabe.

von Professor Dr. Rauch.

von Professor Dr. Wachs.

von Professor Dr. Kretschmar.

von Professor Dr. Baehling.

von Professor Dr. Haug.

von Professor Dr. Tiedt.

von Professor Dr. Tietken.

Angewandte Kunst.

von Dr. Walter Lohmann.

von Professor Dr. Schinkel.

von Professor Dr. Niedlich.

von Professor Dr. Buchhorn.

von Professor Dr. Hummel.

von Professor Dr. Gabe.

von Professor Dr. Rauch.

von Professor Dr. Wachs.

von Professor Dr. Kretschmar.

von Professor Dr. Baehling.

von Professor Dr. Haug.

von Professor Dr. Tiedt.

von Professor Dr. Tietken.

Die vorliegende Schrift
wurde im Jahr 1831
veröffentlicht und ist
jetzt vollständig
erschienen.

Der Verfasser hat in der
vorliegenden Schrift
versucht, die
ausgezeichneten
Leistungen der
Kunst zu zeigen
und zu zeigen, wie
sie sich in der
Kunst ausprägen.
Die Kunst ist
eine Wissenschaft,
die sich in der
Kunst ausprägen.
Die Kunst ist
eine Wissenschaft,
die sich in der
Kunst ausprägen.

Die Kunst ist
eine Wissenschaft,<
die sich in der
Kunst ausprägen.
Die Kunst ist
eine Wissenschaft,
die sich in der
Kunst ausprägen.
Die Kunst ist
eine Wissenschaft,
die sich in der
Kunst ausprägen.

Dr. Walter Lohmann
Verlag.

Dr. Tietken
Verlag.

Circular

Da die Arbeiten des Jahres am den Freitag benachbarten Aufst.
 beenden Sonntag den 7^{ten} Mai an den geistigen Tagfester
 der Akademie abgehandelt werden, und nach dem Aufst.
 am 1. febr. 1830 § 14. diese Arbeiten,
 vom 9^{ten} bis zum 17^{ten} d. Monats, in der Akademie
 Gebäude zur Aufsicht und Verwaltung der
 Mitglieder der Schule der Akademie, anzu-
 stellen sind; so werden dieselben hiermit
 ersucht, gedachte Arbeiten zu prüfen und
 zu der

Prüfung den 17. Mai Morgens 11 Uhr statt
 findenden Sitzung, zu welcher der Fried
 gerichtsaal werden soll,
 zu motivierten Votum geben zu können.
 Berlin den 7. Mai 1831.

G. Scharf von Sinsheim

G. Scharf

An die Herren:

Cytelwein gelbes

Hirt W.

Niedlich gelbes

Rabe gelbes

Hummel gelbes

Buchhorn gelbes

Rauch gelbes

Stech - gelbes

Schinkel gelbes

Harnpe gelbes

Dahlberg gelbes

Kreischmar gelbes

Wach. gelbes Wach

Begas gelbes

Soelken als Sekretär. J. W. T. W. K. W.

Curriculum

1. The student shall be able to
define the term "Curriculum"
and explain its importance in
education. 2. The student shall
be able to describe the various
types of curriculum and explain
the differences between them.
3. The student shall be able to
analyze a curriculum and explain
its strengths and weaknesses.

4. The student shall be able to
design a curriculum and explain
the rationale for each component.
5. The student shall be able to
evaluate a curriculum and explain
the criteria used for evaluation.
6. The student shall be able to
implement a curriculum and explain
the methods used for implementation.

7. The student shall be able to
reflect on the curriculum and explain
the process of reflection. 8. The
student shall be able to communicate
the curriculum and explain the
methods used for communication.
9. The student shall be able to
collaborate with others and explain
the process of collaboration. 10. The
student shall be able to lead others
and explain the process of leadership.

J. H. Strack
Kochstrasse № 14

Golden Strack.
 Golden Strack 1874 April 31.
 Golden Strack 17th 23

a. zu drei Concurrenten, in auch. Exclur.

Die Abänderung des Termins zur
Ablieferung der Preis-Aufgaben
ist, unter der Voraussetzung
genehmigt worden; das Allen
drei Theilnehmenden, mit
gleichem Zufriedenheit, sehr
unangenehm sünden. Nach dem
sich nun weißt, daß die größte
Anzahl, dagegen, so muß es
bei dem zuerst festgestellten
Termine verbleiben.

Berlin den 19 April 1831

Dr. G. Schadow
Dir. der.

gelesen fr. Ark. 2. 3.
Hofrath Wappig
gelesen Strack

an der Form. Inzylinder der
Senates.

Ausbeugung der prokt. in beiden
anterioren Area u. Shappeg
ist zu sehen, was auffallend
das variieren der Termine
in späteren Stadien ist - von
dieser meine Befunde.

Man darf aber mit der
Gedanken aufgesetzt sein:
auf die auf ihren Haupten
fesseln sollte ~~verzweifeln~~
müssen etc. etc.

Der Senat war auch nicht
einstimmig, so ging es durch
in der Vorabsetzung des aller-
höchsten Concurrenzen in Abänderung
des des Comités gegen über
anwesend;

fr. Brief. also demnach bei der
nächsten Gelegenheit, werden Sie
Circulare die Ihnen Mr. T. glücken
Mals mich geh. Berlin den 19. April
1831

Das der erste Termin, gefallener wird,
ist in die Zeit des nachtheiligen
Jahrs bei künftigen Concursen,
von fatalen Vermögensbeeinträchtigungen künft-
ig abzuwenden, sehr zweckmäßig
Hamburg

1. Fintel. v. Rauck
Hofmeister Messing v. d.
L. Hofmeister Messing v. d.
Hofmeister Messing v. d. P. 2. H. H. H.

(Handwritten note in German script)

Es wird Ihnen jedoch sein selbst genügt der Staat selbst in der Zeit der Auslieferung der Stück
da die Provinz Regierung die angeordneten Terminen nicht ohne nachteilige Unterbrechung der andern
Concurrenz der Provinz alle Terminen zu halten. W. Wachs.

Lies die Besetzung des ersten Termins für alle Concurrenzen Druckgeschäfte

Die Besetzung des zweiten festgestellten Termins ist mit der
übrigen Sache einer Meinung. Niedliche.

Die Besetzung des dritten Termins Druckgeschäfte

In der Majorität ist bewilligt für die Besetzung
des ersten Termins vorschlagend, so wird diese
unverzüglich beschleunigt bei den Protokollen der vorigen
Sitzung zu berücksichtigen sein. Die Prüfung der Concurrenzen
ist Ark & Scheppeg, welche diesen Umlauf bewillt
bei den Acten.

1. 20. Apr. 31.

S. M. T. O. M. K.

Die Besetzung des ersten Termins Nach Drucksachen

Herrn Hofrath Herrn
Herrn Hofrath Herrn

Am gestrigen Tage ist den Anwesenden eine von
Herrn Hofrath Herrn abgelesene Note vorgelegt worden, worin
es zur Verhandlung der vorstehenden Verhandlungen früher
festgesetzte Zeitungen von 13 Wochen und 3 Wochen verlängert
wird. Wenn auch diese Zeit zur weiteren Verhandlung der
Vorstellung angenommen werden könnten, so müssen wir doch einmal
angeben, dass in Rücksicht auf den bestimmten Termin in der
großen Anzahl der Arbeit, dass es sehr schwierig sein
würde, die vorgeschlagenen Blätter ungenügend zu halten, da dieselben
in Rücksicht auf die Grundrissen vorstehend in der
angelegten Zeit. Die Verhandlung der Termine zur Abfertigung
der Verhandlungen, kann daher den Anwesenden, und einigen
es in der Sache nicht gleichgültig sein, weil diese Sache in
Rücksicht auf die Verhandlungen einen Vorteil, der erst
jetzt wirklich sein Hauptblatt zu beginnen im Begriff
ist, es also nicht mehr Zeit auf die Verhandlungen der Pläne
verwenden dürfte, es mit mehr Mühe arbeiten kann,
als diejenigen, welche den einmal bestimmten Termin
fest im Auge fassen, weil häufiger eine so schwierige
Aufgabe beizubringen müssen. Auf dem Wege dahin
muss erst jetzt die Hauptblätter zu gewinnen anfangen
die nun beginnende Person, zu solchen Arbeiten beizutragen

gepostampet
fr. Ark. Vapping
Königl. Majestätliche Fortsetzung

[illegible]

indem wir uns freuen
dies die Angelegenheiten zu
früheren Umständen zurück
zurück zu setzen, die
Bewertung zu irgend einem
Zweck und Willkür
nicht zu bringen,
dies zur Anerkennung ist
zuversichtlich sagen wir,
dies die Freiheit der
Welt nicht zu erkennen,
als wir aufwachen, das
sind.

Seiner Majestätlichen Durch
laucht ist ganz gesand
mit einem Ansehen
günstigen Ansehen
zu werden

Salut den 19^{ten} April 1831

J. H. Strack

Da

Seiner Majestätlichen Durch
laucht Königl. Majestät des
Königs.

Seiner Majestätlichen Durch

wollen gütigst annehmen
folgende Angelegenheiten ganz
gesand mit uns zu
bringen.

Es ist uns die die die
die Anerkennung der Angelegenheiten
Wahrheitsliebe, die die
Günstigkeit und die die
Liebe der hohen Schickel
in meinen, die die die
gesand mit uns zu
bringen, ganz allein in
möglich gütigst werden,
die die die die die
die die die die die
die die die die die
die die die die die

zu

zu irgend einer Danksagung
und Vollständigkeit ab.
zu schreiben. Da nun
von einem freilich
am 16^{ten} d. M. in
meiner ersten gesehener
Gefühl bewilligter Pro-
clamation der Kammer
am 30^{ten} Mai, am 19^{ten} d. M.
ganz genommen und
inzwischen die ganze Zeit
ganz ohne Kammer liegen
sollte werden, so habe
ich mich, wie ich mich
möglichst in meinem übri-
gen Geschäft zu halten
gesehen, einen freilich
lieblichen Dank anzugeben
daß ich gänzlich von der Lan-
dung gänzlich abgesehen bin.

Mit der größten Hochachtung
Ihrer freilich

Leipzig den 23^{ten} April
1831.

gesehener
J. H. Strack

Berlin den 27^{ten} Juni 1831

116

In: Muzyskawan
 am Director der Königl. Jannfrenz
 russischer Akademie der Künste
 Herr Dr. Schadow

Ergebnis

Bei der am 21^{ten} Januar d. J.
 stattgefundenen Jacobsonsschen
 in Anglisten fuhre ich das Glück
 und die Befreiung mit herzlichen
 Worten. Obgleich unglücklich
 die Teilnahme an diesem Kündigungs-
 immer spanische für mich, in
 dessen Lärm ich infolge-mir
 ein mögliches Ereignis meines
 Lebens - das irgend ein Be-
 gegner nicht bestreiten, ganz sicher
 ist in diesem Punkt infolge-mir
 nicht möglich, jedoch und dann,
 ganzes Leben der ganzen Welt.
 Tageszeit

Inlämnad till Skuggan för handräddning
genomtryckaren maktar, men jag
min till skuggan, därigenom till gyller
färdig till gyllertryckaren, min till
färdig

ultr. Jacob p. 45.

gung geger
junfer Sinner
Schramke
Im Finanzministerium

Circular.

Auf Antrag der Königl. Academie der Künste, wird, per
 Rescript vom 16 Juni d. J. von Seiner Majestät Ministerium
 jedoch der drei Vorbehalten sein die folgenden ansehn-
 lichen Concurrenz, eine Selbstprüfung von 25 Jahren,
 für gewisse Künste, geneigt bereitwillig werden.
 Indem die Herren Concurrenzanten schon in Aussicht
 gesetzt werden, wird dabei auf bemerkt, daß
 auf gewisse Künste, die Qualifikation des Kunstlers
 mit einem Alter von 25 Jahren der Schadow müßten sein.
 Es sei zu sagen, daß diese Summe, welche auf die Königl.
 "General. Hofk. d. Ministerium der geistlichen, Unterrichts
 u. Medicinal-Regulierungsangelegenheiten, als außer-
 ordentliche Qualifikation bereitwillig werden soll."

Besten d. 28 Juni 1831.

Königl. Academie der Künste.
 Dr. G. Schadow
 Vice-Präsident

26. Mai Antrag um Qualifikation. v. Legation des J. 1831. in 1831. p. 62 u. 79

An
 die Herren Anseheren
 Herr, Strack u. Schappig.

N. d. Anseheren: 10, 126.

Gelesen Mapping
 4. 29. Juni 31.
 gehalten für die 29. Juni.
 gehalten Strack
 2. Juni 29. Juni

Sie glücken der Akademie,
insbesondere die der Baukunst
Einflussnahme, werden sich
einmal, bei der Öffnung,
einen Sitzung der Akademie
der Künste am 3^{ten} August
Morgens 10 Uhr, wo die
Zusammenkunft der Künste
in der Akademie statt
finden wird, gegenwärtig
zu sagen.

Berlin d. 30^{ten} Juli
1830

Königliche Akademie der Künste
v. S. Schnitz
Grafen

E. H. Tölkner
Sekretär d. A.

Copia.

Die Königl. Akademie der Künste begreift freudig,
daß bei der diesjährigen von ihr veranstalteten Preis-
bewerbung ein so sehr der Aufmerksamkeit, in der frühigen
ihrentlichen Sitzung der Akademie
dem Ansehen

Carl Schlegel aus Berlin
einen der Akademie,

der Preis wird die damit verbundenen Funktionen am
günstigsten befördert. Es ist zu einer Reihe
weise, vorläufig auf zwei Jahre, zugeordnet
worden ist.

Berlin den 3 August 1831.

Königl. Preuss. Akademie der Künste.

Dr. S. Schadow direktor.

E. H. Tietken
Sekretär.

(L. S.)

Circularre

Die königliche Akademie der Künste, wird zum Zweck der
Allerhöchsten Geburtsfeier Sr. Majestät des Königs
Wittens am 3^{ten} August 1831 Morgens 10 Uhr,
in großen Saale unter der Linden No. 38, eine öffent-
liche Sitzung halten, in welcher die Feststellung der
großen Concurrenz-Preise für die Disputationen er-
öffnet werden soll.

Die ordentlichen, außerordentlichen und freien
Mitglieder, Aeltern und Lehrer der Akademie,
werden eingeladen, dieser Sitzung, mit welcher eine
Ausschließung der Ausübung der Arbeiten verbunden
ist, mit Beizureisung und der Lektüre der
ihnen zugewiesenen zu erscheinen.

Berlin d. 26 Juli 1831.

Königliche Akademie der Künste.

Dr. G. Schadow Director. E. H. Tietken
Vize-Director.

An die Herren:

Herren:

D. Alton. gelassen Alton.
Beuth. ganz Beuth
Begas. gelassen
Brandt. gelassen Brandt
Buckhorn. gelassen
Busster. gelassen
Berger. gelassen
Bürde. gelassen
Collmann. Collmann
Coul. ist vorzeitig
Dähling gelassen Dähling
Eytelwein. ist vorzeitig
Frick. ist vorzeitig
Gropius. gelassen
Gubitz. gelassen

v. Hartem.
Hirt. v. v. Hirt
Hummel. gelassen
Haas. gelassen
Herbig. gelassen
Hensel. gelassen
Jachtmann. gelassen
Julius. gelassen
Kretschmar. gelassen
Kolbe. gelassen
Krüger. gelassen
v. Kloben. gelassen
Lütke. gelassen
Levezow. gelassen
Lengerich. gelassen

Loos. gelb. Sten.
 Marc. gelb. Sten.
 Meinecke. gelb. Sten.
 Nidlich. gelb. Sten.
 Nicolovius. gelb. Sten.
 Poth. gelb. Sten.
 Pascal. gelb. Sten.
 Rauch. gelb. Sten.
 Raabe. gelb. Sten.
 Rosenstiel. gelb. Sten.
 Riesel. gelb. Sten.
 Schadow. gelb. Sten.
 Schaffrinsky. gelb. Sten.
 Schinkel. gelb. Sten.
 Schoppe. gelb. Sten.
 Schutz. gelb. Sten.
 Stürmer. gelb. Sten.
 Taubert. gelb. Sten.
 Tietz. gelb. Sten.
 Uhlen. gelb. Sten.
 Völker. gelb. Sten.
 Wach. gelb. Sten.
 C. Wichmann. gelb. Sten.
 L. Wichmann. gelb. Sten.
 L. Wolf. gelb. Sten.
 Wagner. gelb. Sten.
 Zelter. gelb. Sten.
 Zülke. gelb. Sten.

Circular

Die Königl. Akademie der Künste, wird zur Feier des
 Allerhöchsten Geburtsfestes Se. Majestät des Königs
 Mittwoch den 3. August 1831 Morgens 10 Ubr.
 in der großen Saale unter den Linden No 38, eine öffentliche
 Sitzung halten, in welcher die Festsetzung der
 großen Concurrenz-Preise für das Jahr 1831 be-
 stimmt werden soll.

Die Herren Mitglieder der Akademie werden
 eingeladen, dieser Sitzung, mit welcher eine
 Ausstellung der Leihgaben verbunden
 ist, und die Kassenoffiziere und die Kassier der
 Akademie zu erscheinen.

Berlin d. 26 Juli 1831.

Königl. Akademie der Künste.

12. G. Sadow Direktor

C. H. Töcken
 Sekretär d. Ak.

An den Herren

Berlin:

De. Baux. gelb. Sten.
 Blecher. gelb. Sten.
 Cantian. gelb. Sten.
 Caspar. gelb. Sten.
 Devaranne. gelb. Sten.
 Färner. gelb. Sten.
 Frahl. gelb. Sten.
 Helm. gelb. Sten.
 Hesse. gelb. Sten.
 Hintze. gelb. Sten.
 Fiegel. gelb. Sten.
 Kopper. gelb. Sten.
 Menu von Minutoli.
 Maaf. gelb. Sten.
 Mauch. gelb. Sten.
 Müller. gelb. Sten.

Menzel. gelb. Sten.
 Pappin. gelb. Sten.
 Richter. gelb. Sten.
 Riese. gelb. Sten.
 Roch. gelb. Sten.
 Rungenhagen. gelb. Sten.
 Schirmer. gelb. Sten.
 Schroter. gelb. Sten.
 Schultze. gelb. Sten.
 Simony. gelb. Sten.
 Seidel. gelb. Sten.
 Sager. gelb. Sten.
 Spitzer. gelb. Sten.
 Ternite. gelb. Sten.
 Troschel. gelb. Sten.
 Wittich. gelb. Sten.

Berlin, vom 3. August.

Des Königs Majestät haben allergnädigst geruht, die erledigte Ober-Präsidenten-Stelle der Provinz Pommern, dem wirklichen Geheimen Rath von Schöberg zu übertragen. Des Königs Majestät haben allergnädigst geruht, die erledigte Präsidenten-Stelle der Regierung zu Erfurt dem bisherigen Präsidenten der Regierung zu Marienwerder Westphalen von Flemming zu übertragen.

Der bisherige Privat-Docent, Dr. E. Rosenkranz in Halle, ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der dortigen Königl. Universität ernannt worden. Der bisherige Privat-Docent und Regens am katholisch-theologischen Konvikt zu Bonn, Dr. W. J. Meißner, ist zum außerordentlichen Professor in der katholisch-theologischen Fakultät der Königl. Rheinisch-Westfälischen Universität daselbst ernannt worden.

Der bisherige Professor des Gymnasiums zu Brandenburg, Professor Braur, ist zum Direktor des gedachten Gymnasiums bestellert worden.

Der Graf v. Werdenfels ist nach Füssen von hier abgegangen.

Der Kaiserl. Russ. Feldjäger Gmelin ist als Courier von Paris kommend, hier angekommen.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs wird die Königl. Akademie der Künste am 3. August Morgens 10 Uhr eine öffentliche Sitzung halten; der große Preis in der Architektur wird in derselben abjudicirt, und die Bewerbsarbeiten bleiben bis Sonntag den 7. August, von 11 bis 3 Uhr, öffentlich ausgestellt. Berlin, den 30. Juli 1831.

Königliche Akademie der Künste.

Dr. G. Schadow, Direktor.

Wir haben die Warschauer Zeitungen bis zum 23. Juli erhalten. Am 24. waren einige Blätter nicht erschienen, weil hier an den Schanzen von Warschau gearbeitet. Nach den neuesten Warschauer Zeitungen hatten die über die Weichsel gegangenen russ. Truppen noch nichts unternommen. Man schätzte sie in Warschau 20,000 Mann mit 40 bis 80 Kanonen. Das vordere russ. Corps commandirte der Gen. Graf Pahlen I. und dieser stand in der Nähe von Brest-Litovsk bis Lubanitz und Tschischin. Hinter Brest-Litovsk stand der Landsturm von Masowien im Lager. Ueber diesen Landsturm enthalten die Warschauer Zeitungen einen Bericht des Brigaden-Adjutanten, welcher das Lager in Korwal, 3 Meilen von Brest-Litovsk, inspicirt hat. Die Ortsgemeinschaft befindet sich unter dem bei Korwal stehenden Landsturm. Der Offizier setzt sich mit dem Corps zufrieden, sagt daß es auch Kavallerie und Artillerie führe, und daß sich besonders unter dem hiesigen Landsturm weit mehr Gewehre befänden, als man hätte erwarten sollen. Im hiesigen Corps soll nach den Warschauer Blättern die Cholera wüthen. In einem Dorfe bei Brest-Litovsk starben von den dort einquartierten Truppen in der Nacht sieben. Am folgenden Tage, wo die Truppen abgezogen waren, starben neun von den Petowierern an der Cholera. Auf dem rechten Weichselufer, namentlich oberhalb des Bugs und der Haren, scheinen die Polen die bisherige Stellung der Russen in Besitz zu haben. Aus allen diesen Städten von Pulaski bis Plock enthalten die Warschauer Blätter Nachrichten. In Plock wüthet die Cholera; unter andern sind daselbst an derselben der poln. Brig.-Gen. Jorajewski und der Oberstleut. Sawelski gestorben. Mehrere Gefangene von der kais. Leibgarde sind über Plock nach Warschau gebracht worden. Das Terrain östlich von Warschau bis an den Bug und den Weipz, ist von den Russen geräumt worden, die sich in der Richtung von Brest-Litovsk zurückgezogen haben. Die poln. Gen. Groganowski und Komminski hatten die poln. Streikräfte geführt und die Russen zum Theil gegen Rodzum Theil gegen den Bug hin, mit schnellen Märschen erreichen wollen. Am 20. zog der poln. Generalissimus an der Spitze dieser Truppen in Sieble ein und wurde von der Bevölkerung mit Jubel und Blumenstrahlen empfangen. Die Operationen in der Gegend von Sieble erwarteten den Polen nach dem offiziellen Be-

richt des Generalissimus 121 Gefangene, 1 Art. 16 Fourgons, 3 Pulverfässer mit Munitio, 34 verschiedene kleine Wagen und eine bedeutende Menge Offizier-Bagage. An Verwundeten und Todtgebliebenen ließ der Feind 86 Mann zurück. Bei Kozel wurden, nach demselben Bericht, 200 Russen nebst ihren Pferden gefangen und das poln. Corps, welches nach Kozel vordrang, führte der Oberstleut. Jorajewski. In dem Palatinat Lublin steht fortwährend das russ. Corps unter dem Gen. Wüdliger, und macht Ankasten zwischen Pulawy und Gora über die Weichsel zu geben. Die Warschauer Staatszeitung sagt, daß ein russ. Offizier, Namens Komowski, nach Brest-Litovsk abgegangen sei, und dort 80 Weichselabtheilungen, 2000 Centner Leinwand und 300 Küter, jeden zu 2 Centnern anzulassen. Aus der Stellung Jorajewski enthalten die Warschauer Zeitungen keine Nachrichten, es scheint, daß sie von den russ. Truppen eingeschlossen ist. Dies ist ungefähr das, was man über die Stellung der Armeen aus den Warschauer Zeitungen erfährt. Außerdem melden sie noch Folgendes: Am 23. wurden 154 verschiedene russ. Gefangene eingebracht, am folgenden Tage auch ein jüdischer Episkop; am demselben Tage wurde ein anderer Episkop zum Tode verurtheilt. Von den genommenen russ. Dragonerregimenten ist eine eigene Abtheilung poln. Truppen beritten gemacht worden. In Plock ist bereits die poln. Wojewodschafts-Commission wieder eingerichtet worden. Aus Masowien sind Gensdarmen nach Warschau gekommen, ohne einen Feind gesehen zu haben. Die Landstürme aus Masowien, Podolien und der Ukraine haben ein Comité ernannt, welches wegen der Abreise, die von dieser Seite den poln. Interessen zukommen könnten, beraten soll. In Warschau ist eine Unterhaltung Pasterichs mit einem Krakauer erschienen.

Aus den Malinogenden, vom 31. Juli.

Der Geburtstag Sr. I. H. des Kurfürsten von Oesterreich ist mit Festlichkeiten der innigsten Liebe und Anhänglichkeit von den Masowiern gefeiert worden. Um 11 Uhr Morgens versammelten sich beide Bataill. und die Schwadron der Bürgergarde auf dem Königsplatz, wo der Commandeur derselben, Hr. Oberst v. Schiemmer, nachdem die Bürgergarde im Kreis formirt war, folgende Rede an dieselben hielt: „Unter allen Völkern des deutschen Vaterlandes haben die Hiesigen sich stets durch unerschütterliche Treue und Anhänglichkeit an ihre angeerbten Fürsten ausgezeichnet; und es hat dieser pflichterfüllte und edle Sinn sich auch in dem Sturme der Zeiten immer bewährt. Ist es uns nun gleich nicht vergönnt, unsern allergnädigsten Kaiser und Herrn, um heutigen Tage unsere innigsten Wünsche für sein Wohl persönlich auszusprechen, so sind diese dennoch gewiß nicht minder lebhaft, lassen Sie uns daher diese Gefühle wenigstens durch einen herzlichen Ausruf hier öffentlich bekunden. Es lebe Sr. I. H. der Kurfürst, der erhabene Stifter unserer Verfassung, hoch!“ Ein lautes Wivat von der anwesenden zahllosen Menschenmenge wiederholt, entspricht diesen herzlichen Worten. Der Friedrichsplatz vor demselben beleuchtet, wie an dem unvergesslichen Tage des 26. Mai dat. Die Hüter war mit Bäumen und Zelten bedeckt, welche durch Lauben und Gebüsch hierlich verbunden waren; an der Statue war ein mit Laubwerk umgebenes Dreieck, daneben ein ebenfalls umlaufender Gangplatz, in der Mitte des freien Raumes und in der Richtung der Frankfurterstraße war ein Freigebäude; der ganze Platz war voll einer Menge von Luftwandelnden erfüllt. In einem langen Zelte in der Allee war eine Tafel veranstaltet, an welcher der Bürgermeister mit vielen Magistratsmitgliedern, der Commandeur und mehrere Offiziere und Mitglieder der Bürgergarde, viele Bürger und Fremde zum Genus eines frohen Mahles Platz nahmen und der Bürgermeister Schomburg unter einer Salve von 101 Kugelschüssen und lautem Jubel, die Gesundheit des durch Landesvater ausbrachte. Eine andere zahlreiche Gesellschaft, an welcher die H. H. Minister, viele Staatsräthe, der Präsident und viele Mitglieder der Ständeversammlung u. Theil nahmen, feierte den festlichen Tag durch ein Gastmahl zu Wilhelmshöhe, wobei Sr. Erz. der Hr. Gen.-Leut. v. Hagmann die Gesundheit Sr. I. Hoh. des Kurfürsten ebenfalls unter dem Spiel der Musik und dem Ausrufen des Glückes ausbrachte. Die anwesenden Mitglieder des kais. Hauses waren zur Familientafel bei Ihrer I. Hoh. der Kurfürstin, die Offizierscorps in ihrem verschiedenen Tafelstücken zur Feier des Tages festlich versammelt. Der Friedrichs-Platz



Berlinische Nachrichten
Von Staats- und gelehrten Sachen.
In der Haube und Spenerischen Zeitungs-Expedition. [Redakteur: C. H. Spiker.]

Nr 179.

Mittwoch, den 3. August

1831.

Am dritten August.

Nicht die Saite, die Krieg und von Schlachten nur thut,
Soll im Jubel des Festes erklingen:
Du sollst, was das Leben zur Sonne verschönt,
Den Frieden, o Vater, mir singen!
Doch lauter, als Alles, was ringsum erschallt,
Als die Klänge, die Herzen verbinden,
Sollst Du, mit weiterschallendem Tones Gewalt,
Den Segen des Tages verkünden!

Du sollst es besingen, das Scepter, so mild,
Das Zeichen der sorglichen Güte,
Des Glanz nicht das Auge mit Schrecken erfüllt,
Das nur wacht, wie die Saat es behüte.
Wohl herrscht es allmächtig im weiten Reich,
Wohl bruchst sich ihm jeglicher Wille:
Ein freudiger Gehorsam macht alles gleich,
Dass es Seine Gebote erfülle!

Wie laut es auch toset, und wie es auch dröhnt,
Wie rings sich der Himmel umjogt,
Hell glänzt das Scepter im Sturme der Zeit,
Die Brüche in schäumenden Wogen.
Weit strahlt es sein milde erhellendes Licht,
Des Führers beschützendes Zeichen:
Da grauet vor Brandung und Klippen ihm nicht,
Und bald wird den Port er erreichen.

„Und wenn hier du geschau't, was du liebst entstehen,
So eile zu künftigen Aeonen,
Verstände, was heute dein Auge gesehn,
Wie Friede und Eintracht hier wohnen:
Ein dankbares Volk, das in Lieb' Ihn erkennt,
Dem es Stolz ist, das Seine zu beissen:
Das in freud'gem Entzücken den Seinen Ihn nennt,
Der Länder beglücktestes — Preußen!“

Und die es so führt, des Vaters Hand,
Sie führt es in Frieden und Segen:
Drum hat auch das Herz sich Ihm zugewandt,
Drum tritt Ihm die Liebe entgegen.
Da ordnet die weltumgehende Welt,
Da braucht es nicht Bande, nicht Schranke:
„Er will es!“ — so thut es von Orie zu Orie,
Und erfüllt ist des Herrschers Gedanke.

Und neigt sich zum sechlichen Tage das Jahr,
So regt sich die bettere Freude,
Dass traulich, die Kränze im wallenden Haar,
Sie die Stunden mit Blüten befeide.
Sie schmückt des Vaters reichprangendes Haus,
Sie eilet durch Dörfer und Bauen,
Es lockt ihre Stimme den Frühling heraus,
Und er folgt mit frohem Vertrauen.

Rasch hält sie die flüchtig enteilende Zeit:
„O wille, des Werks dich zu freuen,
Du bist's, die die Hände zum Schaffen mir deut,
Du sorgst, das Heil zu erneuen!
Verweile, wo Alles dein Auge ergötzt,
Wo sich Alles in Eintracht verbindet,
Der Misanth des Haders das Ohr nicht verleiht,
Wo die Palme ihr Vaterland findet!“

S. H. S.

des Fürsten und des Volkes, die Kraft und Sicherheit unseres Vaterlandes beruhe, wie diese Liebe durch die wohlthätige Regierung Sr. Maj. des Königs erzeugt und genährt werde, und auch in den Drangsalen der Zeit zum Trost und zur Veruhigung gereiche. Hiernächst verlas der Decan der philosophischen Fakultät, Herr Prof. Dr. Tölken, die Urtheile über die eingegangenen Preischriften der Studirenden und die das folgende Jahr aufgegebenen Preisaufgaben.

Die Akademie der Kunst beugte das hohe Geburtsfest Sr. Maj. durch eine öffentliche Sitzung. Nachdem der Director der Akademie, Hr. Dr. Schadow, die Sitzung mit Hinweisung auf die erfreuliche Veranstaltung eröffnet hatte, sprach der Secretär der Akademie, Hr. Prof. Tölken, über den Nutzen von Preisaufgaben überhaupt, und ging darauf auf die vorliegenden, zum Ende des architektonischen Preises eingesandten Arbeiten über. Er erwähnte die Mängel und Vorzüge der concurrenden Arbeiten und bezeichnete diejenige, welcher von Seiten der Akademie der Preis zuerkannt worden war, worauf der Director, Hr. Dr. Schadow, die in einem Eigenthum von 300 Thlen. bestehende Belohnung dem Herrn Karl Schuppig aus Berlin überreichte, und die Versammlung zur Beschäftigung der Arbeiten in die anstehenden Tage schickte.

Das A. S. akademische Gymnasium beugte die Feier des Geburtstags Sr. Maj. des Königs auf folgende Weise. Die erste Singschule der Anstalt sang, unter Leitung des Musikdirectors Helwig, den von demselben componirten Hymnen Psalm. Hiernach sprach der Inspector Seebach über die Idee des reinen Königthums in Bezug auf die Geschichte Preussens. Zum Schluss wurden unter Leitung des Singschulleiters Schöder von den Alumnen das Te Deum von Verward Klein und das Volkstied „Heil Dir im Siegerkranz“ in der lateinischen Uebersetzung des Inspector Dr. Jagen gesungen. Mittags war für die Alumnen ein festliches Mahl veranstaltet.

Im A. S. Gymnasium trug ein hoffnungsvoller Jüngling der ersten Klasse der Anstalt, Herr Noblers, nach einer kurzen Einleitung des Directors Walms über den erhabenen Gegenstand der Feier, die Festsprache vor, die er in französischer Sprache selbst ausgearbeitet hatte. Das ihm vorgeschriebene Thema war die Beantwortung der Frage: „Welches sind die vorzüglichsten Eigenschaften weiser und guter Regenten?“ Die Rede wurde mit dem Gebetsgebet Sr. Maj. des Königs des 12ten Stiftungstags ihres Instituts begonnen. Nach Rede und Gesang, der öffentlichen Rechnungslegung für das verflossene Jahr, und der durch die Brautpaare vorgeschriebenen Aftenspeisung, wurden die sammtlichen Pflanzlinge des Hauses festlich bewirthet. In den übrigen Etagen, im großen Friedrichs-Wasserhause, das jetzt 80 Pflanzlinge zählt, und in den verschiedenen Armenanstalten fanden ebenfalls festliche Speisungen Statt. Die Kinder des Kaiserthums bewirthete ihre freie Wohlthäterin, die Königin des Bannhofs Herzogin, mit einem Festmahl.

Die Truppen der Garnison wurden in ihren Kasernen festlich bewirthet. Das hiesige Schützen-Corps hielt zur Feier dieses Tages sein solennes Königsfest, zu dem Ende hatte der Chef desselben, Major Plesch, die Mitglieder der Compagnie auf dem Schützenplatz bei der Fahne versammelt, der Kaiser die Feier des Tages in einer Rede und brachte Sr. Maj. dem Könige und dem K. Hause unter Musik und dem Donner der Kanonen ein dreifaches Hoch aus. Hiernach begann das Königsfest selbst; Schützenkönig wurde Herr Oberstleutnant Haackenschmidt, erster Ritter: Herr Major Kiehl, zweiter Ritter: Herr Räder Richter. Mehrere hohe Militärs und Civilbeamte, Sr. Excell. der Königl. General-

Leutnant und Commandant v. Tappeskirch, der Königl. Polizei-Präsident Herr v. Arnim, auch Deputationen eines Hochsch. Magistrats und der Wohlthät. Stadtvorordneten-Versammlung, wohnten der Feierlichkeit bei. Ein Mittagsschmaus und Ball endigte erst spät die Feier dieses höchst erfreulichen Tages mit Ordnung und Frohsinn.

Auch die Mitglieder des ältern Kunstvereins waren zu einem Mittagsschmaus in einem prachtvoll decorirten Saale des Troil versammelt. In den Theatern ward die Feier des Tages durch Festreden und Festspiele begangen.

In der Hofenstraße eröffnete sich dem Publikum an diesem Tage ein neuer Lustort, die große Kreisfahrbahn, und fast in allen öffentlichen Vergnügungsorten der Berliner, Troil, Eissal, Zeltten u. waren besondere Festlichkeiten veranstaltet. Auf den nächsten Dörfern konnte man zugleich damit das Fest einer sehr gesegneten Ernte verbinden. Eine Erleuchtung, bei welcher die der Louiseninsel in ihrer romantischen Blumenpracht den ersten Rang einnahm, schloß das Fest, welches auch der Himmel mit einem schönen Sommerstage begünstigt hatte.

Das hiesige Bürger-Heilungs-Institut, welches durch die Königl. Gnade sich in großer Wohlthaten erfreut, feierte mit Dank gegen Gott den hohen Geburtsfest unseres allverehrten Königs durch Beerdigung von Einsamkeit und vierzig Thälern an acht unverschuldet in Noth verfallene würdige Bürger-Familien, und reichte zwölf Bürger-Jubelgeiten und einer Witwe aus dem v. Kirchschlichen Stiftungsfonds ein außerordentliches Geschenk.

Berlin, den 3. August 1831.

Die Direction des Bürger-Heilungs-Instituts.
Klein. Weich. Bangerhaus. Audtauch.

Veränderung
erledigter Kreis-Bezirks-Regierungs-Bezirke.

- In den Regierungs-Bezirken Königsberg, Gumbinnen, Marienwerder, Posen und Bromberg, sind nachstehende Kreis-Bezirks-Regierungs-Bezirke erledigt, und zwar:
- 1) Im Regierungs-Bezirk Königsberg: die Kreis-Regierungs-Bezirke Heilsberg, Heilsberg und Heilsberg.
 - 2) Im Regierungs-Bezirk Gumbinnen: das Kreis-Regierungs-Bezirk Gumbinnen und die Kreis-Regierungs-Bezirke im Kreis Eiden.
 - 3) Im Marienwerderischen Regierungs-Bezirk: die Kreis-Regierungs-Bezirke in den Kreisen: Inowrazlaw, Strasburg und Eiden.
 - 4) Im Posenischen Regierungs-Bezirk: die Kreis-Regierungs-Bezirke in den Kreisen: Bromberg und Schöndorf.
 - 5) Im Bromberger Regierungs-Bezirk: das Kreis-Regierungs-Bezirk Schubin.

Kreise und Bezirke, welche diese Stellen zu erhalten wünschen, haben sich unter Einreichung ihrer Approbation und sonstigen Zeugnisse, unmittelbar bei dem unterzeichneten Ministerium zu melden. Außerdem werden auch gehörig qualifizierte Ärzte und Wundärzte ihrer Klasse, welche geneigt sind, sich gegen einen zu gewärtigenden, ihrer Qualifikation entsprechenden, District als Kommunal-Ärzte in den von der Cholera bedrohten Gegenden niederzulassen, hierdurch aufgefordert, sich dieserhalb entweder bei dem Ministerium, oder auch direct bei der zur Abwehrung der Cholera niedergesetzten Immunitäts-Commission zu melden.

Berlin, den 31. Juli 1831.

Ministerium der Geistlichen-, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten. von A. v. Arnim.

Polnische Grenze, vom 31. Juli.
Die poln. Landbotenämter hat folgende Adresse an die National-Regierung geschickt: „In Berücksichtigung der äußerst wichtigen Verhältnisse, in denen sich die Nation in dem gegenwärtigen entscheidenden Augenblick in Bezug auf die kriegerische Lage auf allen Seiten befindet, und um zugleich über diese, mit der Landesvertheidigung in Verbindung stehenden, Verhältnisse und Umstände genaue und wahrhafte Kunde zu erhalten, welche die Verantwortanten der Nation mit der Lage des Landes in Bezug auf den Krieg bekannt zu machen und zugleich ihre Befolgung dieserhalb



Berlinische Nachrichten
Von Staats- und gelehrten Sachen.
In der Hand- und Spenerischen Zeitungs-Expedition. [Redakteur: G. H. Spiller.]

Nr 180.

Donnerstag, den 4. August

1831.

Berlin, vom 4. August.
Des Königs Majestät haben Allerhöchstdinstig geruht, den Wirklichen Geheimen Rath Axtillon zum Staats-Sekretair für die auswärtigen Angelegenheiten zu ernennen.

Seine Majestät der König haben den Major und Commandeur des ersten Bataillons (Grenadierschen) 21. Landwehr-Regiments, Heinrich Adolph Westphal, unter dem Namen: Westphal von Dergemer, in den Adels-Stand zu erheben geruht.

Der Justiz-Kommissarius Kietzke zu Osterode ist zum Notarius in dem Bezirke des Ober-Landesgerichts in Halberstadt bestellt worden.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist nach Hildesheim in Schlesien abgegangen.

Se. Excellenz der Königl. Württembergische General-Lieutenant, General-Inspektor der Kavallerie, außerordentlich Gesandte und bevollmächtigte Minister am kaiserlichen Hofe, Graf von Dismarck, ist von Hannover hier angekommen.

Der gestrige Tag, nun seit so vielen Jahren ein Festtag für das ganze preuß. Volk, wurde hier zwar ohne großen äußeren Prunk, aber mit derselben Herzlichkeit und Andacht gefeiert, als dies noch immer der Fall war. Wäre es möglich, daß sich Verehrung und Liebe zu unserm allernachbarlichsten Könige und Landesvater noch steigern könnten, so hätte das verfloßene Jahr, in welchem derselbe mit sicherer Hand das Schiff des Staats zum Heile seines Volkes so glücklich durch alle Gefahren einer stürmischen Zeit hindurchgeführt, dies erwirken müssen. Wo ist ein Preuße, der nicht mit seinem Könige die Schmerzen theilt, der nicht aus tiefer Seele, mit der Wiederherstellung des allgemeinen, höchsten und höchsten Glückes wünscht. So gehen König und Volk in ihren Wünschen und ihrem Streben Hand in Hand, verbunden in besser und guter Zeit, sich selber ein Trost, wenn es umher auch todt und müde. Möge Preußens Schatzkammer diesen heiligen Bund beschützen, daß er die sich löse; ein Rückblick auf die Begebenheiten des verfloßenen Jahres belehrt uns leicht, wie segensreich er für Preußen gewesen ist. Mit manchem aufrichtigen Lebenshoch feiern

ten gestern die Einwohner Berlins ihren väterlichen Fürsten: kein Haus und keine Hütte, wo seiner nicht mit Ehrfurcht und inniger Liebe gedacht wäre; und ist nicht dieser Tag ein Festtag des ganzen Landes? Gegen 13 Millionen Menschen theilten mit uns denselben Sinn, denselben Wunsch! So ungünstig sich auch die Verhältnisse des verfloßenen Jahres gestalteten, so wird dasselbe doch auch wieder manchem Denkmal der Gnade Sr. Maj. und seines Wohlwollens für die Nachkommen bewahren. Das neu ausgebaute Palais Sr. L. H. des Prinzen Albrecht von Preußen hat sich mit seiner prächtigen Colonnade als ein neues Aemblem der so hohen Verdienste schon so reichlich bewiesen. Die Friedrichs-Weichen Kirche, ein schönes Gedächtniß neuer geistlicher Bauten, ist der Gemeinde geöffnet. Der großartige Bau der neuen Posthofgebäude wurde seiner Vollendung nahe gebracht. Der Lustgarten, eine neue Zierde Berlins, ist in seiner schönsten Umgestaltung fast vollendet, und schon erblickt man in ihm die gigantische Granitschale auf erhöhtem Podium einstweilen aufgestellt, bis der Granitfuß fertig sein wird. Wie heilbringend unsere allergnädigsten Herrschers Regierung für Berlin geworden, beweist außer so vielem Andern auch das Entstehen eines ganz neuen Stadttheils, der Louisenstadt. Eine große Anlage beschäftigt in diesem Sommer eine Menge Arbeiter am Unterbaum, wo beim Ausgange der neuen Karlstraße zwei Brücken, eine über die Spree, die andere über den Charitégraben zu gleicher Zeit errichtet werden. Auch vor allen Thoren hat sich, wenn auch minder als sonst, Baulust gezeigt und manches neue Gebäude ist entstanden. Zu den königl. Beschänken des verfloßenen Jahres gehört auch die Eröffnung der kostbaren Kassen und Bronzensammlung und mehrerer neuen Säle mit werthvollen Antiken im neuen Museum, dieser reichen Schatzkammer von Kunstwerken aller Zeiten und Völker. Gott erhalte uns noch lange den gütigen, gnädigen Herrscher, dessen Glück das Glück seines Volkes ist!

In dem großen Hofsaal der Universität hielt der geliebte Rector, Geh. Regierungsrath und Professor Dr. Bach, die lateinische Festrede, in welcher er, nach kurzer Verhörung der Verhältnisse, darstellte, wie in der vorerwähnten Rede

1831

Verständ des Abrechnen von dem ab-
rechnenden Mitglied des Rates
gegenständig.

Allgemeine Abrechnung.

Die erst zum vorläufigen Concurs zu-
geleiteten Anzeigen erschienen am 31. Januar
Morgens 8 Uhr die ersten zugewiesenen Aufträge
(zum Aufstellen), mit der Bemerkung daß sie
dieselben bis spätestens Abend 9 Uhr fertig
stellen mußten. Die Himmels-
(Kunst-), (Kunst-) und die Concurs-
zu Bearbeitung der Aufträge angewiesen
sind welches sie sich selbst oft aufhoben
diesem bis die Arbeiten vollständig, um
9 Uhr Abend dem zeitigen Inspector
übergeben werden, welches sie später
in die seine Untersuchungen eintrug, um die
denen Tante, den 1. Febr. zur Kenntlichmachung
in Aufsatz anzulegen. Die zum neuen
Concurs mitgewiesenen Anzeigen
No. 1, 4, 5 u. 8, wurden durch Aufschlag
an spanische Brille bekannt gemacht,
und ihnen vorgeladen sich fortwährend den
4. Febr. Morgens 8 Uhr wieder im Abd.
gebäude einzufinden um die Aufträge
zum neuen Concurs ihnen selbst
zu übergeben. Zum Fortschreiten wurde
am Abend des 3. Febr. Pünktlich gemacht,
welche gleichfalls bis spätestens Abend
9 Uhr gelöst sein mußten. Die Concurs-
wende die Himmels- (Kunst-) zur
Bearbeitung der Aufträge angewiesen,
gegenständig waren abrechnend, der
Inspector Ritz u. der Aufseher Scholler,
um ihnen Kenntlichmachung zu leisten, da
sie sich selbst mit dem Zimmer aufhoben
am diesem bis die Arbeiten vollan-
det sind. Abend gegen 9 Uhr waren
die Aufseher Fort. Hammer, die fünf-
wunden in Erfahrung, ließ dieselben
Anzeigen in letzter Zeit dem Tante zu

Aussicht war, in der Sitzung am 6 Febr.

Die Concurrenzen sind durch Aufsicht
bekannt gemacht, daß sie sich Montag
den 7 Febr. um 8 Uhr Morgens, mit
Entscheidungsgewissheit ansetzen, in
Akademischer Lesung zu einem an-
geordneten haben, um die Aufsicht
von dem Lesung zu verstehen, mit
dem Bewusstsein daß die Aufsicht von dem
Lief davon aufzuheben dürfen.

Montag den 7 Febr. Morgens 8 Uhr waren
die Prof. Rabe u. Hampe in der Lesung
zu einem gegenseitig um den Concurrenzen
die Aufsicht zu übertragen, und um
schonige Verbindlichkeiten nachzugehen
zu verstehen u. zu beschließen. Die Aufsicht
würden werden von beiden
mit den Originalskizzen vergleichen,
die Aufsicht zu verstehen, gestanden, u.
von beiden unterschrieben, in dem
Concurrenzen zu übertragen, die Original-
skizzen aber am Prof. Hampe
in Haus aufzuheben zu verstehen. Es
würden werden eine Liste gemacht, in
jedem zu einem gegenseitig, und es
den Concurrenzen zur Arbeit an-
zusetzen werden sollte. Nummer 1.

Leischinger.

würden darauf die Concurrenzen in Akademi-
gestalt unter der dritten Lesung Klasse
angeordnet, No 4. in oberen Gestalt
unter der ersten und zweiten Lesung.
Klasse, No 5. in unteren. Gestalt unter
der ersten Klasse u. No 6. in oberen
Gestalt unter dem Modellstuhl.

Schepzig.

Strack.

Rock.

Nachdem für die Concurrenzen der Aufsicht
festgestellt worden, am 1 Febr. 1830,
514. werden Concurrenzen den 7 Mai, Abends
7 Uhr die Arbeit in der Concurrenzen
von Aufseher in Lesung zu verstehen und
in dem Aufstellungsbuch am 3 Lesung
Lesung zu den Aufsicht, am 9 u. 17.
Mai zur Aufsicht in Concurrenzen der Mit-
glieder der Lesung zu verstehen, u. werden
die Mitglieder der Aufsicht in Concurrenzen
angeordnet, von dem zur angeordneten Aufsicht-
Concurrenzen zu verstehen die Aufsicht
No 1, 4, 5 u. 8, fol. No 1. (Leischinger)
von dem Lesung eine schriftliche Aufsicht
über sein Aufstellungsbuch angeordnet, die
Aufsicht nicht zu verstehen. No 8. (Strack)
von dem Lesung in einem Aufsicht von
Lesung, daß die Aufsicht von dem Aufsicht
Aufsicht bei dem Lesung der Aufsicht
Leischinger Albrecht von dem Aufsicht
die zur Concurrenzen der Aufsicht gegeben,
Lief, gegeben, und es darauf in
Nachsicht gegen seine Mitconcurrenzen Aufsicht
von dem Aufsicht von dem Aufsicht
von dem 30 Mai zur Aufsicht von dem
zu verstehen. In der Sitzung der Aufsicht am
16 April wurde darauf der Aufsicht zu
Concurrenzen der Aufsicht. Aufsicht bis
zum 30 Mai schriftlich, u. darauf die
Aufsicht schriftlich Concurrenzen Aufsicht
gemacht. Auf dem 18 April ging ein Aufsicht
von dem Aufsicht Concurrenzen Aufsicht
Schepzig zu verstehen, an den Aufsicht von,
darauf sie von dem Aufsicht zu verstehen, u.
in einem Aufsicht Aufsicht in Aufsicht
gegen von Mitconcurrenzen Aufsicht
von dem Aufsicht zu Aufsicht der
Aufsicht Aufsicht bis zum 30 Mai schriftlich
von dem Aufsicht. Es von dem Aufsicht
von dem Aufsicht Aufsicht, die Aufsicht

festgesetzter Zeit, den 7. Mai, nicht abge-
 rufen. Circular an die Mitglieder des Sa-
 laus der Sitzung des Aufsichtsrats. Der
 Schriftführer mitgeteilt wurde, wurde die
 Majorität bestimmt, dass es bei dem
 auf den 7. Mai festgesetzten Termin
 beschieden fallen sollte, weshalb das Concurren-
 zium am 19. April bekannt gemacht wurde.
 Da zum Schreiben vom 19. April steht der
 p. Strack zu verstehen, dass seine Mitthei-
 lung die Bescheinigung des Termin-
 abfalls rechtsindefinit sein wird. Der
 einmal geschehene Einspruch des Saal-
 stücks gemäßgeordnet wurde, zeigte der
 p. Strack an. 23. April dem Saal-
 an, dass es von der Concurrenz ge-
 gebenen sey. Es sind demnach aus dem
 Concurrenz, nämlich: No 4 u. 5 die
 Preisaußgaben eingereicht worden, die
 feststeht das die Aufgabe auf 13 Blätter
 bestehend auf 8 Blättern, bearbeitet
 drei Blätter von Strack, davon fünf in
 fertig ist, werden abzufallen zur Auf-
 gabe aufgegeben. 7

Der Saal versammelten sich am 17. Mai,
 in dem Saal wo die Arbeit der Aufge-
 stellt wurde, um über die Arbeit
 fallen die gegenständlichen Meinungen
 gegen zu verstehen; das Protokoll sind die
 und dass der Saal No 4, (Schopp) der
 Preis zu verstehen werden wird.
 Auf der Sitzung der Sitzung wurde die
 Sachverhalt die Zeichnungen einander in
 herausgegeben.

Am ersten August wurde die Arbeit
 in der Saal Gallerie durchgeführt und
 gestellt, dass die Arbeit der Preis

in den drei ersten Abtheilungen von
 Zeichnungen abgeordnet, nämlich: einmaler
 In den zwei folgenden Abtheilungen
 waren die Arbeiten der Concurrenz
 No 5. (Ark) u. in der letzten die Zeich-
 nungen von No 8 u. 1, aufgestellt;
 sämtliche Zeichnungen waren in einer
 Reihe, nämlich: No 6 ganz am Kopfende
 aufgestellt u. in jeder Abtheilung, u.
 die auf die Zeichnungen hingeführt
 Nummer der Concurrenz angegeben;
 die Arbeit der Preisurtheiler aber war
 dem mit einem Lohndruck u. der Vor-
 Name (Carl Schoppig und Berlin).
 beigefügt. Eine Abschrift der Aufgabe
 war für die Concurrenz mitgeteilt
 worden, was zu einem der ersten Preise
 aufgestellt.

Auf den Preisurtheiler der Gallerie
 waren in zwei Abtheilungen sämtliche
 zur Beurteilung der Concurrenz auf-
 gestellte Preisurtheiler (sein Aufsicht)
 aufgestellt, jeder mit der der Concurrenz
 zu getheilten Nummer beigefügt, eine
 Zettel mit der Aufschrift "Preisurtheiler zur
 aufzufassen Preisurtheiler", was demnach über
 die Zeichnungen aufgestellt. Eine Abschrift
 der Aufgabe war für die Concurrenz
 gestellt, was zu einem ersten Preise
 aufgestellt.

Am Montag den 3. August Morgens 10 Uhr
 in großer Versammlung eine öffentliche
 Sitzung unter Vorsitz des Directors
 Dr. G. Schadow. Herr Voelker sprach
 über Preisurtheiler, gab eine allgemeine
 Übersicht der Concurrenz an. Aufgeführt
 wurden Concurrenz, u. nämlich der Saal,
 Carl Schoppig und Berlin. Der Director
 übergab dem Schoppig einen Brief in welcher

7 die Sitzung der Concurrenz begann
 auf Tisch, um für mit dem Preis-
 arbeitungen anzufangen zu können.

+ *indica* di *Pilularia infoliatum*
braccio pil., all. de *Fruticosa*
Ran.

[illegible]

¹⁸ Die Schatzkammer ist benannt geforsucht über seine
im Jahr 1771 eingetragene Nischenzahl nach
Platen.

130

Aug. 39. 1833.

Rescript. 18 April 1833. no 269 zahlung
angewiesen für das 2^{te} Taus mit 500 fl.
Durch den Meisler Befehlshaber Dr. Brunner
in Rom zu zahlen.

Dem Kaiserlichen Rath der Königl. Acad.
 der Wissenschaften in Wien
 die Unterzeichnete, welche die
 Ehre hat, die Vorlesung der
 Geschichte der Kaiserlichen
 Akademie der Wissenschaften
 zu halten, zu beehren.

Am 12ten Juli v. J. verließ ich Berlin um
zuerst über Meissen, Dresden durch die Königs-
sche Residenz nach Pomm. Hier blieb ich mir so
lange als möglich war in vorzüglichsten Ver-
weilen zu setzen, dort jedoch durch die Kri-
sen fort, wo ich Aufenthalt fand neben dem
alldem auf die meisten Verhältnisse Rücksicht
zu nehmen. Meissen ist eine der wichtigsten öf-
fentlichen und Privat Sammlungen gewesen, die
ich über Silesien und Pommern. Dort besuchte
ich nicht allein die vorzüglichsten der schon sehr
alten, sondern auch eine der neuesten
Gefährten, die ich die Königsammlungen. Von
hier aus machte ich einen Ausflug über
Stettin nach Pommern, über Rügen
zurückgekehrt, um die Kri-
sen fortzusetzen, wo ich im September ankam.
Meissen der Annahme überliefen war, die
ich über Pommern, Pommern und Pommern und
da über die Gärten der Pommern, wo ich

[illegible]

gasparmiglio
 Bart. Mappia
 Via del Tritone 29

Die Erlaubnis auf die Herausgabe der 18. April d. J. wird
die Königlich Akademische der Künste davon in Kenntnis setzen,
folgt, dass dem Akademischen der Künste der Königlich Minister,
Minister der öffentlichen Angelegenheiten die Erlaubnis
des Kaisers Nizandine von 500. rthl. für den Kauf des
Schreibe in Rom auf das zweite Jahr mit dem
Königlich Minister. Kapiteul der, Gassen der Königlich
Bussen dafelbst, erfolgen kann. Es ist daher die Königlich
Gemeine die Akademie der Wissenschaften. Die Akademie der
Künste, welche dem Schreibe die Erlaubnis durch eine
Erlaubnis auf Rom zugesagt zu haben.
Berlin den 31. ^{ten} May 1833.

Ministerium der Geistes-, Unterrichts und Medicinal-Verwaltung

R. Williams

An
 Ein Königlich Akademisches
 Gymnasium
 No. 296.

Die Königlich Akademische Bibliothek ist auf den Befehl vom
 24. ^{ten} m. O. bei Rückkehrung des eingeweihten Gesandten des
 Apostolischen Carl Scheppegg in Rom vom 25. ^{ten} Februar d. J.
 freundlich beauftragt, daß das Ministerium seine General-
 Caffee seit vorgewiesener Zeit, dem C. Scheppegg in Botschaft
 seines Kaisersignaments für das ganze Jahr mit 500. v.
 runder Münzen, Kupfermünzen, Goldmünzen, Legationsschiff
 Dr. Bunsen in Rom, gegen Rückkehr zu gestatten und
 daß demgemäß das Königlich Ministerium der auswärtigen
 Angelegenheiten gleichförmig angesetzt worden ist,
 daß diese selbst in allen Befehlen zu veranlassen.

Wien, den 18. ^{ten} April 1833.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Altenburg

Vorgesch. Aufschr. v. 31 Mai 1833. No 296.

Ku

der Königlich Akademische
 Bibliothek

Geod.

No. 296

Leipzig den 17 Juli 1834. No. 120.

Zu den Acten des Akademien.

Hannover

134

Der königliche Prinz. Präsident und Prinz von Hessen
Grafen-Leytenant und Dr. Bonnen hat mich davon in Kenntnis
gesetzt, daß sein hochwürdiges Directorium der königlichen Acad.
den die Wünsche und Wünsche der hohen kaiserlichen Ausschüsse
Herrn Schuppig, in Betreff der in der königlichen Prinzessin
gründlich durchgenommenen Sache, mit der königlichen der hohen
Schuppig geneigt, der Wöhring (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring).

Der Herr Schuppig (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring)
ganz zugehörig ist, so wie die Wöhring (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring)
sich bewegen. Seit dem letzten Prinzip und Haupt der Wöhring
nach der Wöhring, nach der Wöhring (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring)
Wöhring, so wie die Wöhring (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring)
Wöhring der königlichen Wöhring (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring)
in Wöhring von 200 oder circa 300 Pfüll (Wöhring) (Wöhring)
Wöhring (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring)
Wöhring (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring).

Bei den Wöhring (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring)
Schuppig (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring)
Wöhring (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring)
Wöhring (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring)
Wöhring (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring)
Wöhring (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring) (Wöhring)

Zeichne ich mich von der Grundschrift ab und reiche Justiz an
Rechts- und Königs- und geistlichen Dürstern, und an
für die Wasser- und für die geistliche Dürstern,

[illegible]

Von Joh. Meißner, der Person Schilling, über den angegebenen Betrag
erlaubt zu thun, falls sich der Kaufverdingt. Director Joseph
Weyer, Joseph, der Person Meißner, für befristete Directorien
aufgestellt, über die Person von Person Schilling
erlaubt.

Om
fin förfärliga Digniteterna och
högtids Andarna och högtids 2^a Både

Room num 2^d July 1894

1890

Home Sec. B. Jan. April 1834.

p. 100. 1834

7. 100.
 Meis zu den Aktien d. Madama zu verkaufen
 Hänge

Seiner Hochprechtlichen Gnade des Königl.
Kammer des Königs anzuzeigen ist nicht zu
vergeßen, meine Niederkunft nach Italien, geschehen
zu lassen, daß ich mich gegenwärtig nach zu Rom
aufhalte. Wenn in meinem letzten Bericht gesagt ist
den Niederkunft vor, so ist für meine Abreise
selbst anzuzeigen, für Hochprechtliche Gnade
andere zu beschreiben, in diesem letzten
ist ebenfalls gezeigt, wie ich mich nachher
Italienreise vornehmen, welche ich mir selbst
an Handlung zu verfahren ist zu Zweck meiner
Reise zu kommen. Wiewohl ich vorher schon
nach ist zu Rom jetzt nicht verlassen mit Unter
einer Reise die ich machte um Perugia, Assisi,
Orvieto, Tivoli in Corneto kommen zu lassen. Ich
sollte ich einen Briefling nach der Reise der Markt zu
nach um die Marken von Ostia nach Terracina
kommen zu lassen, so wie ich den Jahrgang
in dem Turiner, allein das war eine
Mittel unzulänglich.

Wie jetzt sehr ich mich nicht zum vollen Besitze
meiner theueren Leinwand befinde, in der Hoffnung der
Gewinn in der ersten Versteigerung bei weitem mei-
ne Ansprüche abzudecken; der Versteigerungsalten der zu

[illegible]

Der Augen sohn ist nicht ausfließen von Abtöndung
der Zeit zu bittan, in ist zu sehr von Nutzen meine
Reisensatz in Italien erkennen. Allam ist glänzte
nicht in bittan den Herzogsförderung der Pfaffen der
im festhaltung der Reisensatzen wegen zu bittan
und so bittan mich in bittan den festhaltung
der Zeit bei der Pfaffen Pfaffen, weil ist nicht bittan
meiner Festhaltung mit dem Herzogsförderung Zeit.
neue werden zu bittan glänzte.

finns Högprästliggen Kuvast
der Högprästliggen Abundans der Högpräst

Am 17ten März 1844

137

Herrn Hofrathlichen Raths der Königl.
Kriegs-Administration der Königl. Kasse ist die
Ehre in meinem gefertigten Bericht vom
1ten April d. J. anzugehen, daß ich erst
jetzt die Zeitungen als Antwort über meine
Beauftragung selbst einlegen konnte, da
ich die Holographen der Absendung der Briefe
an die Reichsregierung zu diesem Zweck beibringen
wollte. Diese Absendung erfolgt indessen erst
heute, und ich habe dem so wenigstens die An-
kündigung der Königl. Kriegskasse
Gesandtschaft, die Absendung meiner Zeitungen
zu überreichen, mitgegeben, als mir davon
nichts mehr davon speziell befördert zu sein
bei der Einsicht über meine Zeitungen zu
haben.

Die Zeitungen selbst sind anzulegen
wenn sie:

- 1) Gründlich und kürzestens von einem
Militär in der Sache geschrieben
werden bei Cornet,
2) Vertrieben von demselben.

3, Die Hängel für die Gattungslinien in
der Gattung *S. Lorenz* f. *vari* & m.
4, Abdruck von derselben.

5, Die Hängel eines der Abgüsse
im Kupferdruck der Gattung *S. Lorenz*
in Laterano. (Opus Alexandrinum)

6, 7, 8, Abdruck, und Manducal, ein
aus *Spicula Romano*, abgedruckt in
der Mitten Lande.

9, Eine Hängelzeichnung nach dem in
Viten Poniaterosky befindlichen Hängel
Längenschnitt.

Meist für Hängelzeichnungen dient die
Masse der Hängelzeichnungen billiger, zur Be-
festigung derselben kann ich nicht beibrin-
gen, als dass größere Hängelzeichnungen zu
sein und zu zeichnen, größere Hängelzeichnungen
an Zeit und Kosten erfordert haben als
ein, als wir zu Hängelzeichnungen; bei der
Hängelzeichnungen sollte ich eine
größere Hängelzeichnung, und konnte davon
mehrere zugleich und mit verschiedenen
Hängelzeichnungen versehen. Auf mich
ist es nicht möglich einzugehen, da wir es
so bekannt sind, als die Hängelzeichnungen

größeren Hängelzeichnungen die zu wiederholten
Malen gemacht und fortgesetzt werden
würden.

Es ist mir die gänzlichste Hängelzeichnung
für die Hängelzeichnungen Längenschnitt, ist
es mir vornehmlich die Hängelzeichnung
der Hängelzeichnung, welche in meinem letzten
Längenschnitt abgedruckt ist, mir die Hängelzeichnung
aus der Hängelzeichnung mit der Hängelzeichnung
der Hängelzeichnung

Hängelzeichnung Längenschnitt

gezeichnet
Hängelzeichnung

Das Ministerium ist mit der Königl. Akademie der Künste
in Herrn Bergrath vom 31^{ten} d. Wts. über das folgende wieder beigestig,
da Gehalt des Pensionars, Aufseher Schepzig d. d. Rom den
3^{ten} April c. gewünschte Aufsicht vollkommen einverstanden, daß
durch die Vermählung des Herrn v. Schepzig noch zu befanden zwei-
jährige Reise. Nigantismus bei einer abgetragenen Dauer seiner
Aufenthalt im Auslande durch die bereits abgetragene Reise
für einen gründliche und umfassende Bildung als Landkünstler
am zweckmäßigsten zu sorgen sein wird, und erwartet die bestimmten
Anträge der Königl. Akademie über die Zeit und die Entwürfe der
für den Schepzig zu disponierenden Zuflügen so wie über die Art
und Weise, wie die Beförderung des Geldes von ihm gewünscht wird,
um darauf das Weitere zu verfügen.

Berlin den 18^{ten} Juni 1834.

Ministerium der Geistes-, Unterrichts- und Medizinal- Angelegenheiten.

Alten

An

Königl. Akademie der Künste

SSS1.

Einfall

Seiner Hofschatzkammer wurde der königliche
Abtheilung der Münze vorgesetzt, in welcher
meiner Privatbank und Gütern, folgenden Verträge
gezeichnet zu erhalten.

Der Staat Güte erhalte ich von dem ob, der von
Handel zu geben, ich werde den Weg durch die Völ-
kerberge, den die Straße von Handel der Freiheit
und den der Kaiser und Politik, in der zu geben.
Der Ceri ging ich über North, in der die Straße ist die
Ephraimman der unteren Welt Norma hat,
und Tormoneta. Da ich den Küstenweg von Handel
und dem Weg die Abzweigung zu machen, so
verließ ich für die Freiheitstraße, und wurde der
Weg durch die Freiheitstraße, den auf diese
Straße kommen zu lassen. Der Terrana
wurde ich einen Küstenweg am Meer entlang und
den Cape Felice, auf der ganzen Straße fand
ich keine Spur von anderen Naturprodukten, denn so
viele auf der entgegengesetzten Seite der Berg-
berge, von Neltano für sein sollen, und weiter
ich, wenn es die Hauptstadt verläßt im künftigen
Hafen von dem mit versehen will. Der Felice
mit Befehl ich den Monte Cerco mit anderen
Hingegen, welche sich in der künftigen Hauptstadt
vielleicht befinden, ich fand nur Ephraim.
meinen und auf der ersten Spitze der Berg,
da wo die Straße der Ceri gehen soll,

Manne Zeit sehr ist so eingetheilt, daß ich in der
 14^{ten} Minute in der Minute, welche zu jeder
 Stunde bezieht sind, die übrige Zeit der Tage
 wachende ist, ganz entsetzt zur Befriedigung der
 Nacht, welche in der Nachtzeit der Nachtzeit
 und wenig Schlafzeit ist. Wenn ich die
 wachende in der Minute gesammelt, dann ist
 wenig in der Nachtzeit zu arbeiten, die Nachtzeit

seines hochverehrten Vaters

Harv. Whipple

Erw. Wohlgebornen unvordere ich Ministerium auf Johann Ernst
vom 17^{ten} v. M. d. d. zu gewürdigen Aufseheren Schreyrig betreffend,
daß die fünfjährige Annahme derseits bereits ausgemessen worden ist,
verloste den Betrag der 200 Scudi, welche der Schreyrig von der
Königlichen Legation in Rom vorstehend anfangen soll, allmählich
den ferner bleibenden Rest von dessen Reise-Verbindungen für das Jahr
zu Jahr an die Königliche Residenz-Vorstadt zu zahlen.

Was die Einweisung des Studiums für Aufseheren im Ausland be-
trifft, so erfordert dieselbe allerdings eine gründliche Einweisung,
und wird zur Erhaltung seiner der hiesigen Ober- und Unter-
Schicht vornehmlich zugezogen werden müssen, dabei muß nicht
übersehen bleiben, daß durch das Reise-Verbindungen die
Ausbildung des Aufseheren zum Beamten im hiesigen Sinne der
Moralis begünstigt ist, und daß ferner das Studium der Classischen und
Modernen und gewissermaßen Kunstwissenschaften in Italien vornehmlich blei-
ben wird, wenn gleich die Bildung des Beamten durch einen Aufenthalt
soll in Frankreich nützlich, insbesondere auch in Hinsicht auf dessen
Instruktion befördert werden kann.

Die Anlegung des Ernstes nachfolgendem wird zu thun.

Berlin, den 11^{ten} August 1834.

Ministerium der Gelehrten, Unterrichts- und Medicinal-Verwaltung.

An

den Königl. Minister

der Kunst und Wissenschaften,

Herrn Dr. Schadow

Wohlgebornen

Der Herr Oberstalt Schepzig hat uns Ihre Gefälligkeit
sehr angenehm bezug, das ich Ihnen dankte. Ich bin
mit der Aufsicht seiner Absicht, die ich auch
mit Gelegenheit zu Teil wird, seine künftigen Pläne der
königlichen Akademie der Wissenschaften, die ich große
Achtung und meine Hoffnung auf Auszeichnung, die ich auch
gründlich kenne, und seine künftige Auszeichnung, die ich
sehr schätzen werde. Ich bin zu seiner Ausbildung und
Verbreitung Gelegenheit mit der besten Befähigung zu sein,
mich zu bemühen.

Eine Pflanze wurde bereits jetzt so weit & kann eine
 feine, hellblauwe Pflanze, die früher angetragenen Wurzeln
 sind, dass die Pflanze sich die ersten Jahre nach dem
 Pflanzen: gewöhnlich sind es meistens in den ersten Jahren
 ohne bedeutungsvoll, spricht man aber auch von der Pflanze d. J. zu
 machen. Die Pflanze ist eine Pflanze. Italien sind die
 nicht fest, die Pflanze ist eine Pflanze, die Pflanze ist eine

von ihm früher ausgegebenen Anordnungen, namentlich über
 den Versuch, daß es für einen Anordnungsbescheid, dessen Ausfertigung
 500 Rthlr. jährlich für die Abgabe, ganz unzulässig sei, mit dieser
 Summe ein Jahr lang zu zahlen, völlig motiviert wurde, ist
 durch den am 8^{ten} October c. erfolgten Abgang
 des Amtmanns des hiesigen Rheingeb., (womöglich früher
 ein 1^{ter} v. M. hiesiger Anordnungsbescheid hat auch wieder
 die Pflicht der Pöbel der drei räumlichen Pöbel, (von
 acht Jahren ist), auf's Höchste dringlich geworden.
 Seine feststehende Pöbel, welche in diesem so dringenden
 Angelegenheit

geschildert, namentlich zu stellen, die, 3. die General-
 Anordnungsbescheid, dessen Ausfertigung 500 Rthlr. jährlich
 für die Abgabe, ganz unzulässig sei, mit dieser Summe ein
 Jahr lang zu zahlen, völlig motiviert wurde, ist durch den
 am 8^{ten} October c. erfolgten Abgang des Amtmanns des hiesigen
 Rheingeb., (womöglich früher ein 1^{ter} v. M. hiesiger Anordnungs-
 bescheid hat auch wieder die Pflicht der Pöbel der drei räumlichen
 Pöbel, (von acht Jahren ist), auf's Höchste dringlich geworden.
 Seine feststehende Pöbel, welche in diesem so dringenden
 Angelegenheit

Anordn.

Anordn. Pöbel, dessen Ausfertigung 500 Rthlr. jährlich für die Abgabe, ganz unzulässig sei, mit dieser Summe ein Jahr lang zu zahlen, völlig motiviert wurde, ist durch den am 8^{ten} October c. erfolgten Abgang des Amtmanns des hiesigen Rheingeb., (womöglich früher ein 1^{ter} v. M. hiesiger Anordnungsbescheid hat auch wieder die Pflicht der Pöbel der drei räumlichen Pöbel, (von acht Jahren ist), auf's Höchste dringlich geworden. Seine feststehende Pöbel, welche in diesem so dringenden Angelegenheit

Am 5^{ten} Decemb. 1854

Hansen

An
 Seine feststehende Pöbel
 der hiesigen Anordnungsbescheid
 zu Berlin.

Rom den 3ten December 1834.

Karl Vöpping berichtet über seine Missionen
nach Sizilien.

145

Immer höchstwilligen Tante der Königl.
Altenmutter der Königin sollte ich in mei-
nem Vorigen, Mangel vom 5ten August d. J.
gefahrlosst angezeigt, wie mein Wunsch sei nach
Sizilien zu gehen, um ein dort verordneter
Kaiser. quinquagesim. Observatorium besuchen zu können.
Ich habe denselben mitgeteilt, und der Kaiser, wie ich
angekündigt, wird mir nachdenklich erwidern, mit
fürsichtiger Rücksicht zu befehlen, wegen ich nicht, da
diese Reise zu oft gemacht und beschritten worden,
und ich daher wenig Neues zu berichten haben werde.

Am 19ten August reiste ich von Rom ab in
Begleitung der Major Henning und Elzefer
nach Anagni. Nachdem ich die Stadt und Umgebung,
auch den Ort Piacenza mit seiner Kapelle und dem
Bischofsstuhle so wie die Kaiser. quinquagesim. Observat.
besucht habe, ging ich nach Salerno, wo sich
ein gewisser Dr. Schütz befindet, der die Kunstgelehrte
bestreift. Der Aufenthalt dort verlief sehr
ruhig, und ich bin im Stande, die Wissenschaften
zu verfolgen. Besonders sind die Natur- und
physischen Wissenschaften sehr interessant, und
ich habe viele interessante Beobachtungen gemacht.
Der Ort ist, wie ich schon in meinem Vorigen
angekündigt, ein sehr angenehmer Aufenthalt.

Arbeitszeiten zu setzen.

Nur noch ein Punkt über Calabrien immer noch
gültig war im Vergleich mit jenen interessantesten geologischen
Verhältnissen, die sich in dieser Gegend finden, dass die
von vorgeschrittenen, die noch die letzten zu gelangen.
Aller ist für mich ganz wichtig, dass in arabischen
Hinsicht findet sich auf der Straße von Eboli bis
Cosenza fast nichts, was im Vergleich von 1882
Hochwert ist, fast die Hälfte von 1882 ganz
ganzlich, so dass nicht von arabischen Arbeitszeiten
Einen Spuren mittelalterlicher Verhältnisse sind.
Nur in Murano eines fast unbedeutenden Ort
zwischen Rocca und Spezzano ist eine Kirche
im Vergleich mit der für Calabrien nicht immer
beachtenswert ist. Aber bei Padula findet sich eine große
Kirche Lorenzo ist in arabischen Hinsicht
unbedeutend. In Cosenza ist das Alter, so wie die
Kirche S. Domenico bemerkenswert, beide im
Vergleich mit der, die Santa hat erfahren erfüllt
einige gute Alter ist aber in arabischen Zeit
nicht aufzuweisen und ganzlichlos sind
Auch fast unbedeutend werden.

Auf in landschaftlichen Hinsicht ist die Straße
von Salerno bis Cosenza wenig bemerkenswert
das, nur die Gegend zwischen Padula und Eboli
bei Porsano, bei Lagonegro, von Spezzano im
von der Höhe übersteigt in arabischen Sybaris lag,
und die Gegend von Cosenza fast ganzlichlos
Punkte. Bei Terio übersteigt man die Ebene
Hochland von Mittelitalien bis zu den höchsten
Hängen.

Calabro ist eine fast reine Stadt und erfüllt
nicht bemerkenswert. Bei Roccella liegt eine
Kirche Maria, welche ist der Ort von der die
Straße von Cosenza bis Salerno zu verlaufen,
von der ist wichtig, dass sie nicht aufzuweisen
enthalten, befindet sich eine Kirche in der Gegend.
Einige Tgl. In Squillace, von allen Verhältnissen
ist, außer einer Kirche nicht aufzuweisen. In Stilo
ist eine Kirche, die von der Gegend bemerkenswert,
die Gegend ist nämlich ist ein Hügel und mit
seiner Hügel übersteigt, welche von der Höhe
von der Höhe übersteigt, welche von der Höhe
gelangen werden. Das Ganze ist fast nur eine
Klein (die kleine Kirche ist eine 18. Höhe eine
Höhe) und mit Gängen übersteigt, ist fast eine
ganze und eine kleine Gegend von der Höhe
gelangt. Bei Gerace lag die kleine Kirche
von der Höhe ist aber, außer einer Höhe der
alten Verhältnisse, welche sich finden und über
der Höhe übersteigt, welche zu erkennen. Cal.
bemerkenswert sind mit Gängen übersteigt
bei der Höhe übersteigt, welche zu erkennen. Cal.
Nur ein, und fast sind Gänge der Mittelalter
über den arabischen Kasten zu erkennen zu
werden. Gerace selbst erfüllt außer einer
Kirche nicht arabischen bemerkenswert.

In Höhe der höchsten Höhe von Calan-
zaro ist fast eine kleine Verhältnisse, von der
ganzen Höhe ist fast eine kleine Verhältnisse.

Messina selbst in vortheilhafter Lage, der
Nähe südgewinnend, wenig ausgesetzt. Die
Mauern so wie die Festungswerke ist sehr stark.
Dennoch, eben so wenig gefährlich die ungleiche
Befestigung. Einige Meilen von der Stadt land-
winnend liegt die berühmte Abtei S. Maria
Vella scata, genöthigt wie die Stadtwerke genannt,
eine merkwürdige Ruine, im Spitzbogenstil. Der
Grundriss nach Basilikenart vom 12ten
Jahrhundert ist jedoch ein wenig zum Kirch-

In Taormina selbst ist außer dem weltberühmten
 Pantheon mit seiner schönen Apsis aus der ätri-
 schen antiken Metropole, die sogenannte Naumachia,
 ein theaterbeständiges Theater d. s. w. aus der
 Stadtmauer mit tollerlicher Zerstörung hervorge-
 gangen. Von dort setzen wir den Weg nach
 Catania fort. Vom Theater, Kunstschatz der
 Provinz d. s. w. sind nur noch geringe Überreste
 vorhanden, welche wir verlassen und das Museum
 besuchen, welches einen Kunstschatz an Skulpturen, Gemä-
 len, Tonsachen, Medaillen d. s. w. enthält, und
 das Museum bei den Universitätsbibliothek. Das
 obere Stadtviertel ist für ein sehr schönes
 Kloster erbaut, das ebenfalls selbst in neuerer Zeit
 war. Von Catania zu Catania gelang wir nach, sein
 Kloster war während der drei Tage die ich in
 Catania verweilte, immer in Wolken gehüllt,
 und das Lebensunterhalt selbst war zu Catania
 den längsten meilen zu Catania, weshalb ich die
 Reise nach Syracusa fortsetzte.

Das herrliche Lyræus ist wieder auf der
Hauptinsel zurückgekehrt und nun ist es möglich,
es wieder auf die Insel Olygia, von der ich
allein Hirtenschen, Aradina, Tyche, Napolis
sind keine herrliche Bsp. auf dieser Insel.

unverküpfte Länge und scheint mir in dieser Ver-
fassung der Vorzug vor jedem andern Stück
des Kückels zu verdienen. Kieffs Giergelenk
ist allbekannt. Die Trümmer des Tausgels am Schenkel
kannst du in der Abzergelid als rafter darstellen.
besonderes Vorge. Harkroffen sind aber so drey
einander gemessen, daß wenig am der Ausprägung.
lassen. Gestalt der Tausgel zu erkennen ist, wenn
man nicht vorher schon mit den Fingern die bekannte
Form hat.

ein vortreffliches Wärfel, und in einem Theater
als erst vortreffliche der Marzen Terra
Falso ist gänzlich nicht zu empfehlen, um die
feinere Töne nicht davon der übrigen
besonders von Sicilien fern zu halten. Von
dem Theater mit hat man eine sehr schöne
Sicht, man übersteht ein ganzes Eya an
ein großes Spiel der Vortheile der Insel u.
man ist nicht Paterno. nächst uns so schön.
wird die Maynard. In Montreale ist in die
Theater mit einem schönen Prospekt und dem.
Schauspiel und sehr schön die Kirche von Paterno
ist, wo ist eine schöne Orchester und eine
ein ganzes Stück.

Die vortreffliche Theater ist nicht nur besonders
vortrefflich die Schauspieler, sondern die Schauspieler.
Schauspieler enthält, mit Prospekt ganz über.
ist und vortrefflich erhalten ist. Die Schauspieler
ist eine Schauspieler erhalten und eine ist eine
ein Spiel, das Theater ist gänzlich schön.
vortrefflich die Schauspieler, vortrefflich der Schauspieler
Toga die Kirche La Martorana in demselben
ist hat weniger gelitten durch die neuen Theater.
Schauspieler ist in diesem Theater und
die Schauspieler S. Cataldo, Portosalvo, eine die
Schauspieler mit vortrefflich die Schauspieler über den
Theater vortrefflich sind. Die Schauspieler
der Theater vortrefflich vortrefflich vortrefflich,
aber in einigen Theatern sind keine vortrefflich

namentlich in St. Nicola eine Kreuzkammer
von Vincenzo Annicola Paternoster und
Pater des Hospitals, von welchem ich mich
in der Martorana und in S. Giacomo della
marina, das liegt am Ende der Stadt, die
armsten sind. Ich habe das Hospital S. Spirito
ist ein Bild von Proserpio an der Fassade der Kirche
darstellend, welches sehr an die römischen Fabeln
lange erinnert. Auf Privatpersonen beschränkt
sich die Trübsal, namentlich ein Convento di Padovani
im unvollständigen, Maria mit dem Kinde
darstellend, von unglücklichen Frauen
geben zu den Seiten zwei weibliche Figuren
von unglücklichen Ausprägung.
Der Museum enthält außer den schon
seit längerer Zeit bekannten Madonnen
Seltenheit, die von Mangel dessen geschnitten
in Prunze geschnitten worden zu sehen
eine wunderliche Figur mit einem Hirsche
darstellend, und einigen apostolischen
darstellend, wenig und geringwertig. Aber
da in Seltenheit später geschnitten. Man
ganz, welche im Tempel der Magianischen
darstellend gleichen, haben mich unter der
Fassade der Duca della di Talleo, wo ich mich
im Original ein Bild der bewachten der
sich darstellend befindet, von dem kleinen
Tempel in Seltenheit von der Apostel

Werk in seinem Werke über die Religion zu
darstellend. Den unglücklichen Apostel ist
in Paternoster wenig erhalten, denn die Fassa
da einer Exzellenz Kaiserin eingeweiht,
da Lucia aber enthält außer der Hauptform
nicht von ihrer Prägen in einem Einwirkung
der sehr in einem Orden von mit einer
Hauptdarstellung kleinerer Figuren, im
unvollständigen Tempel. Der sehr unvollständig
Gegensatz der di Talleo beschränkt die Einwirkung
nicht aber unvollständig und unvollständig
darstellend, welches es für mich zu
geben darstellend, einen großen Teil der
haben sehr ich bei dem sehr in Tempel zu
den kleinen Oelbr. unvollständig in Paternoster, und
beschränkt mit einem Bildwerk nach Mangel
darstellend, wo ich am besten darstellend Monats
darstellend. Ich habe die Apostel geschnitten mich der
darstellend, beschränkt aber in Prunze
darstellend, welches ich bei diesen unvollständig
darstellend, von der für die Religion günstigste
Zeit nicht zu verstehen, indem ich selbst
ein unvollständiger Tempel wurde man
darstellend wegen der Mangeln gemacht haben.
darstellend sehr ich mit einem Bildwerk der der
darstellend unvollständigen darstellend

12. 129
8

Offenungsloch zeigt, weshalb es jetzt geschlossen, u. d.
nicht sein wird.

Ihnen Hochzuverleihenem Tausch bitten ich mich
 zu erlauben, die Abtretung meiner Pension
 für das nächste und letzte Jahr vorzunehmen
 und zu erklären, dass ich mich nicht
 zu verweigern werde, sondern die Pension
 über den Rest des Jahres zu erhalten und zu
 verwenden. Zu meinem Tauschbilletten bin ich
 geneigt, dass ich mich am 1. Oktober d. J.
 erfolglos Tod meiner Mutter, von welchem ich
 erst jetzt in Kenntnis gesetzt wurde, und wel-
 ches notwendig macht, dass ich mich zu
 meinem Vater begeben muss, zurücksetzen, wenn
 ich nicht in der Lage bin, zu bleiben.

Mit der grössten Hochachtung verfehrt
ich

seiner hochwürdigsten Freunde der
königlichen Academie der Künste

gezeichnet
Karl Vapping

della verità und bei der Erwählung della guerra!
Die Transfiguration ist in der Kirche S. Frediano
wobei sich eine der ältesten Monumente geschnitten
Christlicher in Italien angesehen wird. Christe
besuchte ich seinen Markt wegen und auf dem
berühmten Exonum ist das Ghetto zu sehen, in
ging dann nach Siena, wo der Name der Malerei
in seiner Vollendung ist, das Kunstwerk, die übrigen
Kunstwerke und die Bildergalerie der Akademie
in Aufmerksamkeiten in Auftrag genommen.

Obgleich ich mich auf der Heimreise schon in Florenz
aufhielt, so veranlaßte ich mich auf jetzt ungewissen
Weges um seine Gebirge, Malereien und
Kunstsammlungen zu studieren. Der Pisa sah
den Stein, das Kreuzerzeichen, den Glockenturm
und das Campo Santo. In Lucca den Stein und
seiner schönen Ornamente, die Kirche S. Frediano
mit alten Skulpturen und einem von Francia ange-
malten Kapelle. Die Gemäldesammlung in
Lucca konnte ich nicht sehen, dagegen schon wieder
in einigen andern Kirchen der Stadt.

Genova bot nicht wenig vom Genuesen seine
Portale vor, wofür ich in seinen Kirchen, wozu
ich sich die Anlage eines Klosters, seine in
Kloster umgewandelt, Turin dagegen weniger,
da nicht ist ganz unbekannt, wie die Kirche über

der Terra auf die Hügel der Stadt unter neuen
Aufmerksamkeit verbunden.

Am Turin ging ich nach Asta wo ich die letzten
Königlichen Bildwerke sah, und dann über den
großen N. Garofalo in die Einsamkeit wofür ich
den Markt, das Garofalo Obelisk über Garofalo
und wofür auf dem Hügel der Stadt die
monarchen.

Ich besuchte die Kirche in Brindisi und
den kleinen Münster zu sehen, und dann so
Kloster wo ich in Brindisi verweilt, und
dann Asta nach Paris geschickt.

Hier angelangt, wurde ich durch die
in die Kirche der Hölzer und Gärten mich
bald in den Park geführt und das ganze
zu sehen was auf der Kirche der Hölzer
und ich besuche sowohl die weltlichen als auch
den von beidseitigen Gebäuden, so wie ich
mich nicht veranlaßt die Kunstsammlungen
zu sehen, so daß ich mich für meinen Zweck
zu erreichen hoffen darf.

Hier verweilte ich mich nach einem von
Wasser anzusehen, und dann durch Gärten,
wo ich mannigfaltig Kränze und Obst.
wachsen sehen mußte, an dem Rhein zu
gehen, um die an demselben liegenden

unsterblichen Pforten zu befehlen, und
dort auf Erden zurückzuführen, wie ich
Oktobers eingetragenen gestanden.

Mit der außergewöhnlichen Aufmerksamkeit
versuchen ich

seiner hochverehrten Person!

gezeichnet
Herr Schaffig
Aussicht.

154
p. 185
13.
Berlin den 18ten November 1835.

seiner hochverehrten Person der
Chirurgischen Akademie des Königs
unterstellt ich mich hiermit gefasst auf.
zeigen, dass ich von meinem Studium
und Studium nicht nur in der
Kunst bin. Zu gleich erlaube ich mir einige
von mir gesammelten Skizzen der
Kunst vorzulegen, und versuche

seiner hochverehrten Person!

gezeichnet
Herr Schaffig
Königliche Akademie.
Marktgrabenstr. No. 18.

Berlin den 27sten November 1845.

155

Seinem Hochwichtigen Vortr. der
Hochwichtigen Akademie der Künste wegen
ist mir die Kenntnissnahme eines mir
auf der Reise gesammelten Pöbels zur
ganzigen Ansicht geschenkt worden.
Es sind mir Pöbels davon mit einer Anh.
abgegeben ist auf spätere Zeiten vorbehalten
müß, und das ich abgeben ist mir die besten
für Hochwichtigen Vortr. nicht mehr die
Gegenstände selbst, als die Art der Verfaß.
lung darstellend im Verstande aufzuheben.

Wappig
Mantelkassette

1836. p. 19.

Högrespektfullt Värre,
 Högfröjdhafvande Själs Director.

Das. V. Postscriptgubernium willen geneigtst entschuldigen, wenn es
umf. fünf Minuten zu folgender geforsamsten Wille veranlaßt
sich.

Seit der Rückkehr von unserer Kindereise nach Berlin sind
 drei Monate verfloßen, ohne daß ich Gelegenheit zu einer
 Besichtigung hätte finden können, obgleich ich meine Rückkehr
 den betheiligten königlichen Behörden anzeigte. Durch meine
 lange Abwesenheit bin ich mit allen Verbindungen gedenken, und
 nur der Herr Ober Herr Direktor Nientel überbringt mir bri-
 uare Mittheilungen, welche jedoch nicht immer zuverläßig sind, und zu meinem
 Nachtheil nicht zuverlassen. Ich so wenig als ich auf mich für
 drei Wochen zu gehen habe, welche, durch das Warten und mei-
 nen Reise erfolgten Tod des Reichs, sehr beschwerlich beruht
 werden sind. Ungeachtet bin ich ohne alle Besichtigung.

Ich ersuche Sie, die Herren Abgeordneten zu bitten, sich bei der Verhandlung dem Herrn Staatsminister Grafen v. Ottenstein entgegenzunehmen und zu erklären, daß es ihm dankbar, die Verhandlung dem wirklichen Professor Rolf und Präsidenten Herrn Prother zur Aufstellung der wenigstens vorläufigen Richtschnur beizugeben anzuzeigen.

No. 49. Erklärung des hiesigen Staatsministers v. Altenstein bezüglich

meiner selbstigen Entzney, um so eher zu erfüllen gerufen, als ich
demselben im Jahr 1836 durch den Minister Herrn Bülowen,
bei Offenerzeit nicht Kaparntur beutet in der Thymen der von
Preuchthaus Nistung bei Rom, sehr einmal zu gleichem
Zwecke angesetzt worden bin.

Zu nehmender Begründung meiner selbstigen Willen
Lage ist zu geneigtem Interesse eine Abschrift von Abschriften
der königlichen Ober von Kapulation über meine Qualifikation
zum Herrn Inspektor bei, und habe die Hymen mit vorzüglicher
Hochachtung zu erfahren.

Carl
von 29. August
1836.

für. Wapenoffizier

gezeichnet
Herrn Wapenoffizier
Herrn Inspektor

Mostenhausen Nr. 13.

Freihandels-Freie Concurrenz.

Die fünfjährige akademische Freie Concurrenz ist
für Aufsteigende bestimmt und wird am 15. April
d. J. eröffnet werden. Die Bedingungen zur Theil-
nahme an dieser Concurrenz müssen, unter
Beibehaltung der Akademie-Regeln, bei dem
unserzeitigen Vorsteher bis zum 6. April c.
erfolgt sein, wovon der Zögling dann
die nöthigen Bestimmungen von Seiten der
Akademie werden mitgetheilt werden.
Die Zurücknahme der Freie erfolgt am
3. August d. J. in öffentlicher Sitzung
der Akademie.

Berlin d. 18. Februar 1839.

Directorium und Senat der Königl. Preuss. Akademie d. Wiss.

Dr. G. B. B. B.
Vizev.

158

Chas. G. of Gascon

ganz gesundes Kind
 Jacobi.
 Louise Straß 1213.

unleserlich

Prof. Dr. J. von Arnim wünscht an den
Folgen der Vorlesung für Prof. Dr.
zu sehen.

159

seiner Königlich hochtolligen Anstalt der
Akademie der Künste erlaubt es mir meine
Wünsche.

an der hiesigen Universität zu
den Professoren für Prof. Dr.
zu sehen.

ganz besonders vorgetragen. Mein Wunsch
ist die Ausbildung sehr auf der Königlich
Allgemeinen Landeskasse erhalten, in welcher
ist der hiesigen Landeskasse und Prof. Dr.
Landeskasse; fernan sehr auf der
hiesigen Landeskasse die Vorlesung als
Landeskasse abgelegt. Zum Schluss für Prof. Dr.
hiesigen die hiesigen Landeskasse abgelegt.
Zugewandt von der hiesigen Landeskasse; für
Landeskasse der hiesigen Landeskasse;
von der Königlich Ober-Land-Landeskasse.
Die Vorlesung als Landeskasse sehr auf
in hiesigen hiesigen Landeskasse abgelegt,
und ist der Termin sehr auf den 13. 14
Mai festgesetzt.

Wollte ich für mich den Bedingungen sehr
hiesigen, welche zur Zulassung der hiesigen
Landeskasse vorgeschrieben sind; so erlaubt
es mir auf die ganz besonders hiesigen,
seiner Königlich hochtolligen Anstalt zu sein,
wenn es möglich ist, für die hiesigen Landeskasse
hiesigen und hiesigen auf die hiesigen
vorgeschrieben nicht solche Termine von
Landeskasse, welche auf die hiesigen an
den Landeskasse und hiesigen sind.
Außerdem aber bitte ich, mir das Zeugnis
der hiesigen als Land- und hiesigen Landeskasse
hiesigen auf im hiesigen April festgesetzt.
Fest

seiner Königlich hochtolligen
Anstalt der Akademie der Künste
für.

teuf werden zu kommen zu lassen, und
deshalb zu einem besondern
in diesem Monate der Königl. St.
Linn. Deputation einzuweisen.

Berlin, d. 31. März, 1839.

F. von Arnim
Prof. d. Med.
Neufeldt, Jerusalemstr. 15.

Sehr Hochachtungsvoll

Mos. 9. Apr. 39.

Bitte ist ganz geschehen, auch Grund der
beigefügten zwei Zeugnisse von der Königl.
Allgemeinen Landesschule so wie auf der
beiden Examinations-Acten, auch auf bei
den dinstägigen Verhandlungen. Arbeit für
Aufsicht der Gesandten Rückstufung
zu wollen.

Sehr Hochachtungsvoll

Pertberg
am 31. März
1839.

geschehen, Diner
Streichkan.

Wachen von Königlichen Ober-
in der Königl. Ritter- u.
bren Dr. J. P. J. J. J.

Der Ueberzugsputz wird bei der
Färbung ganz geschwemmt, & bilden Sie die
Färbung des Hohlraums von der unteren
Sammlung Probenbereitung für Aspiration.

[illegible]

Nach ges. 4000 f. m. Lilla Pin Pin t. f. d. m. g.
des Altk. f. d. m. g. f. d. m. g. f. d. m. g. f. d. m. g.

for a long time past

C. L. Rungye.

Tag: Lon = London

Lafranco 26.

Berlin y 4^{to} April 1839.

P. Berlin June 6th April 1839.

Der Herr Dr. Deydts warthe sich zu der Contourung
des Spind nicht ganz zufrieden und Anspasse-
lung für Anspalten bestimmt. Bei der
igenen Sitzung Abhandlung von Linspar.

[illegible]

Hypodiplosis *hypodiplosis* *Linn.*

hier selbst

Longbeach, Cal. 1902
Lindbergh, C. 1902

ad acta.

Das beigefügte genehmigte Zeugnis von Herrn Rittmeister
und zwei Kopien eingereicht der Acad. d. Kunst- und
Literaturwissenschaften. Herr Rittmeister hat den Inhalt zu
gelesen und dieselben abgelesen und genehmigt.

Der hochachtbare Director der
Königl. Academie der Künste

überreicht Unterzeichneten das
eingekaufte Gesuch zum Zulegung zu
der besagten Akademie für Anstellung.

Derselbe hat sich mit dem
Herrn mit dem Namen Kaufmann
Herrn und praktischer Kaufmann, von
Herrn Kaufmann Herr und an
andere Orten besucht und ist seit
seinem Besuch auf seinen Kaufmann
inmitten der Akademie, und selbst in dem Lese-
über wissenschaftliche Detonation bei.
genutzt hat

Berlin d. 5. April 1809

L. Rutenberg
aus Bremen.

Wohnung: Friedrichs-Strasse Nr. 26.

Leichtausgabe unterschrieben wird, wenn nicht
für ein Bizzu in Maasden auf an
Anstalten liegt in Ak. Gebäude nur für
abgeschlossen aufgestellt und ein über
ausgehen an den Inspektor der Ak.
hemi abgeschlossen wird.

Am Montag d. 22. April begannen
die die Commissions bei den 13. Aufg.
zur Aufarbeitung der großen Aufg.
(Grundriss, Aufschnitt, Aufpreis, Aufpreis)
Am 20. Juli Abends wurden die fertigen
Arbeiten abgeschlossen worden.

^{d. 20. Apr}
Commissions wurden die nur die Com.
missionsen gefertigten Bizzu den Com.
zur Aufg. vorgelegt, welche sich am
Dienstag d. 21. April Morgens um
10 Uhr anwesend für die Com.
läng doppelten vorgelesen.

Montag den 22. früh vorgelesen
die Commissionsen jeder auf der
nur für nachherigen Bizzu ein
Aufzeichnung, indem die Originalen
bei den Akten der Akademie bleiben
müssen.

Die Aufzeichnungen, welche für die

ausführliche Commissions 1830 folgender
werden, sollen mit geringen Abänderungen
auf jetzt gültig bleiben in der Commissionsen
abgeschlossen unterschrieben werden.

Alexander August 166
der Aufst. Jacobi. Luft
zum Aufst. der Unterwelt;
von dem unteren Teil der
Luft der Erde zu Wasser;
Baumstamm auf der 15.
16. & 17. April angestrichen
werden. In der Luft ist
am 18. März 1819.

Satzungsprotokoll für Sinton.

Man da beide, zur Einbringung der erforderlichen Zeugnisse aufgeführten Anträge.

1. Der Feldmarschall Alexander August Jacobi einerseits als Oberauditeur vom 18^{ten} März c. produziert, und durch seine Vorweisung als Land und Major-Evacuierung auf den 15^{ten}, 16^{ten} und 17^{ten} April c. ausgestellt wird. Ich sehe ihm gefügt, daß die Akademie ihm, ebenfalls auf den 15^{ten} April ausgestelltem Termin nicht anders können, und es also ihm überlassen bleiben muß, die Oberauditeur zu bezeugen, sein Gewissen aufzuklären und seine Zeugnisse einreichen zu lassen. Ich sehe ihm ferner für Pflicht gehalten, ihm zu erwidern, daß gewisse Folgen nicht für einen ungewissen Aufsatz vorliegen.

2. Der Aufsicht über Rutenberg und Bremen hat das bairische Land Zeugnis der Akademie

anfangs mit der
Lafayette
Kritik
über den Befehl
des Generals,
nicht in Ordnung
zu sein.

Berlin y. 9th April

J. H. Sackman
Schenectady, N. Y.

dem H. Gutenberg viel angenehmer als man
ihm wohlthaten der Jugend. mit ab,
flüchtiger Erfahrung zurückgeführt
werden.

S. H. Foulkes

168

7
 Für Dienstgeschäfte in künft. Herbst von
 Osnabrück aus. Ich bin 12 Tage auf der
 und eine geschickte, der akademische
 von Osnabrück zum 11-12 Tage beizubringen.
 Ich habe 1 Jahr den Herrn Direktor
 Dr. Lehmann und Herrn Direktor, Professor
 Lehmann ganz angeordnet und auf dem 2. ob
 dies. Handlung wird es sein
 nicht auf der Hand. — Für gewöhnlich
 sind Osnabrück keine 1. — dann
 O. L. D. D. Lehmann ist in ganz Mordau
 eingeladen. so wird sein.

Besten den 10. April 1829.

[Signature]

Handwritten note: 5. 4. 1829

15. April 1839.

170

Geographisches Ver. u. Museum. Geburtsort. Alter. Wohnung.

| | | | |
|----------------------------|---------------|-----|---------------------------|
| Wilhelm Friedrich v. Arnim | Triglow Pomm. | 24 | Berlin, Jerusalemstr. 15. |
| Karl v. Arnim | Stettin | 15. | Porteburg |
| Carl Ludwig Runge | Berlin | 29. | Berlin Schwenkstr. 26. |
| Carl Dreyer | Quesheim | 26 | Berlin Landstr. 81. |

Die Prüfungen an der arztchirurgischen
 Prüfung N. 1. 2. 3. 4. werden
 aufgeschoben, bis am Montag den 22^{ten}
 April Morgens um 6 Uhr in der Hummel-
 stube ^{Stube} zu finden.

Berlin den 21 April 1839.
 Königl. Akademie der Kunst.

Die Leser der in der akademischen Zeit,
 No. 1. 2. 3. 4., werden eingeladen, sich am
 Sonntag den 19^{ten} April früh um 6 Uhr
 in der sogenannten Hummel'schen Klasse
 zu versammeln, wo ihnen die in der akademischen Zeit
 aufgegebenen Aufgaben mitgeteilt werden soll.

Berlin d. 16 April 1839.

Directorium und Senat der Königl. Acad.
 Medicin der Künste.

9-11. Herrn Gen. Meibner
 - Aug. Fried. Korthage
 7-9. Herr Keth
 2-4. Aug. W. K. Künze
 2-4. Albert Herr. Edelbach
 2-4. Georg Fried. Otto Knauff

In Pomeranien im der auf. Lektion
 Fried. ^{No. 1. 2. 3. 4.} ~~monat~~ eingeladen, bei am
 freitags d. 19^{ten} April früh um
 6 Uhr in der Jagen. Hummelstee
 Kasse einzufinden, wo ich
 die Definition. Fried. Aufgabe mit-
 getheilt werden soll.

Berlin den 16^{ten} April 1839

Directorium und Senat der
 Königl. Akademie der Künste.

1. Julius Stern.
2. Heinrich J. J. J.
3. Charles J. J.
4. Ludwig J. J.
5. Carl J. J.

Königlich. Aufgebot
15 Apr. 39. 174

Zusatz für einen öffentlichen Saal in einem mittleren
Orte, von einem Platz gelegen mit einem großen Hofplatz und
mit angemessener, charakteristischer Aussicht.
Im Gebäude wird außer dem Saal verlangt:

ein Vorzimmer
ein Zimmer für die Herren } mit möglichen Cabinet
ein Zimmer für die Damen }
eine Gallerie auf Säulen verziert im Inneren des Saals
für Gesandte und für Musik.
in einem Hofe Souterrain können Kuchenträger etc.
und Wohnung einiger Oeconomen - Bedienten
etc. etc.

Für Grundriss, für Veranschaulichung von jeder Art des
Projekts ist die Handlung.

[illegible]

2100

[Faint handwritten text, mostly illegible]

179

Die Theilnehmer an der akademischen Kunst-
ausstellung No. 1. 3. 4. wurden aufgefordert,
auf dem Donnerstag den 25^{ten} April Morgens
zwischen 9 Uhr in der Himmelfahrt Kirche
hier zu erscheinen, und Zeichnungen von Herrn
Leitzner zu besichtigen.
Berlin d. 23 April 1839.
Königliche Akademie der Künste.

Perteberg, den 28.ten April 1839.

Postall n. 4. Mai.
Arbete 4. p. 93. 1839.

Der Königlich Preussische
Kriegsminister, welcher
die Möglichkeit der
Spielweise bei der künftigen
Concurrenz vorzuziehen.

Die künftige Concurrenz
für Spielweise Concurrenz
zur Aufhebung der Concurrenz
Arbeiten für Aufhebung der
letzten Concurrenz, welche nicht
mindest Concurrenz beim
Kriegsminister in Concurrenz
abgeschlossen werden:
Aber zur Concurrenz
samkeit für die Concurrenz
der Concurrenz
konnte es werden die Concurrenz
ungünstig, wenn es
für Concurrenz

Möge das die Concurrenz
Concurrenz und der Concurrenz
Königlich Preussische Concurrenz
Königliche Concurrenz

und

Der Concurrenz

Der Concurrenz

Der Concurrenz

und mich entschuldigen, wegen
von der hiesigen Litteratur
zurückzubleiben.

Berlin den 11^{ten} Mai 1839.

Prof. Dr. Mai 1839

H

Der L. Deycks spricht sich aus der
Litteratur an der Universität
hiesiger Stadt.

Sehr geehrte Herr
Der Königl. Akademie der Künste
sind ich sehr dankbar, für die
sehr angenehme Aufnahme zu sein,
die ich gefunden bin, sowie die
der Universität hiesiger Stadt
sich zu erfreuen, die ich auch
der Königl. Akademie der Künste
nach Pfingsten Berlin wieder
zum hiesigen Aufenthalt beabsichtige zu
werden.

Dem
Hochwürdigsten Directorium und
Rath der Königl. Academie
der Künste
zu
Berlin.

Streichhan.

Hochwürdigsten Directorium
der Königl. Akademie der Künste

sehr geehrte

L. Deycks
Litteratur 87.

In an der kaiserlichen akademischen Konferenz,
 von kaiserlichen hohen Hof: Rathen
 werden ferner diese einmüthig, daß
 am Donnerstag den 20^{ten} Juli, früh
 über 8 Tage, die Ferien der Abtheilung
 zum Besondere der Besondere abläuft.

Berlin den 13^{ten} Juli 1839.

Herr Direktor und
 der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

Herr Friedrich Tietz
 Vice-Direktor.

H. Tietz
 Sekretär etc.

gegeben L. Remy 13^{ten} Juli 39.
 gegeben v. d. H. 13^{ten} Juli 39.

Berlin den 28^{ten} Juli 1856.

Academie der Künste bittet
 um Einsetzung, die Collationale. etc.
 in am 3^{ten} August d. J. d. h.
 die Kriegerdenkmale von
 auf 2 Jahre auszusetzen.
 Den Ausschreibungs Concurs.

Gen. Excellenz befolgt die
 Einsetzung der Akademie
 gesondert in d. h. d. h.
 die an der Kriegerdenkmale
 von Kriegerdenkmale
 ausgesetzt
 ihr fortigen Arbeiten vorzuziehen
 mäßig am 20^{ten} d. M.

abgeliefert haben, dass die
 Kriegerdenkmale in d. h. d. h.
 haben abgesetzt d. h. d. h.

bestanden aber die d. h. d. h.
 Concursen von d. h. d. h.

ist nicht, dass die Kriegerdenkmale
 die Kriegerdenkmale in d. h. d. h.

Academie der Künste bittet
 um Einsetzung, die Collationale. etc.

Gen. Excellenz befolgt die
 Einsetzung der Akademie
 gesondert in d. h. d. h.

die an der Kriegerdenkmale
 von Kriegerdenkmale
 ausgesetzt

ihre fortigen Arbeiten vorzuziehen
 mäßig am 20^{ten} d. M.

abgeliefert haben, dass die
 Kriegerdenkmale in d. h. d. h.

bestanden aber die d. h. d. h.
 Concursen von d. h. d. h.

ist nicht, dass die Kriegerdenkmale
 die Kriegerdenkmale in d. h. d. h.

Academie der Künste bittet
 um Einsetzung, die Collationale. etc.

Gen. Excellenz befolgt die
 Einsetzung der Akademie
 gesondert in d. h. d. h.

Es folgt allerdings bestimmt
 dass, dass die Kriegerdenkmale
 die Kriegerdenkmale in d. h. d. h.
 Concursen von d. h. d. h.

18
pres. 10. Aug. 1839

H.

p. 205.

Da eine Königl. Jagst. Altk.
tenin der Königl. zu Berlin.

Einer Königl. Jagst. Altk.
darf ich die Altk. zu Berlin
sorgsam begutachten, daß seine ge-
genwärtigen Verhältnisse ihn nur
verlassen den Altk. seinen Reip
als zum nächst. Jagst. Altk. zu-
finden. -

Jagst. Altk. kann deshalb nicht sein
Königl. Jagst. Altk. seinen Reip
abgeben, für die gegenwärtige Jagst.
des Reip; und, wenn im gegenw. Altk.
im Namen aller Königl. Jagst.
reihen, für die Jagst. Altk. der Jagst.
so gegenwärtigen Jagst. Altk. zu-
finden. -

Einer Königl. Jagst. Altk.

ganz gesondert
L. Altk.

Paris. d. 23. November 1854.
Acad. d. Wissensch. 185
Morgens im Acad. d. W.
d. 28. Novbr. 40.

11.243.

Einer Königlich preussischen
Akademie der Wissenschaften
zu Berlin

Einer Königl. preuss. Akademie
der Wissenschaften befohle ich mich zu begeben,
Landschaft abzugeben über meine, jetzt,
über Frankfurt am Main, Cöln, Düsseldorf,
London, bis Paris fortgesetzte Reise.
Der Mittel zur Fortsetzung meiner
Reise wegen, welche ich mir zuverlassen
die Freisart zu benutzen, daß ich nicht
Hauptstadt meiner Vaterstadt sein
Paris weniger länger als 8 bis 10 Tage
außerhalb sein, daß ich dann für die
Liegung der Nacht: Altona, Lauenburg,
Vollendung Paris verlassen, aber zum
19. oder 20. d. M. wieder zurückkehren,
an meine Reise nach Italien durch
das südliche Frankreich fortzusetzen.
Da ich nun auf dieser Reise kein Geld
besitze, von einem längeren Aufenthalt
sich entfernt, indem nicht meine Einkünfte
Ergänzung so genau bestimmen kann ich
Vordere in Empfang nehmen zu können,
sondern es mir sehr angenehm, wenn ich
künde die Gelder zur Fortsetzung der
Reise sich ungezügelt anfallen. — Der
Gesandte von Preußen Herr Dr. Gellert & J.
d. Herrn hat sich dazu bereit erklärt es
diesem seinen Vorgänger zu bewilligen,
müßte die Zahlung in Berlin von
der Hauptkasse von der Königl.
des f. n. Herrn zu Berlin erfolgen
müßte.

Samstag den 20ten Febr. Königl.
 Lustschloß: Octavien eine Zuschrift,
 die sehr viel die Zustimmung ihrer zu
 verantworten. - Safford, daß diese
 Vorstellung bei seiner Königl. Lustschloß.
 Octavien gütiges Opfer finden
 werden, schließlich ist sie von gütlich
 meinen Dank für die gütlich mit-
 getragenen Empfindungen, besonders
 ist, besonders in London, meine
 Freude nicht finden zu lassen können.

[illegible]

In einer Jungfrauenkirche, an deren
 Wandmalerei man die in die Länge Zeit,
 nur zum Theil noch, erhalten findet
 bezaubernd: Arc de Triomphe; Pantheon,
 Madeleine & Place de la Concord, die
 Pforten von den Champs-Élysées mit-
 eingegriffen, nachher 4^{te} von St. Louis
 it.

[illegible]

sind die Junghäuten, auf einem circa
 6 Linien hohen Becken mit oder ohne "Um-
 hängen" (Häuten) von einer Reihe junger
 Häuten, die meistens beiden vordere
 mit einem spitzen über dem Gebilde
 glänzen einen halbkreisförmigen für die
 vordere Spitze bilden.
 Leider sind die jüngsten Häuten oft
 zu sehr gelblich, haben glänzende
 Capitel, so dass die Dargestellung
 nicht besteht, sondern sie nur auf der
 Spitze steht. Das Gebilde der
 jungen korinthischen Häuten, mit
 Querschnitten mit einem, vorgelegt
 Dargestellungen der Glieder wird so
 mit mir, und bildet für die Junghä-
 uten eine sehr feine Spitze in
 die halbkreisförmigen der Größe der
 Häuten, so dass diese halbkreisförmigen
 nicht voll erscheinen. — Dieser un-
 angenehme Eindruck mussen auf
 die an den langen Mänteln, hinter
 der jüngsten Häuten hingelassenen
 Mäntel, deren dunkle Masse
 die felle der Häuten unangenehm
 erscheint. Das ist die dem Gan-
 zen vom Eingange gesehen, nicht
 unbedingt Abbild, da die Proportionen
 der jüngsten Häuten diese Kapitel voll-
 ständig entwickelt. — Die ganz ver-
 gessenen Capitel der jungen für:
 Häuten kommen sich sehr von dem
 übrigen Mäntel-Masse, und müssen
 in so ganz dem Mäntel sehr zu vermeiden

Dieser Augenblick ist für die Jungfrauenzeit
ist nun, daß die Pilger den Faden der
großen Kette: Kanten, ziehen zu neuen
Stufen, wodurch die Jungfrauen wieder oben
zusammen kommen, und eine neue
Welt erschaffen. Müssen Hingebung
geben. —

Hiermit nehme ich mir die Freiheit
meinen Bericht zu schreiben
und verhoffe mich, daß derselbe
eurer Königl. Lustlieb. Verordnung
genügen möge; nachstehend
mein bester Belieben ergangen ist.

Nachmals meine zu Erkennung dieser
Bereits vorgelegenen Lilla von
geringeren Dankpflichtigen nussel
auch fater in der Eifer zu sein

Ern. Rönigk Leffebliſſon
Elfvärma

Paris, 2th Novbr
1870.

L. R. R. R.

Ch.

Sein künigl. hochl. d. O. K. in
den Künsten in Berlin.

Euerer Fröndel, Joyßbül: Anna
 Maria Guba ist die Frau Johann
 den Sohn Lavinß, aufstehend in
 Reife vom April bis Oktober 1811,
 yafensprucht zu überweisen. -

Zugleich habe ich Vorsey man
an angehangen Dank und zu
sprachen für ein so gütlich bewirkt =
süßliche Remission meines letzten
Lebensjahres und bewahren Emsitz der
Wahlrecht. -

Wann ich mich daselbst Mal wieder
Königl: Lustschloßchen Altdamm, nicht
von meinen ausgezeichneten Residenz
verlasse, so gesehe ich es nicht, weil ich
daran nicht denke, man kann es soffen
Königl: Lustschloßchen Altdamm zu erkennen
haben müssen; sondern vielmehr,
weil es mich immer mehr von
dieser Reise zu trennen; Sie, in
dem Sie zu mancherlei Entzweiflungen
führen kann ich Sie mit einander
und den mich täglich mir nahe von
Alten kommen. Man sollte, so
dich Ihnen jeder in seiner eigenen
Spinnwebigkeit leisten zu erkennen
zu können. — Zu Altdamm
dich ich soffen, daß die Kunst

[illegible]

in andern Goldorten, bestritten. 4 Duk-
kate nachlässig sind, die Summe in drei
Raffel zu theilen; nämlich: 100 auf
1 Raffel auf Florenz; 150 auf Venedig,
den Mailand und 125 auf München,
nach Theil zahlbar. —

Rückreise nach Rom, am 1ten über
Tivoli, nach Subiaco, am 24ten 30ten
August; — 3ten September über
: Rom nach Civitavecchia; 7ten nach Cor-
netto; 12ten nach Tuscanella; 19ten nach
Viterbo; 10ten October nach Tivoli;
15ten October über Atta di Pieve nach
Chiusi; 26ten nach Monte Pulciano;
12ten October über St. Quirico nach
Siena; mit dem 2ten November nach Flo-
renz. Von hier wurde ich Anfang
Januar nachbraten nach Arezzo, Perugia,
Assisi, Ancona, Ravenna, Bologna,
Venedig, Mailand in Frankreich.
Südwestpfalz, auf der Reise an den
selben japanischen Geist.

Seiner kaiserlichen Majestät
König von
Japan

L. K. M. y. n.

Florenz, 20ten November
1841. —

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 154

ENDE